

Handbuch Alkohol – Österreich

Band 1: Statistiken und Berechnungsgrundlagen 2019

Im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz

Handbuch Alkohol – Österreich

Band 1: Statistiken und Berechnungsgrundlagen 2019

Ergebnisbericht

Autorin/Autoren:

Sonja Bachmayer
Julian Strizek
Markus Hojni
Alfred Uhl

Fachliche Begleitung durch das BMASGK:

Franz Pietsch
Claudia Rafling

Projektassistenz:

Monika Löbau

Die Inhalte dieser Publikation geben den Standpunkt der Autorin bzw. der Autoren und nicht unbedingt jenen des Auftraggebers wieder.

Wien, im Jänner 2020

Im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz

8. überarbeitete Auflage, Band 1 – Statistiken und Berechnungsgrundlagen 2019
(2020) (1. Auflage 1999)

Zitiervorschlag: Bachmayer, Sonja; Strizek, Julian; Hojni, Markus; Uhl, Alfred (2020):
Handbuch Alkohol – Österreich. Band 1 – Statistiken und Berechnungsgrundlagen 2019,
7. Aufl. Gesundheit Österreich, Wien

ZI. P4/11/5063

Eigentümerin, Herausgeberin und Verlegerin: Gesundheit Österreich GmbH, Stubenring 6,
1010 Wien, Tel. +43 1 515 61, Website: www.goeg.at

Der Umwelt zuliebe:

Dieser Bericht ist auf chlorfrei gebleichtem Papier ohne optische Aufheller hergestellt.

Kurzfassung

Aufgabenstellung

Band 1 des *Handbuchs Alkohol – Österreich. Statistiken und Berechnungsgrundlagen* ist das zentrale Nachschlagewerk in Bezug auf alkoholrelevante Statistiken aus unterschiedlichen Datenquellen (z. B. Befragungsdaten, Produktionsstatistiken, Behandlungsdaten, Todesursachenstatistik, Straßenverkehrsstatistiken). Dabei liegt ein besonderer Fokus darauf, nicht nur aktuelle Daten darzustellen, sondern – wo dies möglich ist – durch die Berücksichtigung von Daten aus vergangenen Jahren Trends über teilweise mehrere Jahrzehnte sichtbar zu machen. Ergänzend werden für alle Datenquellen die wesentlichen Hintergründe und Grundlagen der Berechnungen (Begriffe, Definitionen und Umrechnungsformeln) vorgestellt und diskutiert.

Methoden

Recherche und Sekundäranalysen bestehender Daten

Ergebnisse

Der Alkoholkonsum in Österreich ist auf Basis von Produktionsschätzungen seit den 1970er-Jahren rückläufig. Für das Jahr 2018 wird geschätzt, dass pro Kopf der Bevölkerung im Alter ab 15 Jahren 12,0 Liter Alkohol pro Jahr bzw. 25,2 Gramm Alkohol pro Tag (20 Gramm entsprechen 0,5 Litern Bier) konsumiert wird.

Die Häufigkeit der Hauptdiagnose „Alkoholabhängigkeit“ ist bei Männern seit zehn Jahren konstant rückläufig und lag im Jahr 2018 bei 8.419 Aufenthalten (Hauptdiagnosen). Auch in der Behandlung chronischer Lebererkrankungen unter Männern zeigt sich längerfristig ein rückläufiger Trend. Bei Frauen ist die Hauptdiagnose „Alkoholabhängigkeit“ ebenso seit zehn Jahren rückläufig, nachdem zuvor ein Anstieg zu verzeichnen war. Die Anzahl an Aufenthalten wegen „Alkoholabhängigkeit“ unter Frauen (2018: 4.035 Aufenthalte) liegt in etwa bei der Hälfte der Anzahl unter Männern. Chronische Lebererkrankungen unter Frauen sind ebenso in einer längerfristigen Perspektive rückläufig.

Auch bei Todesfällen durch chronische Lebererkrankungen sind seit den 1970er-Jahren (Männer) bzw. seit den 1990er-Jahren (Frauen) rückläufige Tendenzen zu beobachten. Im Jahr 2018 wurden 904 Todesfälle durch chronische Lebererkrankungen unter Männern und 356 ebensolche Todesfälle unter Frauen registriert. Allerdings sind nicht alle Todesfälle mit chronischer Lebererkrankung auf Alkoholkonsum zurückzuführen, und ebenso kann Alkoholkonsum auch eine Reihe anderer Todesursachen begünstigen.

Basierend auf einer Kombination aus Befragungsdaten und Produktionszahlen, wird geschätzt, dass 14 Prozent der Österreicherinnen/Österreicher (19 % der Männer und 9 % der Frauen) Alkohol in einem Ausmaß konsumieren, das zumindest längerfristig als gesundheitsschädigend betrachtet

werden kann. Zeitreihenvergleiche von Schulsurveys zeigen, dass Konsum- und Rauscherfahrten unter Schülerinnen und Schülern seit Beginn der 2000er-Jahre abgenommen haben.

Alkoholassoziierte Unfälle im Straßenverkehr (mit bzw. ohne Todesfolgen) haben sowohl in absoluten Zahlen als auch in Relation zu allen Straßenverkehrsunfällen in den letzten Jahrzehnten deutlich abgenommen. Im Jahr 2018 kamen 33 Personen bei alkoholassoziierten Straßenverkehrsunfällen ums Leben (Gesamtzahl der im Straßenverkehr Verstorbenen = 409) und wurden 2.959 Personen bei alkoholassoziierten Straßenverkehrsunfällen verletzt (Gesamtzahl der Verletzten bei Straßenverkehrsunfällen = 46.525)

Diskussion

Die Betrachtung unterschiedlicher Indikatoren des Alkoholkonsums und dessen möglicher Gesundheitsfolgen legt nahe, dass sich das Alkoholkonsumverhalten in Österreich in Richtung Mäßigung bewegt und mit Alkohol verbundene negative Auswirkungen tendenziell geringer werden.

Schlüsselwörter

Alkohol, Behandlungsdaten, Befragungsdaten, Straßenverkehr

Summary

Subject

Volume 1 of the “Handbuch Alkohol – Österreich. Statistiken und Berechnungsgrundlagen” is the main compendium of alcohol-related statistics from different data sources in Austria, including data from population survey and schools surveys, production, treatment data, causes of death statistics, and road traffic accidents. Long time series are an essential asset of this publication and allow to display trends over several decades for many data sources. In addition to tables and figures, the methodological backgrounds (e.g. definitions, formulas) to all calculations are critically discussed for all data sources.

Methods

desktop research and secondary analysis of existing data

Results/Findings

According to production statistics, alcohol consumption in Austria has been declining since the 1970s. For 2018, it is estimated that per capita 11.7 litres of alcohol are consumed per year or 25.2 grams of alcohol per day in the population aged 15 and over (20 grams corresponds to 0.5 litres of beer).

The prevalence of the main diagnosis “alcohol dependence” among men has constantly declined for 10 years, amounting to 8,419 admissions in 2018 (main diagnoses). There is also a long-term downward trend regarding the treatment of chronic liver diseases in men. For women, the prevalence of the main diagnosis “alcohol dependence” has also declined over the last 10 years, after increasing before. The number of inpatient admissions for “alcohol dependency” among women (2018: 4,035 admissions) is approximately half the number of men. The number of chronic liver disease diagnoses among women has also declined in a longer-term perspective.

Declining trends have also been observed in deaths from chronic liver diseases since the 1970s (in men) and since the 1990s (in women). In 2018, 904 deaths from chronic liver diseases among men and 356 deaths among women were recorded. Not all deaths due to chronic liver disease can however be attributed to alcohol consumption, and alcohol consumption contributes to a number of other causes of death as well. Comparisons of time series from school surveys show that consumption and intoxication have decreased among pupils since the beginning of the 2000s.

Alcohol-associated road traffic accidents (with or without fatalities) have decreased significantly in recent decades, both in absolute terms and in relation to all road traffic accidents. In 2018, 33 persons lost their lives in alcohol-associated road traffic accidents (total number of deaths in road traffic accidents = 409) and 2,959 persons were injured in alcohol-associated road traffic accidents (total number of injuries in road traffic accidents = 46,525).

Discussion/Conclusion/Recommendations

Taking into account different indicators on alcohol consumption and possible health consequences, alcohol consumption in Austria is moving towards moderation and nearly all negative effects associated with alcohol consumption are on decline.

Keywords

alcohol, alcohol consumption, survey data, treatment data, road traffic accidents, causes of death

Inhalt

Kurzfassung	III
Summary	V
Tabellen	X
Abkürzungen.....	XIV
1 Einleitung	1
1.1 Zum „Handbuch Alkohol – Österreich“	1
1.2 Band 1: Statistiken und Berechnungsgrundlagen	1
2 Begriffe, Definitionen und Umrechnungsformeln	3
2.1 Angaben zu Alkoholmenge und -konzentration	3
2.2 Messung im Standardglas	5
2.3 Inzidenz, Prävalenz, Lebenszeitprävalenz, Gesamtlebenszeitprävalenz	7
2.4 Klassifikation nach ICD	8
2.5 Klassifizierung nach dem Alkoholkonsumverhalten	10
2.5.1 Harmlosigkeits- und Gefährdungsgrenze	10
2.5.2 Einteilung nach der durchschnittlichen Trinkmenge	11
3 Spitalsentlassungsstatistik: Alkoholbezogene Diagnosen.....	13
4 Alkoholassoziierte Todesursachen	30
4.1 Tod durch akute Alkoholvergiftung	30
4.2 Leberzirrhose- und Alkoholismusr mortalität	32
5 Befragungsdaten.....	48
5.1 Alkoholkonsum in der erwachsenen Bevölkerung.....	48
5.2 Jugend und Alkohol	66
6 Wirtschaftsdaten des Alkoholkonsums in Österreich.....	73
6.1 Bier.....	86
6.2 Wein und Schaumwein	92
6.3 Alkopops	98
6.4 Radler und Most.....	99
6.5 Entwicklung der Alkoholpreise	101
7 Alkohol und Straßenverkehr	107
8 Internationale Vergleiche	118
9 Referenzwerte	125
10 Literatur	130

Abbildungen

Abbildung 2.1:	Österreichisches Standardglas (ÖSG)	6
Abbildung 2.2:	Harmlosigkeits- bzw. Gefährdungsgrenze.....	11
Abbildung 3.1:	Alkoholrelevante Spitalsentlassungsdiagnosen (Aufenthalte, Hauptdiagnosen, Männer und Frauen	19
Abbildung 3.1:	Anteil der Frauen an den Alkoholabhängigkeitsdiagnosen in österreichischen Krankenanstalten (Hauptdiagnosen, Aufenthalte).....	26
Abbildung 5.1:	An „Chronischen Lebererkrankungen“ Gestorbene auf 100.000 Lebende.....	47
Abbildung 5.1:	Anteil am konsumierten Reinalkohol nach Konsumklassen.....	50
Abbildung 5.1:	Verteilung des Gesamtkonsums reinen Alkohols nach Alkohol- konsumklassen, Anteil an der ab 15-jährigen Bevölkerung.....	51
Abbildung 5.3:	Prävalenz, Gesamtlebenszeitprävalenz und Inzidenz des chronischen Alkoholismus in Österreich	52
Abbildung 5.2:	Alkoholkonsumgruppen nach Alter und Geschlecht	53
Abbildung 5.3:	Chronischer Alkoholismus nach Geschlecht	54
Abbildung 5.4:	Alkoholkonsumgruppen Frauen (Kategorien zusammengefasst).....	56
Abbildung 5.5:	Alkoholkonsumgruppen Männer (Kategorien zusammengefasst).....	56
Abbildung 5.6:	Alkoholmenge aus unterschiedlichen Getränkekategorien (2015).....	59
Abbildung 5.7:	Alkoholkonsumfrequenz nach Alter.....	61
Abbildung 5.10:	Häufigkeit des Konsums von mindestens 120 Gramm Alkohol (Männer) bei einer Gelegenheit nach Altersgruppen (undersamplingadjustiert)	63
Abbildung 5.11:	Häufigkeit des Konsums von mindestens 80 Gramm (Frauen) bei einer Gelegenheit (undersamplingadjustiert)	63
Abbildung 5.12:	Häufigkeit von Alkoholberauschung bei Männern nach Altersstufen.....	65
Abbildung 5.13:	Häufigkeit von Alkoholberauschung bei Frauen nach Altersstufen.....	65
Abbildung 5.11:	Durchschnittlicher Alkoholkonsum Jugendlicher bzw. Erwachsener (in Gramm Alkohol und Liter Alkohol).....	68
Abbildung 5.12:	Gründe für Abstinenz.....	71
Abbildung 6.1:	Durchschnittlicher Alkoholkonsum (in Gramm Reinalkohol pro Jahr), bezogen auf alle Österreicherinnen/Österreicher bzw. auf Österreicherinnen/Österreicher zwischen 15 und 99 Jahren (1955–2015)	75
Abbildung 7.1:	Bierverbrauch pro Kopf in Litern 1955–2018	90
Abbildung 7.1:	Weinverbrauch pro Kopf in Litern 1955–2018	96

Abbildung 7.1:	Alkoholtote bei Straßenverkehrsunfällen und Kfz-Bestand für die Jahre 1980 und 2017.....	115
Abbildung 8.1:	Maximal und minimal konsumierte Pro-Kopf-Alkoholmengen in ausgewählten europäischen Staaten relativ zu Österreich	119

Tabellen

Tabelle 2.1:	Umrechnung von Mengen alkoholischer Getränke auf Standardglas- einheiten (ÖSG bzw. ASG).....	5
Tabelle 2.2:	Umrechnung von <i>Gramm</i> bzw. <i>Milliliter Alkohol</i> auf gebräuchliche alkoholische Getränke, basierend auf der Standardglas- methode	7
Tabelle 2.3:	Harmlosigkeitsgrenze und Gefährdungsgrenze	11
Tabelle 2.4:	Beschreibung der Alkoholkonsumgruppen	12
Tabelle 3.1:	Alkoholrelevante Spitalsentlassungsdiagnosen – Codes nach ICD-9 und ICD-10	13
Tabelle 3.2:	Alkoholrelevante Spitalsentlassungsdiagnosen (Aufenthalte, Haupt- diagnosen) für Männer	14
Tabelle 3.3:	Alkoholrelevante Spitalsentlassungsdiagnosen (Aufenthalte, Neben- diagnosen) für Männer	15
Tabelle 3.4:	Alkoholrelevante Spitalsentlassungsdiagnosen (Aufenthalte, Haupt- diagnosen) für Frauen	16
Tabelle 3.5:	Alkoholrelevante Spitalsentlassungsdiagnosen (Aufenthalte, Neben- diagnosen) für Frauen	17
Tabelle 3.6:	Alkoholrelevante Spitalsentlassungsdiagnosen (Aufenthalte, Haupt- diagnosen) für Männer und Frauen	18
Tabelle 3.7:	Alkoholrelevante Spitalsentlassungsdiagnosen (Aufenthalte, Neben- diagnosen) für Männer und Frauen	20
Tabelle 3.8:	Anzahl der Spitalsentlassungshauptdiagnosen „Alkoholabhängigkeit“ nach Alter und Jahr pro 100.000 EW (Aufenthalte, Männer).....	21
Tabelle 3.9:	Anzahl der Spitalsentlassungshauptdiagnosen „Alkoholabhängigkeit“ nach Alter und Jahr pro 100.000 EW (Aufenthalte, Frauen).....	22
Tabelle 3.10:	Alkoholabhängigkeitsdiagnosen in österreichischen Krankenanstalten (Aufenthalte, absolute Zahlen).....	23
Tabelle 3.11:	Alkoholabhängigkeitsdiagnosen österreichischer Krankenanstalten, bezogen auf 15- bis 99-jährige Österreicherinnen/Österreicher (Aufenthalte).....	24
Tabelle 3.12:	Anteil der Frauen an den Alkoholabhängigkeitsdiagnosen in öster- reichischen Krankenanstalten (Aufenthalte)	25
Tabelle 3.13:	Spitalsaufenthalte wegen Berausung pro 100.000 EW der jeweiligen Referenzgruppe (weibliche Personen der jeweiligen Altersgruppe)	27
Tabelle 3.14:	Spitalsaufenthalte wegen Berausung pro 100.000 EW der jeweiligen Referenzgruppe (männliche Personen der jeweiligen Altersgruppe).....	29

Tabelle 4.1:	Alkoholbedingte Todesursachen und Suizide in absoluten Zahlen (Männer, 1955–2018).....	34
Tabelle 4.2:	Alkoholbedingte Todesursachen und Suizide in absoluten Zahlen (Frauen, 1955–2018).....	36
Tabelle 4.3:	Alkoholbedingte Todesursachen und Suizide pro 100.000 Gestorbene (Männer, 1955–2018).....	38
Tabelle 4.4:	Alkoholbedingte Todesursachen und Suizide pro 100.000 Gestorbene (Frauen, 1955–2018).....	40
Tabelle 4.5:	Alkoholbedingte Todesursachen und Suizide in absoluten Zahlen (Männer und Frauen, 1955–2018)	42
Tabelle 4.6:	Alkoholbedingte Todesursachen und Suizide pro 100.000 Gestorbene (Männer und Frauen, 1955–2018)	44
Tabelle 4.7:	An „Chronischen Lebererkrankungen“ Gestorbene auf 100.000 Lebende.....	46
Tabelle 5.1:	Täglicher Pro-Kopf-Alkoholkonsum von (Nicht-)Alkoholikerinnen/(Nicht-)Alkoholikern, nach Geschlecht	49
Tabelle 5.2:	Verteilung des Gesamtkonsums reinen Alkohols nach Alkoholkonsumklassen	49
Tabelle 5.3:	Prävalenz, Gesamtlebenszeitprävalenz und Inzidenz des chronischen Alkoholismus in Österreich	52
Tabelle 5.4:	Alkoholkonsumgruppen nach Geschlecht	53
Tabelle 5.5:	Alkoholkonsumgruppen nach Geschlecht und Alter	55
Tabelle 5.6:	Alkoholkonsumfrequenz in den letzten zwölf Monaten, nach Geschlecht und Alter	57
Tabelle 5.7:	Durchschnittlicher Alkoholkonsum nach Geschlecht und Alter	58
Tabelle 5.8:	Alkoholmenge aus unterschiedlichen Getränke kategorien	58
Tabelle 5.9:	Häufigkeit des Konsums von mindestens 40 Gramm (Frauen) bzw. 60 Gramm Alkohol (Männer) bei einer Gelegenheit (undersampling-adjustiert).....	60
Tabelle 5.10:	Häufigkeit des Konsums von mindestens 80 Gramm (Frauen) bzw. 120 Gramm Alkohol (Männer) bei einer Gelegenheit (undersampling-adjustiert).....	62
Tabelle 5.11:	Häufigkeit von Alkoholberauschung	64
Tabelle 5.12:	Mindestens wöchentlicher Alkoholkonsum von Kindern und Jugendlichen (HBSC 2002 bis 2014)	66
Tabelle 5.12:	Mindestens wöchentlicher Alkoholkonsum von Kindern und Jugendlichen (HBSC 2018)	66

Tabelle 5.13: Zeitverlauf des durchschnittlichen Alkoholkonsums Jugendlicher (16 bis 20 Jahre) bzw. Erwachsener (21 Jahre oder älter) von 1993/94 bis 2015 (Repräsentativerhebungen zu Substanzgebrauch).....	67
Tabelle 5.14: Zeitverlauf des Alkoholkonsums von Jugendlichen (16 bis 20 Jahre) bzw. Erwachsenen (21 Jahre oder älter) nach Konsumgruppen (1993/94 bis 2015).....	69
Tabelle 5.15: Alkoholberauschung bei Jugendlichen (HBSC 2014)	70
Tabelle 5.16: Alkoholberauschung („mindestens einmal betrunken gewesen“) von Jugendlichen (ESPAD 2003, 2007 und 2015) – Zeitvergleich.....	70
Tabelle 5.17: Zustimmung zu alkoholpolitischen Aussagen nach Konsumstatus (Anteil der Nennungen „stimme sehr zu“ oder „stimme zu“, Angaben in Prozent).....	72
Tabelle 6.1: Durchschnittlicher Alkoholkonsum pro Jahr, bezogen auf alle Österreicherinnen/Österreicher (1955–2018)	73
Tabelle 6.2: Durchschnittlicher Alkoholkonsum pro Jahr, bezogen auf 15- bis 99-jährige Österreicherinnen/Österreicher (1955–2018).....	76
Tabelle 6.3: Produktion, Verbrauch und Pro-Kopf-Verbrauch von Bier, Wein und Spirituosen 1955–2018.....	78
Tabelle 6.4: Konsum reinen Alkohols pro Kopf in Gramm pro Tag (alle Österreicherinnen/Österreicher, 1955–2018).....	80
Tabelle 6.5: Konsum reinen Alkohols pro Kopf, in Gramm pro Tag (Österreicherinnen/Österreicher zwischen 15 und 99 Jahren, 1955–2018)	82
Tabelle 6.6: Relativer Anteil der Getränkearten am konsumierten reinen Alkohol in Österreich (1955–2017)	84
Tabelle 6.7: Braustätten und Brauereiu Unternehmen in Österreich 1980–2018.....	86
Tabelle 6.8: Absatzstruktur für Bier (ausgewählte Jahre)	87
Tabelle 6.9: Österreichische Bierbilanz 1955–2018.....	88
Tabelle 6.10: Entwicklung des Marktes für alkoholfreies Bier in Österreich.....	91
Tabelle 6.11: Weinbauregionen und Weinbaugebiete (2018)	92
Tabelle 6.12: Entwicklung und Anteil der Bioweingartenfläche in Österreich in Prozent (2000–2018).....	93
Tabelle 6.13: Anteile der Rebsorten an den Anbauflächen und wichtigste Anbaugebiete (2019)	94
Tabelle 6.14: Österreichische Weinbilanz (1955–2018).....	95
Tabelle 6.15: Schaumweinproduktion in Österreich (1955–2016).....	97

Tabelle 6.16: Entwicklung des spirituosenhaltigen Alkopopkonsums in Österreich (1994–2011).....	98
Tabelle 6.17: Entwicklung des Konsums von Bier-Premixgetränken (Radler) in Österreich (1995–2018).....	99
Tabelle 6.18: Mostobstproduktion in Österreich (1950–2018).....	100
Tabelle 6.19: Pro-Kopf-Konsum der ab 15-Jährigen von Reinalkohol und Verbraucherpreise (Indizesbasis 1958 = 100), 1958–2017.....	101
Tabelle 6.20: Pro-Kopf-Konsum der ab 15-Jährigen von Reinalkohol und Verbraucherpreisentwicklung (Indizesbasis 1973 [das Jahr mit dem höchsten Alkoholkonsum] = 100).....	103
Tabelle 6.21: Pro-Kopf-Konsum der ab 15-Jährigen von Reinalkohol und Verbraucherpreisentwicklung relativ zum BIP pro Kopf (Indizesbasis 1973 [das Jahr mit dem höchsten Alkoholkonsum] = 100).....	105
Tabelle 7.1: Promillegrenzen im Straßenverkehr in Europa.....	107
Tabelle 7.2: Verkehrsüberwachung – Alkohol (1987–2018).....	108
Tabelle 7.3: Straßenverkehrsunfälle in Österreich in absoluten Zahlen (1961–2018).....	113
Tabelle 7.4: Straßenverkehrsunfälle in Österreich pro 100.000 Kfz-Zulassungen (1961–2018).....	116
Tabelle 8.1: Pro-Kopf-Alkoholkonsum der ab 15-jährigen Bevölkerung im internationalen Vergleich (Liter reiner Alkohol pro Jahr; „recorded alcohol“).....	118
Tabelle 8.2: Durchschnittlich konsumierte Alkoholmengen der ab 15-jährigen Bevölkerung in den EU-15-Staaten plus Polen, Slowakei, Tschechien, Ungarn, Schweiz und Norwegen (1961–2015).....	120
Tabelle 8.3: Bierkonsum der ab 15-jährigen Bevölkerung im internationalen Vergleich (Liter reiner Alkohol pro Jahr), 2010–2016.....	121
Tabelle 8.4: Weinkonsum der ab 15-jährigen Bevölkerung im internationalen Vergleich (Liter reiner Alkohol pro Jahr), 2010–2016.....	122
Tabelle 8.5: Spirituosenkonsum der ab 15-jährigen Bevölkerung im internationalen Vergleich (Liter reiner Alkohol pro Jahr), 2010–2016.....	123
Tabelle 8.6: An Leberkrankheiten (K70–K76) Gestorbene pro 100.000 EW gleichen Geschlechts (altersstandardisierte Sterberaten auf 100.000 der Bevölkerung nach Todesursachen).....	124
Tabelle 9.1: Österreichische Wohnbevölkerung (Jahresdurchschnitt, 1955–2018).....	125
Tabelle 9.2: Verbraucherpreisindizes in Österreich (1950–2018).....	127
Tabelle 9.3: Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Österreich.....	129

Abkürzungen

ADS	Ausführliche deutsche Systematik der Krankheiten, Gesundheitsschädigungen und Todesursachen
ASG	angelsächsische Standardglaseinheit
BMASGK	Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz
BMAGS	Bundesministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales
BMG	Bundesministerium für Gesundheit
BMGF	Bundesministerium für Gesundheit und Frauen
BMI	Bundesministerium für Inneres
BMVIT	Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie
BstatG	Bundesstatistikgesetz
DIMDI	Deutsches Institut für medizinische Dokumentation und Information
ESPAD	European School Survey Project on Alcohol and Other Drugs
Eurostat	Statistisches Amt der Europäischen Union
EW	Einwohnerinnen/Einwohner
FSG	Führerscheingesetz
g	Gramm
ha	Hektar
HBSC	Health Behaviour in School-aged Children Study
hl	Hektoliter
ICD	International Statistical Classification of Diseases and Related Health Problems
i. d. g. F.	in der geltenden Fassung
KfV	Kuratorium für Verkehrssicherheit
Kfz	Kraftfahrzeug
l	Liter
LKF	leistungsorientierte Krankenanstaltenfinanzierung
Mrd.	Milliarden
OECD	Organisation for Economic Co-operation and Development
ÖSG	österreichische Standardglaseinheit
PKW	Personenkraftwagen
t	Tonne
Tsd.	Tausend
UDM	Unfalldatenmanagement
WGS 84	World Geodetic System 1984
WHO	World Health Organization

1 Einleitung

Eine der Aufgaben des Kompetenzzentrums Sucht an der Gesundheit Österreich GmbH (GÖG) ist es, im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz alkoholrelevante Informationen systematisch zu sammeln und sie Interessierten in Berichtsform bzw. elektronisch (www.goeg.at) zur Verfügung zu stellen.

1.1 Zum „Handbuch Alkohol – Österreich“

Bei der vorliegenden Ausgabe des Bandes 1, *Statistiken und Berechnungsgrundlagen*, des *Handbuchs Alkohol – Österreich* handelt es sich um die 8. Auflage. In den letzten Jahren wurden die Daten auf der Homepage des BMASGK (und seiner Vorläufer, des BMGF und des BMG) laufend aktualisiert. Da die Datenmenge zum Thema Alkohol im Laufe der Jahre zunehmend angewachsen war und zusätzliche Inhalte in das *Handbuch Alkohol – Österreich* integriert worden waren, wurde es 2015 in mehrere Teile gegliedert:

Band 1: Statistiken und Berechnungsgrundlagen beinhaltet alkoholbezogene Statistiken inklusive relevanter Formeln und Berechnungsgrundlagen.

Band 2: Gesetze gibt einen Überblick über die Entwicklung und den aktuellen Stand alkoholbezogener Gesetze und alkoholpolitischer Strategien (aktualisiert zuletzt 2017).

Band 3: Textband bietet theoretische Auseinandersetzungen mit ausgewählten alkoholbezogenen Themen (aktualisiert zuletzt 2018).

Der bisherige Band 2, *Einrichtungen*, der über Hilfs- und Behandlungsangebote für Alkoholranke informierte, wurde 2018 in den Suchthilfekompass integriert. Informationen zu stationären und ambulanten Einrichtungen stehen dort allen Interessierten und Hilfesuchenden ausschließlich online zur Verfügung.

Durch die Aufteilung in drei Bände ist es möglich, schneller auf Änderungen und Neuerungen zu reagieren. Jene Bände, die aktuelle Daten beinhalten – wie der gegenständliche Band 1 –, werden in kürzeren Abständen aktualisiert und veröffentlicht, während der Textband mit den theoretischen Ausführungen in größeren Intervallen publiziert wird.

1.2 Band 1: Statistiken und Berechnungsgrundlagen

Im vorliegenden Band 1, *Statistiken und Berechnungsgrundlagen*, werden grundlegende Formeln und ausgewählte Statistiken dargestellt. Manche dieser Statistiken werden jährlich veröffentlicht und können regelmäßig – mit einer Verzögerung von ein bis drei Jahren nach dem Beobachtungszeitraum – aktualisiert werden, andere basieren auf Schätzungen und/oder nur unregelmäßig

durchgeführten Erhebungen. Auch ältere Befunde sind enthalten, da sich das Alkoholkonsumverhalten der Bevölkerung in vielerlei Hinsicht nur sehr langsam ändert und daher auch Befunde über Zeiträume, die mehr als eine Dekade zurückliegen, als durchaus relevant einzustufen sind.

Die meisten Statistiken in diesem Band bauen auf Registerdaten, Wirtschaftsdaten oder auf Bevölkerungsbefragungen auf. Dabei ist zu bedenken, dass viele Wirtschaftsdaten – etwa betreffend Alkoholerzeugung oder Alkoholexporte und -importe – nicht vollständig erhoben werden, was ergänzende Dunkelzifferabschätzungen unumgänglich macht und dazu führt, dass unterschiedliche Institutionen in Bezug auf den gleichen Sachverhalt mehr oder weniger divergierende Werte veröffentlichen. Registerdaten wie etwa die Diagnosen- und Leistungsdokumentation der österreichischen Krankenanstalten, die österreichische Todesursachenstatistik oder Verkehrsstatistiken geben nur unter gewissen Einschränkungen Auskunft für wissenschaftliche Fragestellungen, da sich nicht nur das beobachtete Verhalten bzw. Ereignis im Zeitverlauf ändert, sondern auch die Praxis derer, die diese Daten erstellen (z. B. eine Ausweitung von Kontrollen, eine Umstellung des Diagnose-schlüssels).

Auch bei Umfragedaten sind verschiedene Limitationen zu beachten: Stichproben decken niemals die Grundgesamtheit perfekt ab, und insbesondere Personengruppen mit Problemverhaltensweisen sind häufig deutlich unterrepräsentiert, da Ausfälle durch Interviewerweigerungen nicht zufällig zustande kommen; viele Befragte können sich zudem an ihr Konsumverhalten nicht genau erinnern, andere unter- oder übertreiben ihr Konsumverhalten bewusst. So gelangt man, wenn man Umfrageergebnisse so interpretiert, wie sie eben ausfallen, zu einer gravierenden Unterschätzung des Alkoholkonsumverhaltens. Berechnet man den durchschnittlichen Alkoholkonsum basierend auf Fragebogenrohdaten, so liegt das Ergebnis bei 30 bis 40 Prozent des aus Wirtschaftsdaten errechneten Durchschnittsalkoholkonsums. Diese Unterschätzung kann man mit unterschiedlichen Methoden ausgleichen – wir sprechen dann von underreporting- oder undersamplingadjustierten Ergebnissen. Häufig werden international aber auch einfach die auf Rohdaten basierenden unterschätzenden Werte publiziert.

Die Rohdaten der letzten Repräsentativerhebung (Strizek/Uhl 2016a) ergaben einen Alkoholdurchschnittskonsum der ab 15-Jährigen von 9,2 Gramm Reinalkohol pro Tag. Die aus Wirtschaftsdaten berechnete Menge, auf die hin die Daten dann adjustiert wurden, beträgt allerdings 26,9 Gramm Reinalkohol pro Tag. Die Rohdaten weisen für 3,5 Prozent der Männer und für 2,1 Prozent der Frauen einen problematischen Alkoholkonsum aus (im Durchschnitt mehr als 40 Gramm Reinalkohol pro Tag bei Frauen / mehr als 60 Gramm Reinalkohol pro Tag bei Männern). Adjustiert man die Werte in Hinblick auf den tatsächlichen Konsum, so ergibt sich bei rund 20 Prozent der Männer und bei rund 9 Prozent der Frauen ein problematisches Alkoholkonsumverhalten. An diesen starken Diskrepanzen kann man erkennen, dass es wenig sinnvoll ist, die hier veröffentlichten adjustierten Werte mit den Rohergebnissen aus anderen Ländern zu vergleichen, da Letztere das tatsächliche Alkoholkonsumverhalten erheblich unterschätzen.

2 Begriffe, Definitionen und Umrechnungsformeln

Im nachstehenden Kapitel werden jene Begriffe, Definitionen und Umrechnungsformeln dargestellt, die für das Verständnis der ausgeführten Daten unerlässlich sind.

2.1 Angaben zu Alkoholmenge und -konzentration

Alkoholmengen werden in der Regel in Litern (Volumen) gemessen, bei geringen Mengen ist aber auch die Angabe in Gramm (Gewicht) üblich. Der Alkoholgehalt alkoholischer Getränke wird in der Regel in Volumprozent oder Volumenprozent (Vol.-%) ausgewiesen, eine Angabe in Gewichtsprozent (Gew.-%) ist aber ebenfalls möglich.

Die Umrechnung von *Liter Alkohol* auf *Kilogramm Alkohol* bzw. von *Milliliter Alkohol* auf *Gramm Alkohol* lässt sich mit Formel 1 bis Formel 4 einfach durchführen:

Formel 2.1:

Umrechnung von *Kilogramm Alkohol* auf *Liter Alkohol*

$$\text{Kilogramm Alkohol} / 0,789 = \text{Kilogramm Alkohol} \times 1,267 = \text{Liter Alkohol}$$

Formel 2.2:

Umrechnung von *Milliliter Alkohol* auf *Gramm Alkohol*

$$\text{Gramm Alkohol} / 0,789 = \text{Gramm Alkohol} \times 1,267 = \text{Milliliter Alkohol}$$

Formel 2.3:

Umrechnung von *Liter Alkohol* auf *Kilogramm Alkohol*

$$\text{Liter Alkohol} \times 0,789 = \text{Kilogramm Alkohol}$$

Formel 2.4:

Umrechnung von *Milliliter Alkohol* auf *Gramm Alkohol*

$$\text{Milliliter Alkohol} \times 0,789 = \text{Gramm Alkohol}$$

Unter Anwendung von Formel 2.1 und Formel 2.3 ergeben sich z. B. die folgenden Relationen für die praktische Umrechnung:

Praktische Anwendung von Formel 2.1 und Formel 2.3:

1 kg Alkohol ~ 1,267 l Alkohol
1 Liter Alkohol ~ 0,789 kg Alkohol

Erheblich komplexer als die Umrechnung von Alkoholvolumen auf Alkoholgewicht ist die Umrechnung von Volumprozent (Vol.-%) auf Gewichtsprozent (Gew.-%) und umgekehrt (Formel 5 und Formel 6), da bei dieser Umrechnung sowohl der Alkoholanteil als auch der nichtalkoholische Getränkeanteil zu beachten ist. Wichtig dafür sind folgende Angaben:

- » Gewichtsprozent Alkohol (Gew.-%)
- » Volumprozent Alkohol (Vol.-%)
- » spezifische Dichte von Alkohol bei 20 °C ($\rho_a = 0,7893 \text{ g/cm}^3$)
- » spezifische Dichte des nichtalkoholischen Anteils bei 20 °C (ρ_n)
- » spezifische Dichte des Gesamtgetränks bei 20 °C (ρ_g)

Formel 2.5:

Umrechnung von Alkoholvolumprozent auf Alkoholgewichtsprozent

$$\text{Gew.-%} = \text{Vol.-%} \times \rho_a / \text{Vol.-%} \times (\rho_a - \rho_n) + \rho_n = \text{Vol.-%} \times \rho_a / \rho_g$$

Formel 2.6:

Umrechnung von Alkoholgewichtsprozent auf Alkoholvolumprozent

$$\text{Vol.-%} = \text{Gew.-%} \times \rho_n / \text{Gew.-%} \times (\rho_n - \rho_a) + \rho_a = \text{Gew.-%} \times \rho_g / \rho_a$$

Gebrannte Schnäpse bestehen fast nur aus Alkohol und Wasser, weswegen man hier von $\rho_n = 0,9982 \text{ g/cm}^3$ (spezifische Dichte destillierten Wassers bei 20 °C) ausgehen kann. Die Berechnungen in Tabelle 2 bauen auf diesen Annahmen auf.

Unter Anwendung von Formel 2.5 und Formel 2.6 ergeben sich z. B. die folgenden Relationen für die praktische Anwendung:

Praktische Anwendung von Formel 2.5 und Formel 2.6:

40,0 Vol.-% ~ 34,5 Gew.-%
40,0 Gew.-% ~ 45,8 Vol.-%

In der Praxis basiert die Umrechnung meist auf der Dichte des Gesamtgetränks ρ_g . Übliche Alkopops haben z. B. eine spezifische Dichte ρ_g zwischen 1,03 und 1,04 g/cm^3 , Liköre zwischen 1,03 und 1,09 g/cm^3 (Technische Untersuchungsanstalt der Bundesfinanzverwaltung, Körmer 2009).

Geht man z. B. von Likör mit einem hohen Zuckeranteil aus (ein Liter Likör enthält zwischen 100 g und 300 g Zucker; Franzke 1999), so errechnet sich angesichts der Dichte von Zucker (1,58 g/cm^3 ; Eckhardt et al. 2007) und unter der Annahme, dass 300 g Zucker sowie 20 Vol.-% Alkohol enthalten

sind, eine spezifische Dichte des nichtalkoholischen Anteils von $\rho_n = 1,14 \text{ g/cm}^3$ und eine spezifische Dichte des Gesamtgetränks von $1,07 \text{ g/cm}^3$. Die zugrunde gelegten 20 Vol.-% Alkohol entsprechen nach Formel 5 daher 14,8 Gew.-% Alkohol.

Der Durchschnittsalkoholkonsum eines Landes wird üblicherweise in *Gramm Alkohol pro Tag* oder in *Liter Alkohol pro Jahr* angegeben. Diese beiden Größen können mittels Formel 7 und Formel 8 leicht wechselseitig umgerechnet werden:

Formel 2.7:

Umrechnung von *Gramm Alkohol pro Tag* in *Liter Alkohol pro Jahr*

$$\text{Gramm Alkohol pro Tag} \times 365 / 0,789 \times 1000 = \text{Liter Alkohol pro Jahr}$$

Formel 2.8:

Umrechnung von *Liter Alkohol pro Jahr* in *Gramm Alkohol pro Tag*

$$\text{Liter Alkohol pro Jahr} \times 0,789 \times 1000 / 365 = \text{Gramm Alkohol pro Tag}$$

Unter Anwendung von Formel 2.7 und Formel 2.8 ergeben sich z. B. die folgenden Relationen für die praktische Anwendung:

Praktische Anwendung von Formel 2.7 und Formel 2.8:

$$\begin{aligned} 20 \text{ g Alkohol pro Tag} &\sim 9,24 \text{ l Alkohol pro Jahr} \\ 10 \text{ l Alkohol pro Jahr} &\sim 21,6 \text{ g Alkohol pro Tag} \end{aligned}$$

2.2 Messung im Standardglas

Ein „österreichisches Standardglas“ (ÖSG) enthält rund 20 Gramm reinen Alkohol, ein „angelsächsisches Standardglas“ (ASG) rund 8 Gramm reinen Alkohol.

Tabelle 2.1:

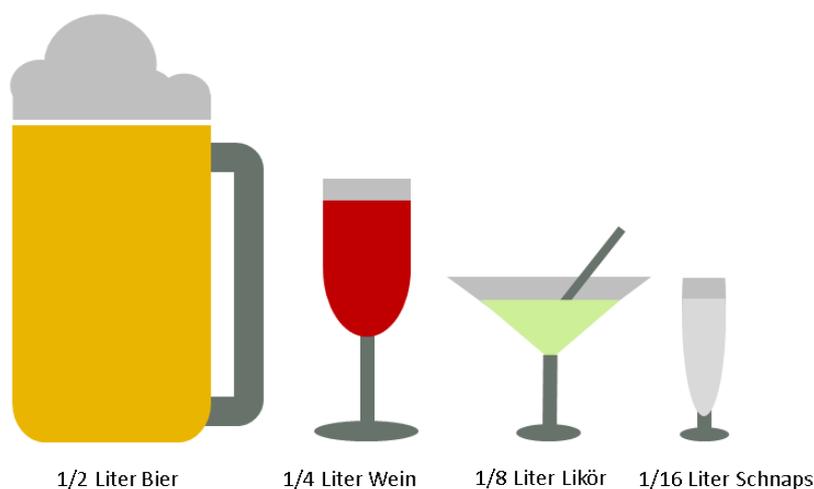
Umrechnung von Mengen alkoholischer Getränke auf Standardglaseinheiten (ÖSG bzw. ASG)

	Bier/Most	Wein/Sekt	Spirituosen	Süßwein/Likör
österreichisches Standardglas (ÖSG) à 20 Gramm Alkohol	½ Liter Normalbier od. Most	¼ Liter	1/16 Liter, (3 kleine Schnäpse à 20 Milliliter)	1/8 Liter
angelsächsisches Standardglas (ASG) à 8 Gramm Alkohol	¼ Liter Leichtbier od. Most	0,1 Liter	1 kleiner Schnaps à 25 Milliliter	50 Milliliter

Darstellung: GÖG

Die Umrechnung von österreichischen Standardglaseinheiten (ÖSG à 20 g Alkohol / à 25 ml Alkohol) in angelsächsische Standardglaseinheiten (ASG à 8 g Alkohol / à 10 ml Alkohol) und umgekehrt erfolgt nach Formel 2.9 bzw. Formel 2.10.

Abbildung 2.1:
Österreichisches Standardglas (ÖSG)



Darstellung: GÖG

Die Angabe in Standardglaseinheiten dient der einfachen approximativen Erfassung der konsumierten Alkoholmengen und nimmt bewusst Unschärfen in Kauf. Bei Bier mit 5,2 Vol.-% Alkohol und bei Spirituosen mit 42 Vol.-% Alkohol stimmt die Erhebung mittels Standardglaseinheiten sehr genau mit der tatsächlichen Menge überein. Bei Wein stimmt die Berechnung nur dann, wenn man von 10,2 Vol.-% Alkohol ausgeht. Bei Wein mit 12,5 Vol.-% enthält ein Viertelliter rund 25 g Alkohol. Hier wäre daher die in manchen Staaten üblichere Menge von 2 Dezilitern Wein näher an den 20 g reinen Alkohols pro ÖSG.

Formel 2.9:
Umrechnung angelsächsischer in österreichische Standardglaseinheiten

$$\text{ASG} \times 2,5 = \text{ÖSG}$$

Formel 2.10:
Umrechnung österreichischer in angelsächsische Standardglaseinheiten

$$\text{ÖSG} \times 0,4 = \text{ASG}$$

Eine auf der Standardglasmethode basierende exemplarische Umrechnung gebräuchlicher Mengen alkoholischer Getränke auf *Gramm Alkohol* bzw. *Milliliter Alkohol* findet sich in Formel 2.9 und Formel 2.10.

Tabelle 2.2:

Umrechnung von *Gramm* bzw. *Milliliter Alkohol* auf gebräuchliche alkoholische Getränke, basierend auf der Standardglasmethode

Volumen reiner Alkohol	Gewicht reiner Alkohol	Wein in Viertellitergläsern	Normalbier in Flaschen à 0,5 Liter	kleine Schnäpse à 0,02 Liter
25 ml	20 g	1	1	3
50 ml	40 g	2	2	6
70 ml	60 g	3	3	9
100 ml	80 g	4	4	12
125 ml	100 g	5	5	15

Darstellung: GÖG

2.3 Inzidenz, Prävalenz, Lebenszeitprävalenz, Gesamtlebenszeitprävalenz

Als Inzidenz bezeichnet man die Neuerkrankungsrate in einem bestimmten Zeitintervall, der Ausdruck Prävalenz beschreibt den Anteil der Erkrankten in der Bevölkerung zu einem bestimmten Zeitpunkt.

In der Epidemiologie ist es seit einiger Zeit allerdings üblich, auch dann von Prävalenz und Inzidenz zu sprechen, wenn das relevante Merkmal bzw. Problem nicht als Erkrankung zu bezeichnen ist, z. B. Inzidenz des problematischen Alkoholkonsums oder Prävalenz von Eheproblemen in der Bevölkerung.

Als Lebenszeitprävalenz wird üblicherweise die Auftrettsrate eines Merkmals von der Geburt bis zum Befragungszeitpunkt bezeichnet. So beschreibt z. B. die „Lebenszeitprävalenz des Cannabiskonsums“ den Anteil all jener Personen, die im Verlauf ihres bisherigen Lebens bereits mindestens einmal Cannabis konsumiert haben.

Als Gesamtlebenszeitprävalenz bezeichnen die Autorin und die Autoren des vorliegenden Handbuchs die geschätzte Auftrettsrate eines Phänomens von der Geburt bis zum Tod eines Menschen. Dieser Ausdruck ist in der Literatur zwar unüblich, nichtsdestoweniger aber zweckmäßig, wenn es um die Perspektive auf die gesamte Lebensspanne von Menschen geht.

2.4 Klassifikation nach ICD

Grundlage für die Spitalsentlassungsstatistik und die Todesursachenstatistik in Österreich ist das von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) entwickelte Diagnosesystem Internationale Klassifikation der Krankheiten (ICD¹), das derzeit in der 10. Revision (ICD-10) vorliegt und verwendet wird. 2019 verabschiedete die WHO nach langen Vorbereitungsarbeiten eine 11. Revision der ICD. Da noch keine deutschsprachige Version der ICD-11 zur Verfügung steht und ein Einsatz dieses Diagnoseschemas in der Praxis noch nicht absehbar ist, wird an dieser Stelle nicht weiter darauf eingegangen.

Internationale Vergleiche und Verlaufsdaten sind immer mit großer Vorsicht zu interpretieren, da die Diagnosesysteme regelmäßig geändert werden. Brüche durch Umstellungen kamen zustande, als zum Jahreswechsel 1968/69 von der 1955–1968 gültigen deutschen Systematik (ADS) auf ICD-8, zum Jahreswechsel 1979/80 auf ICD-9 und zum Jahreswechsel 2001/02 auf ICD-10 umgestellt wurde. Weiters bewirkten die Einführung des LKF-Systems² und die damit verbundenen Auswirkungen auf die Diagnosepraxis ab dem Berichtsjahr 1997 einen Bruch in der Zeitreihe.

Seit 2001 wird die Spitalsentlassungsstatistik und seit 2002 die Todesursachenstatistik in Österreich nach ICD-10 codiert. Eine einfach zu handhabende Übersicht über ICD-10 findet man im Internet auf der Homepage des Deutschen Instituts für medizinische Dokumentation und Information (DIMDI 2015)³. Eine Übersicht bezüglich der Vergleichbarkeit der Codes nach ICD-9 und jener nach ICD-10 befindet sich in Tabelle 3.1.

Eine große – benutzerfreundliche – Änderung der Version ICD-10 gegenüber ICD-9 stellt der Umstand dar, dass die erste Stelle des Schlüssels alphanumerisch ist, gefolgt von zwei Ziffern zur groben Bezeichnung der Diagnose („Dreisteller“). Mit der vierten Stelle (Ziffer nach einem Punkt) werden Unterkategorien bezeichnet, die 5. Stelle dient für zusätzliche Codierungen, auf die an dieser Stelle nicht näher eingegangen wird.

Die Kategorie für Alkoholabhängigkeit „F10.2“ ergibt sich aus dem Buchstaben „F“ für „Psychische und Verhaltensstörungen“, der 2. Stelle „1“ („durch psychotrope Substanzen verursacht), der 3. Stelle „0“ („durch Alkohol“) und der 4. Stelle („Abhängigkeitssyndrom“). Generalisierungen über mehrere

1

Die Abkürzung ICD steht für International Statistical Classification of Diseases and Related Health Problems. ICD wird von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) herausgegeben und ist eines ihrer bedeutendsten Klassifikationssysteme. Das Ziel der ICD ist es, die weltweite Erforschung von Morbidität und Mortalität mit einer international einheitlichen Systematik zu ermöglichen.

2

LKF steht für leistungsorientierte Krankenanstaltenfinanzierung.

3

<https://www.dimdi.de/static/de/klassi/icd-10-who/kodesuche/index.htm>

Ziffern hinweg werden durch ein „x“ ausgedrückt. So ist z. B. der Code für Abhängigkeitssyndrom ohne Spezifizierung der psychotropen Substanz „F1x.2“.

Während in der Version ICD-9 keine exakten Definitionen der verwendeten Kategorien angeboten wurden, gibt es für die Klassifikation ICD-10 präzise diagnostische Leitlinien (Dilling et al. 1991). Diese werden in der Folge für die wichtigsten alkoholrelevanten Diagnosen angegeben.

Der Dreisteller **Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol (F10)** wird unterteilt in:

- » Akute Alkoholintoxikation (bei Abhängigkeit; F10.0)
- » Schädlicher Alkoholgebrauch (F10.1)
- » Alkoholabhängigkeitssyndrom (F10.2)
- » Alkoholentzugssyndrom (F10.3)
- » Alkoholentzugssyndrom mit Delir (F10.4)
- » Psychotische Störung durch Alkohol (F10.5)
- » Amnestisches Syndrom durch Alkohol (F10.6)
- » Restzustand und verzögert auftretende psychotische Störung durch Alkohol (F10.7)
- » Sonstige psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol (F10.8)
- » Nicht näher bezeichnete psychische und Verhaltensstörung durch Alkohol (F10.9)

Der Dreisteller **Toxische Wirkung von Alkohol (T51)** wird unterteilt in:

- » Toxische Wirkung von Äthanol, Äthylalkohol (T51.0)
- » Toxische Wirkung von Methanol, Methylalkohol (T51.1)
- » Toxische Wirkung von Isopropylalkohol (T51.2)
- » Toxische Wirkung von Fuselöl (T51.3)
- » Toxische Wirkung von sonstigen Alkoholen (T51.8)
- » Toxische Wirkung von nicht näher bezeichneten Alkoholen (T51.9)

Der Dreisteller **Alkoholische Leberkrankheit (K70)** wird unterteilt in:

- » Alkoholische Fettleber (K70.0)
- » Alkoholische Hepatitis (K70.1)
- » Alkoholische Fibrose und Sklerose der Leber (K70.2)
- » Alkoholische Leberzirrhose (K70.3)
- » Alkoholisches Leberversagen (akut, chronisch, mit oder ohne Coma hepaticum, subakut, ohne nähere Angabe; K70.4)
- » Alkoholische Leberkrankheit, nicht näher bezeichnet (K70.9)

Explizit alkoholassoziierte Erkrankungen bzw. Probleme sind:

- » Alkoholinduziertes Pseudo-Cushing-Syndrom (E24.4)
- » Degeneration des Nervensystems durch Alkohol (G31.2)
(alkoholbedingte Enzephalopathie, alkoholbedingte zerebellare Ataxie, alkoholbedingte zerebellare Degeneration, alkoholbedingte zerebrale Degeneration, Dysfunktion des autonomen Nervensystems durch Alkohol)
- » Alkohol-Polyneuropathie (G62.1)

- » Alkoholmyopathie (G72.1)
- » Alkoholische Kardiomyopathie (I42.6)
- » Alkoholgastritis (K29.2)
- » Alkoholinduzierte chronische Pankreatitis (K86.0)
- » Schädigung des Fötus und Neugeborenen durch Alkoholkonsum der Mutter (exkl. Alkohol-Embryopathie (P04.3))
- » Alkohol-Embryopathie (mit Dysmorphien; Q86.0)
- » Akzidentelle Vergiftung durch und Exposition gegenüber Alkohol (X45)
- » Vorsätzliche Selbstvergiftung durch und Exposition gegenüber Alkohol (X65)
- » Vergiftung durch und Exposition gegenüber Alkohol, Umstände unbestimmt (Y15)

In der deutschsprachigen Version der ICD-10 (ICD-10-GM, Version 2018) findet sich eine detaillierte Beschreibung der alkoholbezogenen Störungen.⁴

2.5 Klassifizierung nach dem Alkoholkonsumverhalten

2.5.1 Harmlosigkeits- und Gefährdungsgrenze

Die Harmlosigkeits- bzw. Gefährdungsgrenze wurde in Übereinstimmung mit Empfehlungen des britischen Health Education Council (1983) definiert – eine Grenzziehung, die auch über WHO-Publikationen⁵ (z. B. Anderson 1990) international popularisiert wurde. Wichtig ist hier, zu beachten, dass diese Grenzen ausschließlich für gesunde erwachsene Menschen gelten. Für Kinder und Menschen mit Vorerkrankungen können auch schon deutlich geringere Mengen ein wesentliches Gesundheitsproblem darstellen. Zudem sei darauf verwiesen, dass auch andere – und zwar niedrigere – Grenzen publiziert werden.

4

<https://www.dimdi.de/static/de/klassi/icd-10-gm/kodesuche/onlinefassungen/htmlgm2018/block-f10-f19.htm>

5

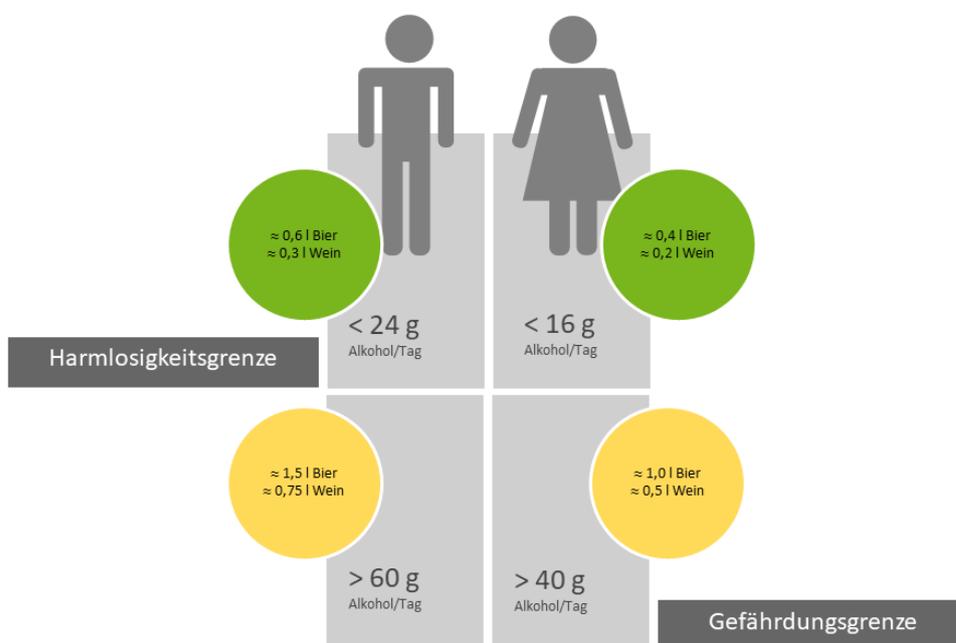
Da WHO-Publikationen in der Regel von internationalen Expertinnen/Experten im Auftrag der WHO verfasst und von der WHO dann gedruckt und vertrieben werden, allerdings ohne die Inhalte als offizielle WHO-Position auszugeben, ist es nicht korrekt, diese Grenzen als „WHO-Grenzen“ oder als „von der WHO empfohlene Grenzen“ anzuführen. Vermutlich vertreten andere Expertinnen/Experten in anderen WHO-Publikationen davon abweichende Positionen.

Tabelle 2.3:
Harmlosigkeitsgrenze und Gefährdungsgrenze

	Männer	Frauen
Harmlosigkeitsgrenze: Konsum wird als unbedenklich eingestuft	bis 24 Gramm reiner Alkohol pro Tag ≈ 0,6 Liter Bier ≈ 0,3 Liter Wein	bis 16 Gramm reiner Alkohol pro Tag ≈ 0,4 Liter Bier ≈ 0,2 Liter Wein
Gefährdungsgrenze: Konsum wird als gesundheitsgefährdend eingestuft	ab 60 Gramm reinem Alkohol pro Tag ≈ 1,5 Liter Bier ≈ 0,75 Liter Wein	ab 40 Gramm reinem Alkohol pro Tag ≈ 1 Liter Bier ≈ 0,5 Liter Wein

Quelle: Health Education Council (1983); Darstellung GÖG

Abbildung 2.2:
Harmlosigkeits- bzw. Gefährdungsgrenze



Darstellung: GÖG

2.5.2 Einteilung nach der durchschnittlichen Trinkmenge

Im Rahmen der in Österreich wiederholt durchgeführten *Repräsentativerhebungen zu Substanzgebrauch* (Uhl & Springer 1996; Uhl et al. 2005; Uhl et al. 2009a; Strizek & Uhl 2016) wurden die Befragten in sechs qualitative Kategorien eingeteilt (Tabelle 2.4). Hinsichtlich dieser Unterteilung ist Folgendes zu präzisieren:

- » Der Ausdruck „in der Regel“ bezieht sich auf den Umstand, dass zwischen der konsumierten Alkoholmenge und den zu erwartenden Gesundheitsbeeinträchtigungen nur ein statistischer Zusammenhang vorliegt, der nicht zwingend auf den Einzelfall anzuwenden ist. Es gibt anfällige Personen, für die bereits ganz geringe Alkoholmengen ein erhebliches Gesundheitsrisiko darstellen, und Personen, die einen relativ hohen Alkoholkonsum über einen langen Zeitraum ohne nachweisbare Gesundheitsbeeinträchtigung aufrechterhalten können.
- » Der Ausdruck Abstinente bzw. Fastabstinente spiegelt den Umstand wider, dass ein halbes Glas Sekt zu Silvester oder ein Glas Wein bei einem Geburtstag, dem sich auch erklärte Alkoholverweigernde mitunter nicht entziehen können oder wollen, diese nicht daran hindert, sich als abstinent einzustufen, auch wenn sie bei strenger Auslegung natürlich nicht als Abstinente bezeichnet werden können.
- » Der Begriff problematischer Alkoholkonsum wird häufig auch als Alkoholmissbrauch bezeichnet und Personen, die problematischen Alkoholkonsum betreiben, häufig als Alkoholmissbraucherinnen/-missbraucher.

Tabelle 2.4:
Beschreibung der Alkoholkonsumgruppen

primär Abstinente bzw. Fastabstinente	=	Personen, die ihr Leben lang (fast) keinen Alkohol getrunken haben, d. h. maximal einmal pro Vierteljahr Alkohol zu sich genommen haben
sekundär Abstinente bzw. Fastabstinente	=	Personen, die zwar früher getrunken haben, seit einem längeren Zeitraum aber (fast) abstinent leben, d. h. früher getrunken, im letzten Vierteljahr aber maximal einmal Alkohol zu sich genommen haben.
Personen mit geringem Alkoholkonsum	=	Personen, deren Alkoholkonsum in der Regel kein Gesundheitsproblem darstellt, die also Alkoholkonsum unter der „Harmlosigkeitsgrenze“ betreiben, d. h. Frauen bzw. Männer, die durchschnittlich nicht mehr als 16 g bzw. 24 g Alkohol pro Tag trinken.
Personen mit mittlerem Alkoholkonsum	=	Personen, deren Alkoholkonsum ein Gesundheitsproblem darstellen könnte, d. h. deren Alkoholkonsum zwischen „Harmlosigkeitsgrenze“ und „Gefährdungsgrenze“ liegt.
Personen mit problematischem Alkoholkonsum	=	Personen, deren Alkoholkonsum in der Regel ein erhebliches Gesundheitsproblem darstellt, konkret: Personen mit einem Alkoholkonsum über der „Gefährdungsgrenze“, d. h. Frauen bzw. Männer, die durchschnittlich mehr als 40 g bzw. 60 g Alkohol pro Tag trinken.
chronische Alkoholikerinnen/Alkoholiker ⁶	=	Personen, die bis zum Jahr 2000 nach ICD-9 und seit 2001 nach ICD-10 als „Alkoholabhängige“ klassifiziert wurden oder zumindest die Voraussetzungen für diese Diagnose erfüllen.

Quelle: Uhl & Springer (1996); Darstellung: GÖG

6

Bei der in der Schweiz entwickelten und in Österreich seit 1989 für die Krankenanstalten vorgeschriebenen Entlassungsdiagnose nach ICD-9 (BMAGS-Version) wurde eine deutsche Übersetzung gewählt, welche die Kategorie Alcohol Dependence Syndrome mit Alkoholismus (Alkoholabhängigkeit) übersetzt (BMAGS 1998).

3 Spitalsentlassungsstatistik: alkoholbezogene Diagnosen

Jede Patientin bzw. jeder Patient, die/der in einer österreichischen Krankenanstalt (inklusive Sonderkrankenanstalten) stationär aufgenommen wurde, erhält bei der Entlassung eine Hauptdiagnose. Zusätzlich kann eine (theoretisch) unbegrenzte Anzahl von Zusatzdiagnosen vergeben werden. Diagnosen wurden von 1989 bis 2000 nach ICD-9 (BMAGS-Version) gestellt, ab 2001 wurde für die österreichischen Krankenanstalten der Diagnoseschlüssel ICD-10 vorgeschrieben. Trotz einer weitgehenden Vergleichbarkeit der Diagnosecodes (vgl. Tabelle 3.1) sollten Unterschiede zwischen dem Zeitraum bis 2000 und jenem ab 2001 aufgrund der Umstellung von ICD-9 auf ICD-10 mit Vorsicht interpretiert werden.

Tabelle 3.1:
Alkoholrelevante Spitalsentlassungsdiagnosen – Codes nach ICD-9 und ICD-10

Kategorie	ICD-9	ICD-10
Alkoholabhängigkeit	303, 303.1, 303.9	(F10.-), F10.2, F10.3
Alkoholpsychose	291.*	F10.4, F10.5, F10.6, F10.7
Sonstige psychische und Verhaltensstörungen**		F10.8
Alkoholrausch beinhaltet hier „Toxische Wirkung durch Alkohol“ (ICD-9 und ICD-10), „Alkoholmissbrauch“ (ICD-9), „Alkoholrausch bei Alkoholikern“ (ICD-9), „Akute Alkoholintoxikation“ (ICD-10), „Schädlicher Alkoholgebrauch“ (ICD-10)	980, 980.0, 303.0, 305.*	(T51.-), T51.0, T51.9, F10.0 F10.1
Chronische Lebererkrankung – alkoholbedingt	571.0–571.3	K70.*
Chronische Lebererkrankung – nicht alkoholbedingt	571, 571.4–571.9	K73.*, K74.*

Bis 2000 wurde nach ICD-9 und ab 2001 nach ICD-10 klassifiziert. Bezüglich der relevanten Diagnosen nach ICD-9 und ICD-10 vgl. Kap. 2.4

* = alle möglichen Zahlenwerte; F10.- und T51.- werden seit 2002 nicht mehr verwendet.

Da die Umrechnung von ICD-9 auf ICD-10 nicht eindeutig möglich ist, sind die Werte bis 2000 und ab 2001 nur eingeschränkt vergleichbar.

** = Die Diagnose F10.8 (Sonstige psychische und Verhaltensstörungen) wird ab 2018 ebenfalls ausgewiesen.

BMAGS; Diagnoseschlüssel ICD-9 (1998), Darstellung: GÖG

Die weiter unten dargestellten Spitalsentlassungsdiagnosen basieren auf Entlassungen und nicht auf Patientinnen/Patienten. Jemand, der im Rahmen eines Spitalsaufenthalts – z. B. für eine Untersuchung – kurz in ein anderes Krankenhaus transferiert wird, wird zweimal gezählt, auch wenn es sich um denselben Aufenthaltsgrund handelt. Sollte eine Person im Verlauf eines Jahres insgesamt zwanzigmal in unterschiedlichen Krankenanstalten mit der gleichen Diagnose behandelt und entlassen worden sein, so scheint diese Person zwanzigmal in der Statistik auf.

Bei der Interpretation der Spitalsentlassungsstatistik ist ferner zu bedenken, dass es sich bei den Haupt- bzw. Nebendiagnosen „Chronische Lebererkrankung“ häufig nicht um eine voll entwickelte Leberzirrhose handelt und dass in diesen Fällen („Primäre Fettleber“, aber auch „Hepatitis“ bzw. „Unspezifische Angaben“) nicht klar ist, ob sich daraus später eine Leberzirrhose entwickeln wird.

Seit der Umstellung auf ICD-10 werden in der offiziellen Gesundheitsstatistik – bezugnehmend auf Eurostat/OECD/WHO (2008) – die Erkrankungen der Codegruppe K70 als „Alkoholische Leberkrankheiten“, jene der Codegruppen K71 bis K77 als „Andere Leberkrankheiten“ und jene der Codegruppen K73 und K74 als „Chronische Lebererkrankungen“ ausgewiesen.

Tabelle 3.2:
Alkoholrelevante Spitalsentlassungsdiagnosen (Aufenthalte, Hauptdiagnosen) für Männer

Jahr	Alkoholabhängigkeit	Alkoholpsychose	Sonstige psychische und Verhaltensstörungen	Alkoholrausch	Chronische Lebererkrankung (n. alk.-bed.)	Chronische Lebererkrankung (alk.-bed.)	Aufnahmen
1992	10.886	1.410		2.328	2.833	3.202	803.820
1993	11.311	1.543		2.520	2.470	3.322	815.878
1994	11.645	1.467		2.443	2.518	3.135	852.747
1995	12.277	1.467		2.247	2.829	3.099	866.963
1996	11.935	1.477		2.629	2.679	2.903	883.006
1997	14.637	1.494		2.472	3.685	3.580	947.333
1998	14.485	1.436		2.629	2.840	2.880	985.516
1999	12.865	1.811		3.220	2.374	2.446	1.020.968
2000	12.617	1.834		3.269	2.496	2.325	1.040.373
2001	9.372	1.513		5.270	2.045	2.026	1.106.126
*2002	10.957	1.343	89	5.941	2.732	2.239	1.126.162
2003	9.685	1.190	65	5.757	2.829	2.241	1.132.349
2004	10.032	1.171	89	6.075	2.620	2.006	1.171.785
2005	11.315	1.037	107	6.636	2.598	1.805	1.192.102
2006	11.620	968	126	6.695	2.631	1.707	1.227.241
2007	11.883	820	99	6.891	2.597	1.760	1.258.525
2008	13.081	879	122	7.373	2.563	1.718	1.284.628
2009	12.359	1.039	131	7.634	2.523	1.813	1.286.545
2010	12.314	967	98	7.334	2.122	2.008	1.284.603
2011	11.714	907	116	7.320	2.259	1.781	1.300.565
2012	10.575	906	149	6.959	2.403	1.855	1.304.103
2013	10.008	764	143	6.456	2.414	2.027	1.303.640
2014	9.979	706	207	6.302	2.419	1.998	1.313.598
2015	9.105	652	304	5.799	2.262	2.011	1.313.315
2016	9.090	640	492	5.667	2.311	1.817	1.339.129
2017	8.813	654	474	5.631	2.185	1.887	1.331.919
2018	8.419	624	464	5.194	1.927	1.818	1.274.853

Details zur Zuordnung in Tabelle 3.1 (bis 2000 basierend auf ICD-9, ab 2001 basierend auf ICD-10);

„Aufnahmen“ = Anzahl der stationären Behandlungssequenzen

* = bis 2001 ohne Ausländer, nur Akutspitäler, ab 2002 mit Ausländern, alle Spitäler, inkl. Null-Tage-Aufenthalten (d. h. inkl. der Patienten, die am Tag der stationären Aufnahme vor Mitternacht wieder entlassen wurden)

„n. alk.-bed.“ = nicht alkoholbedingt, „alk.-bed.“ = „alkoholbedingt“

Quelle: BMASGK: Diagnosen- und Leistungsdokumentation der österreichischen Krankenanstalten (laufende Jahre);
Berechnung und Darstellung: GÖG (2019)

Tabelle 3.3:

Alkoholrelevante Spitalsentlassungsdiagnosen (Aufenthalte, Nebendiagnosen) für Männer

Jahr	Alkohol- abhängigkeit	Alkohol- psychose	Sonstige psychische und Verhaltens- störungen	Alkohol- rausch	Chronische Leber- erkrankung (n. alk.-bed.)	Chronische Leber- erkrankung (alk.-bed.)
1992	5.773	1.696		925	7.558	8.022
1993	6.921	1.657		1.058	8.742	9.093
1994	7.579	1.714		1.167	9.992	8.861
1995	8.414	1.771		1.075	10.787	9.093
1996	10.453	2.017		1.521	13.441	9.777
1997	14.026	2.878		2.673	16.179	13.170
1998	13.625	2.466		2.670	17.753	12.664
1999	14.271	2.363		3.540	17.910	12.074
2000	14.766	2.336		4.057	18.150	11.234
2001	12.114	1.644		6.440	4.960	7.774
*2002	13.149	2.013		7.116	5.017	7.154
2003	12.441	1.941		6.747	4.903	7.135
2004	12.879	1.730		7.573	5.098	6.556
2005	12.627	1.680		8.496	5.041	6.158
2006	12.556	1.577		8.074	4.954	5.750
2007	12.191	1.545		7.963	5.007	5.702
2008	11.801	1.568		8.612	5.090	5.510
2009	12.909	1.588		9.273	5.227	6.030
2010	12.889	1.321		9.458	4.688	6.306
2011	11.834	1.329		8.991	4.999	5.389
2012	11.466	1.380		9.158	5.121	5.072
2013	10.627	1.233		8.642	4.929	4.688
2014	10.732	1.101		8.717	4.908	5.002
2015	10.809	1.049	123	8.357	4.676	4.848
2016	10.916	1.149	199	8.671	5.022	4.777
2017	10.744	1.068	187	7.722	4.835	4.949
2018	11.309	1.048	157	7.934	4.742	4.973

Details zur Zuordnung in Tabelle 3.1 (bis 2000 basierend auf ICD-9, ab 2001 basierend auf ICD-10);

„Aufnahmen“ = Anzahl der stationären Behandlungssequenzen

* = bis 2001 ohne Ausländer, nur Akutspitäler, ab 2002 mit Ausländern, alle Spitäler, inkl. Null-Tage-Aufenthalten
(d. h. inkl. der Patienten, die am Tag der stationären Aufnahme vor Mitternacht wieder entlassen wurden)

„n. alk.-bed.“ = nicht alkoholbedingt“, „alk.-bed.“ = „alkoholbedingt“

Quelle: BMASGK: Diagnosen- und Leistungsdokumentation der österreichischen Krankenanstalten (laufende Jahre);
Berechnung und Darstellung: GÖG (2019)

Tabelle 3.4:

Alkoholrelevante Spitalsentlassungsdiagnosen (Aufenthalte, Hauptdiagnosen) für Frauen

Jahr	Alkohol- abhängigkeit	Alkohol- psychose	Sonstige psychische und Verhaltens- störungen	Alkohol- rausch	Chronische Leber- erkrankung (n. alk.-bed.)	Chronische Leber- erkrankung (alk.-bed.)	Aufnahmen
1992	3.020	312		850	1.983	996	990.801
1993	3.166	327		825	1.827	1.071	1.009.620
1994	3.154	325		961	1.948	1.018	1.044.760
1995	3.504	359		887	2.032	993	1.060.754
1996	3.446	326		1.014	1.989	1.011	1.086.852
1997	4.202	484		981	2.888	1.107	1.160.274
1998	4.429	511		1.190	2.264	950	1.213.299
1999	4.378	607		1.275	1.928	784	1.249.920
2000	4.254	499		1.498	1.798	772	1.267.179
2001	3.051	382		2.083	1.150	663	1.303.563
*2002	4.004	293	12	2.532	1.532	689	1.363.840
2003	3.615	254	16	2.467	1.698	626	1.366.512
2004	3.684	229	19	2.572	1.501	619	1.416.319
2005	4.300	263	22	2.772	1.414	596	1.425.205
2006	4.667	200	37	2.927	1.445	565	1.460.674
2007	4.880	261	50	3.102	1.424	618	1.484.553
2008	5.224	238	39	3.298	1.399	559	1.511.223
2009	4.705	251	31	3.346	1.200	520	1.503.902
2010	5.022	246	42	3.066	1.109	612	1.507.475
2011	4.901	213	60	3.192	1.163	549	1.510.577
2012	4.574	268	59	3.115	1.195	512	1.511.304
2013	4.347	218	57	3.075	1.178	591	1.507.394
2014	4.416	206	71	3.015	1.195	518	1.520.793
2015	4.181	185	80	2.878	1.073	512	1.499.536
2016	3.948	212	146	2.808	1.041	504	1.524.148
2017	4.100	206	171	2.735	1.004	539	1.500.001
2018	4.035	187	183	2.806	1.011	506	1.427.368

Details zur Zuordnung in Tabelle 3.1 (bis 2000 basierend auf ICD-9, ab 2001 basierend auf ICD-10);

„Aufnahmen“ = „Anzahl der stationären Behandlungssequenzen“

* = bis 2001 ohne Ausländerinnen, nur Akutspitäler, ab 2002 mit Ausländerinnen, alle Spitäler, inkl. Null-Tage-Aufhalten (d. h. inkl. der Patientinnen, die am Tag der stationären Aufnahme vor Mitternacht wieder entlassen wurden);

„n. alk.-bed.“ = nicht alkoholbedingt, „alk.-bed.“ = „alkoholbedingt“

Quelle: BMASGK: Diagnosen- und Leistungsdokumentation der österreichischen Krankenanstalten (laufende Jahre);
Berechnung und Darstellung: GÖG (2019)

Tabelle 3.5:

Alkoholrelevante Spitalsentlassungsdiagnosen (Aufenthalte, Nebendiagnosen) für Frauen

Jahr	Alkohol- abhängigkeit	Alkohol- psychose	Sonstige psychische und Verhaltens- störungen	Alkohol- rausch	Chronische Leber- erkrankung (n. alk.-bed.)	Chronische Leber- erkrankung (alk.-bed.)
1992	1.313	349		343	5.679	1.792
1993	1.612	424		416	6.896	2.406
1994	1.729	394		405	7.625	2.264
1995	2.029	426		455	7.721	2.268
1996	2.463	478		574	10.625	2.601
1997	3.586	677		1.052	14.056	3.425
1998	3.550	609		1.138	15.084	3.244
1999	3.651	574		1.361	14.866	2.994
2000	3.722	568		1.584	14.714	2.826
2001	3.227	362		2.363	2.853	1.984
*2002	3.829	561		2.598	2.908	1.805
2003	3.854	514		2.798	2.915	1.669
2004	4.065	434		2.922	2.885	1.861
2005	3.749	455		3.211	3.055	1.688
2006	3.791	407		3.087	3.026	1.492
2007	3.887	432		3.384	2.980	1.471
2008	3.990	489		3.454	2.973	1.568
2009	4.574	469		3.534	2.834	1.766
2010	4.508	382		3.617	2.715	1.784
2011	4.420	376		3.576	2.781	1.457
2012	4.585	387		3.748	2.777	1.465
2013	4.266	363		3.541	2.831	1.367
2014	4.222	329		3.384	2.792	1.388
2015	4.316	289	55	3.276	2.630	1.522
2016	4.346	311	65	3.441	2.762	1.449
2017	4.282	295	91	3.370	2.667	1.460
2018	4.488	298	77	3.196	2.681	1.466

Details zur Zuordnung in Tabelle 3.1 (bis 2000 basierend auf ICD-9, ab 2001 basierend auf ICD-10);

„Aufnahmen“ = „Anzahl der stationären Behandlungssequenzen“

* = bis 2001 ohne Ausländerinnen, nur Akutspitäler, ab 2002 mit Ausländerinnen, alle Spitäler, inkl. Null-Tage-Aufenthalten (d. h. inkl. der Patientinnen, die am Tag der stationären Aufnahme vor Mitternacht wieder entlassen wurden);

„n. alk.-bed.“ = nicht alkoholbedingt, „alk.-bed.“ = „alkoholbedingt“

Quelle: BMASGK: Diagnosen- und Leistungsdokumentation der österreichischen Krankenanstalten (laufende Jahre);
Berechnung und Darstellung: GÖG (2019)

Tabelle 3.6:

Alkoholrelevante Spitalsentlassungsdiagnosen (Aufenthalte, Hauptdiagnosen) für Männer und Frauen

Jahr	Alkohol-abhängigkeit	Alkohol-psychose	Sonstige psychische und Verhaltensstörungen	Alkohol-rausch	Chronische Leber-erkrankung (n. alk.-bed.)	Chronische Leber-erkrankung (alk.-bed.)	Aufenthalte
1992	13.906	1.722		3.178	4.816	4.198	1.794.621
1993	14.477	1.870		3.345	4.297	4.393	1.825.498
1994	14.799	1.792		3.404	4.466	4.153	1.897.507
1995	15.781	1.826		3.134	4.861	4.092	1.927.717
1996	15.381	1.803		3.643	4.668	3.914	1.969.858
1997	18.839	1.978		3.453	6.573	4.687	2.107.607
1998	18.914	1.947		3.819	5.104	3.830	2.198.815
1999	17.243	2.418		4.495	4.302	3.230	2.270.888
2000	16.871	2.333		4.767	4.294	3.097	2.307.552
2001	12.423	1.895		7.353	3.195	2.689	2.409.689
*2002	14.961	1.636	101	8.473	4.264	2.928	2.490.002
2003	13.300	1.444	81	8.224	4.527	2.867	2.498.861
2004	13.716	1.400	108	8.647	4.121	2.625	2.588.104
2005	15.615	1.300	129	9.408	4.012	2.401	2.617.307
2006	16.287	1.168	163	9.622	4.076	2.272	2.687.915
2007	16.763	1.081	149	9.993	4.021	2.378	2.743.078
2008	18.305	1.117	161	10.671	3.962	2.277	2.795.851
2009	17.064	1.290	162	10.980	3.723	2.333	2.790.447
2010	17.336	1.213	140	10.400	3.231	2.620	2.792.078
2011	16.615	1.120	176	10.512	3.422	2.330	2.811.142
2012	15.149	1.174	208	10.074	3.598	2.367	2.815.407
2013	14.355	982	200	9.531	3.592	2.618	2.811.034
2014	14.395	912	278	9.317	3.614	2.516	2.834.391
2015	13.286	837	384	8.677	3.335	2.523	2.814.851
2016	13.038	852	638	8.475	3.352	2.321	2.863.277
2017	12.913	860	645	8.366	3.189	2.426	2.831.920
2018	12.454	811	647	8.000	2.936	2.324	2.702.221

Details zur Zuordnung in Tabelle 3.1 (bis 2000 basierend auf ICD-9, ab 2001 basierend auf ICD-10);

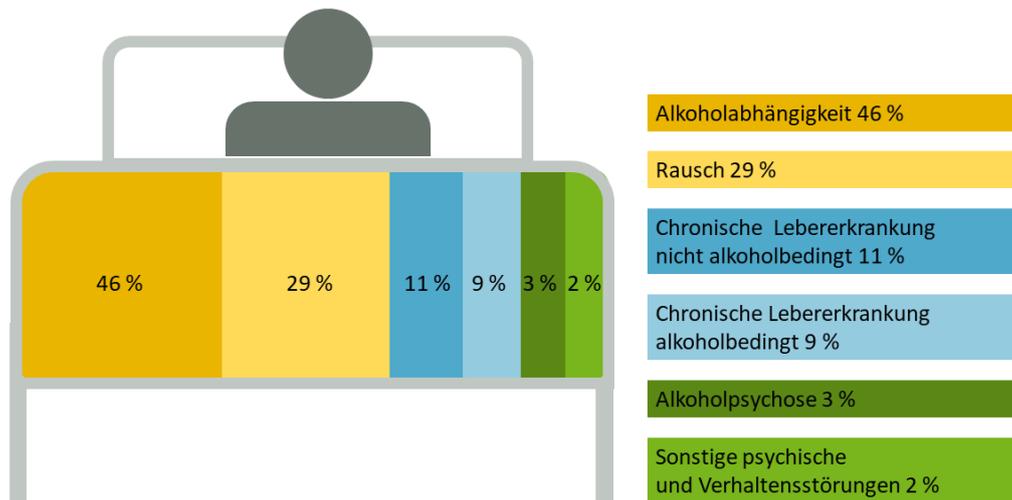
„Aufnahmen“ = Anzahl der stationären Behandlungssequenzen

* = bis 2001 ohne Ausländerinnen/Ausländer, nur Akutspitäler, ab 2002 mit Ausländerinnen/Ausländern, alle Spitäler, inkl. Null-Tage-Aufenthalten (d. h. inkl. der Patientinnen/Patienten, die am Tag der stationären Aufnahme vor Mitternacht wieder entlassen wurden);

„n. alk.-bed.“ = nicht alkoholbedingt, „alk.-bed.“ = „alkoholbedingt“

Quelle: BMASGK: Diagnosen- und Leistungsdokumentation der österreichischen Krankenanstalten; (laufende Jahre)
Berechnung und Darstellung: GÖG (2019)

Abbildung 3.1:
Alkoholrelevante Spitalsentlassungsdiagnosen (Aufenthalte, Hauptdiagnosen, Männer und Frauen)



Quelle: BMASGK: Diagnosen- und Leistungsdokumentation der österreichischen Krankenanstalten (laufende Jahre);
Darstellung: GÖG (2019)

Tabelle 3.7:

Alkoholrelevante Spitalsentlassungsdiagnosen (Aufenthalte, Nebendiagnosen) für Männer und Frauen

Jahr	Alkohol-abhängigkeit	Alkohol-psychose	Sonstige psychische und Verhaltensstörungen	Alkohol-rausch	Chronische Leber-erkrankung (n. alk.-bed.)	Chronische Leber-erkrankung (alk.-bed.)
1992	7.086	2.045		1.268	13.237	9.814
1993	8.533	2.081		1.474	15.638	11.499
1994	9.308	2.108		1.572	17.617	11.125
1995	10.443	2.197		1.530	18.508	11.361
1996	12.916	2.495		2.095	24.066	12.378
1997	17.612	3.555		3.725	30.235	16.595
1998	17.175	3.075		3.808	32.837	15.908
1999	17.922	2.937		4.901	32.776	15.068
2000	18.488	2.904		5.641	32.864	14.060
2001	15.341	2.006		8.803	7.813	9.758
*2002	16.978	2.574		9.714	7.925	8.959
2003	16.295	2.455		9.545	7.818	8.804
2004	16.944	2.164		10.495	7.983	8.417
2005	16.376	2.135		11.707	8.096	7.846
2006	16.347	1.984		11.161	7.980	7.242
2007	16.078	1.977		11.347	7.987	7.173
2008	15.791	2.057		12.066	8.063	7.078
2009	17.483	2.057		12.807	8.061	7.796
2010	17.397	1.703		13.075	7.403	8.090
2011	16.254	1.705		12.567	7.780	6.846
2012	16.051	1.767		12.906	7.938	6.537
2013	14.893	1.596		12.183	7.898	6.055
2014	14.954	1.430		12.101	7.760	6.390
2015	15.125	1.338	178	11.633	7.700	6.370
2016	15.262	1.460	264	12.112	7.306	6.226
2017	15.026	1.363	278	11.092	7.784	6.537
2018	15.797	1.346	234	11.130	7.423	6.439

Details zur Zuordnung in Tabelle 3.1 (bis 2000 basierend auf ICD-9, ab 2001 basierend auf ICD-10);

„Aufnahmen“ = Anzahl der stationären Behandlungssequenzen

* = bis 2001 ohne Ausländerinnen/Ausländer, nur Akutspitäler, ab 2002 mit Ausländerinnen/Ausländern, alle Spitäler, inkl. Null-Tage-Aufenthalten (d. h. inkl. der Patientinnen/Patienten, die am Tag der stationären Aufnahme vor Mitternacht wieder entlassen wurden);

„n. alk.-bed.“ = nicht alkoholbedingt“, „alk.-bed.“ = „alkoholbedingt“

Quelle: BMASGK: Diagnosen- und Leistungsdokumentation der österreichischen Krankenanstalten (laufende Jahre);
Berechnung und Darstellung: GÖG (2019)

Tabelle 3.8:

Anzahl der Spitalsentlassungshauptdiagnosen „Alkoholabhängigkeit“ nach Alter und Jahr pro 100.000 EW (Aufenthalte, Männer)

Jahre	0-14	15-19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70-79	80-89	90-99
1994	5	60	329	974	1432	984	517	205	82	299
1995	6	67	333	1051	1444	1052	523	196	81	315
1996	4	56	319	996	1389	1036	514	210	77	305
1997	4	42	372	1083	1719	1408	720	206	88	374
1998	3	41	351	1053	1654	1478	650	225	79	370
1999	3	44	309	915	1565	1203	570	165	47	327
2000	4	40	276	929	1445	1209	547	155	97	320
2001	5	36	203	682	1118	859	431	130	56	241
2002	1	29	206	711	1294	1235	421	103	41	280
2003	0	26	215	653	1183	968	339	110	30	246
2004	1	23	221	717	1153	969	390	120	43	253
2005	1	20	249	747	1336	1083	435	127	50	283
2006	3	26	238	763	1325	1080	523	136	44	289
2007	2	37	251	736	1313	1172	529	136	63	294
2008	3	33	235	815	1458	1282	567	141	49	322
2009	1	32	247	750	1357	1214	514	142	38	303
2010	0	33	244	759	1273	1240	530	195	31	301
2011	1	17	200	718	1159	1275	509	161	38	285
2012	0	23	217	623	1104	1077	463	128	26	257
2013	0	16	198	567	1042	997	474	125	18	242
2014	0	13	195	588	985	1029	474	102	35	239
2015	0	11	179	575	860	910	440	132	18	217
2016	0	7	183	541	847	904	429	158	40	213
2017	0	8	178	518	816	848	433	154	49	204
2018	0	8	180	507	746	803	417	154	25	194

Bis 2001 ohne Ausländer, nur Akutspitäler, ab 2002 mit Ausländern, alle Spitäler, inkl. Null-Tage-Aufenthalten (d. h. inkl. der Patienten, die am Tag der stationären Aufnahme vor Mitternacht wieder entlassen wurden); Vergleichbarkeit von ICD-9- und ICD-10-Codes der Diagnosen siehe Tabelle 3.1.

Quelle: BMASGK: Diagnosen- und Leistungsdokumentation der österreichischen Krankenanstalten (laufende Jahre);
Berechnung und Darstellung: GÖG (2019)

Tabelle 3.9:

Anzahl der Spitalsentlassungshauptdiagnosen „Alkoholabhängigkeit“ nach Alter und Jahr pro 100.000 EW (Aufenthalte, Frauen)

Jahre	0-14	15-19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70-79	80-89	90-99
1994	3	25	74	271	427	251	103	50	12	76
1995	3	22	76	283	447	319	123	63	17	85
1996	3	22	59	276	450	332	121	39	22	83
1997	3	21	76	309	467	452	227	50	17	101
1998	2	21	73	306	542	442	232	58	11	107
1999	2	13	90	286	533	471	198	35	10	105
2000	2	15	91	268	505	462	187	48	9	102
2001	3	15	68	200	355	305	144	38	4	74
2002	4	13	75	231	512	421	168	32	4	96
2003	1	12	64	232	460	334	151	41	6	87
2004	0	10	74	223	469	321	168	38	6	102
2005	2	11	78	255	545	380	198	35	9	110
2006	6	17	76	289	568	420	206	38	14	115
2007	4	19	91	282	576	455	205	58	3	122
2008	1	17	120	294	606	488	213	44	8	110
2009	2	11	73	298	511	453	198	61	10	117
2010	0	8	107	284	523	505	218	66	9	114
2011	1	9	99	288	513	488	203	58	12	106
2012	1	11	69	273	456	477	210	55	6	100
2013	0	10	75	276	453	418	176	59	7	101
2014	0	5	71	287	433	438	179	70	6	102
2015	0	5	77	267	401	401	178	83	6	95
2016	0	11	63	236	392	371	178	66	6	89
2017	1	6	66	243	397	376	207	65	10	92
2018	0	6	73	235	403	344	217	65	4	90

Bis 2001 ohne Ausländerinnen, nur Akutspitäler, ab 2002 mit Ausländerinnen, alle Spitäler, inkl. Null-Tage-Aufenthalten (d. h. inkl. Patientinnen, die am Tag der stationären Aufnahme vor Mitternacht wieder entlassen wurden); ICD-9- und ICD-10-Codes der Diagnosen siehe Tabelle 3.1.

Quelle: BMASGK: Diagnosen- und Leistungsdokumentation der österreichischen Krankenanstalten (laufende Jahre);
Berechnung und Darstellung: GÖG (2019)

Tabelle 3.10:

Alkoholabhängigkeitsdiagnosen in österreichischen Krankenanstalten (Aufenthalte, absolute Zahlen)

Jahr	Männer HD*	Frauen HD	gesamt	Männer ND	Frauen ND	gesamt	Männer HD u. ND	Frauen HD u. ND	gesamt
1992	10.886	3.020	13.906	5.773	1.313	7.086	16.659	4.333	20.992
1993	11.311	3.166	14.477	6.921	1.612	8.533	18.232	4.778	23.010
1994	11.645	3.154	14.799	7.579	1.729	9.308	19.224	4.883	24.107
1995	12.277	3.504	15.781	8.414	2.029	10.443	20.691	5.533	26.224
1996	11.935	3.446	15.381	10.453	2.463	12.916	22.388	5.909	28.297
1997	14.637	4.202	18.839	14.026	3.586	17.612	28.663	7.788	36.451
1998	14.485	4.429	18.914	13.625	3.550	17.175	28.110	7.979	36.089
1999	12.865	4.378	17.243	14.271	3.651	17.922	27.136	8.029	35.165
2000	12.617	4.254	16.871	14.766	3.722	18.488	27.383	7.976	35.359
2001	9.372	3.051	12.423	12.114	3.227	15.341	21.486	6.278	27.764
2002	10.957	4.004	14.961	13.149	3.829	16.978	24.106	7.833	31.939
2003	9.685	3.615	13.300	12.441	3.854	16.295	22.126	7.469	29.595
2004	10.032	3.684	13.716	12.879	4.065	16.944	22.911	7.749	30.660
2005	11.315	4.300	15.615	12.627	3.749	16.376	23.942	8.049	31.991
2006	11.620	4.667	16.287	12.556	3.791	16.347	24.176	8.458	32.634
2007	11.883	4.880	16.763	12.191	3.887	16.078	24.074	8.767	32.841
2008	13.081	5.224	18.305	11.801	3.990	15.791	24.882	9.214	34.096
2009	12.359	4.705	17.064	12.909	4.574	17.483	25.268	9.279	34.547
2010	12.314	5.022	17.336	12.889	4.508	17.397	25.203	9.530	34.733
2011	11.714	4.901	16.615	11.834	4.420	16.254	23.548	9.321	32.869
2012	10.575	4.574	15.149	11.466	4.585	16.051	22.041	9.159	31.200
2013	10.008	4.347	14.355	10.627	4.266	14.893	20.635	8.613	29.248
2014	9.979	4.416	14.395	10.732	4.222	14.954	20.711	8.638	29.349
2015	9.105	4.181	13.286	10.809	4.316	15.125	19.914	8.497	28.411
2016	9.090	3.948	13.038	10.916	4.346	15.262	20.006	8.294	28.300
2017	8.813	4.100	12.913	10.744	4.282	15.026	19.557	8.382	27.939
2018	8.419	4.035	12.454	11.309	4.488	15.797	19.728	8.523	28.251

Bis 2001 ohne Ausländerinnen/Ausländer, nur Akutspitäler, ab 2002 mit Ausländerinnen/Ausländern, alle Spitäler, inkl. Null-Tage-Aufenthalten (d. h. inkl. der Patientinnen/Patienten, die am Tag der stationären Aufnahme vor Mitternacht wieder entlassen wurden); ICD-9- und ICD-10-Codes der Diagnosen siehe Tabelle 3.1.

Kommentar: HD = Hauptdiagnose, ND = Nebendiagnose

Quelle: BMASGK: Diagnosen- und Leistungsdokumentation der österreichischen Krankenanstalten (laufende Jahre); Berechnung und Darstellung: GÖG (2019)

Um die internationale Vergleichbarkeit mit den Zahlen anderer Länder, die eine andere Altersstruktur aufweisen, zu gewährleisten, ist es üblich, den Anteil der Diagnosen für die Bevölkerung zwischen 15 und 99 Jahren darzustellen.

Tabelle 3.11:

Alkoholabhängigkeitsdiagnosen österreichischer Krankenanstalten, bezogen auf 15- bis 99-jährige Österreicherinnen/Österreicher (Aufenthalte)

Jahr	Männer HD*	Frauen HD	Gesamt HD	Männer ND*	Frauen ND	Gesamt ND
1992	0,4 %	0,1 %	0,2 %	0,2 %	< 0,1 %	0,1 %
1993	0,4 %	0,1 %	0,2 %	0,2 %	0,1 %	0,1 %
1994	0,4 %	0,1 %	0,2 %	0,2 %	0,1 %	0,1 %
1995	0,4 %	0,1 %	0,2 %	0,3 %	0,1 %	0,2 %
1996	0,4 %	0,1 %	0,2 %	0,3 %	0,1 %	0,2 %
1997	0,5 %	0,1 %	0,3 %	0,4 %	0,1 %	0,3 %
1998	0,5 %	0,1 %	0,3 %	0,4 %	0,1 %	0,3 %
1999	0,4 %	0,1 %	0,3 %	0,4 %	0,1 %	0,3 %
2000	0,4 %	0,1 %	0,3 %	0,5 %	0,1 %	0,3 %
2001	0,3 %	0,1 %	0,2 %	0,4 %	0,1 %	0,2 %
2002	0,3 %	0,1 %	0,2 %	0,4 %	0,1 %	0,3 %
2003	0,3 %	0,1 %	0,2 %	0,4 %	0,1 %	0,2 %
2004	0,3 %	0,1 %	0,2 %	0,4 %	0,1 %	0,2 %
2005	0,3 %	0,1 %	0,2 %	0,4 %	0,1 %	0,2 %
2006	0,3 %	0,1 %	0,2 %	0,4 %	0,1 %	0,2 %
2007	0,4 %	0,1 %	0,2 %	0,4 %	0,1 %	0,2 %
2008	0,4 %	0,1 %	0,2 %	0,3 %	0,1 %	0,2 %
2009	0,4 %	0,1 %	0,2 %	0,4 %	0,1 %	0,2 %
2010	0,4 %	0,1 %	0,2 %	0,4 %	0,1 %	0,2 %
2011	0,3 %	0,1 %	0,2 %	0,3 %	0,1 %	0,2 %
2012	0,3 %	0,1 %	0,2 %	0,3 %	0,1 %	0,2 %
2013	0,3 %	0,1 %	0,2 %	0,3 %	0,1 %	0,2 %
2014	0,3 %	0,1 %	0,2 %	0,3 %	0,1 %	0,2 %
2015	0,3 %	0,1 %	0,2 %	0,3 %	0,1 %	0,2 %
2016	0,3 %	0,1 %	0,2 %	0,3 %	0,1 %	0,2 %
2017	0,2 %	0,1 %	0,2 %	0,3 %	0,1 %	0,2 %
2018	0,2 %	0,1 %	0,2 %	0,3 %	0,1 %	0,2 %

Bis 2001 ohne Ausländerinnen/Ausländer, nur Akutspitäler, ab 2002 mit Ausländerinnen/Ausländern, alle Spitäler, inkl. Null-Tage-Aufenthalten (d. h. inkl. Patientinnen/Patienten, die am Tag der stationären Aufnahme vor Mitternacht wieder entlassen wurden); ICD-9- und ICD-10-Codes zu den Diagnosen siehe Tabelle 3.1.

Kommentar: HD = Hauptdiagnose, ND = Nebendiagnose

Quelle: BMASGK: Diagnosen- und Leistungsdokumentation der österreichischen Krankenanstalten (laufende Jahre);
Berechnung und Darstellung: GÖG (2019)

Tabelle 3.12:

Anteil der Frauen an den Alkoholabhängigkeitsdiagnosen in österreichischen Krankenanstalten (Aufenthalte)

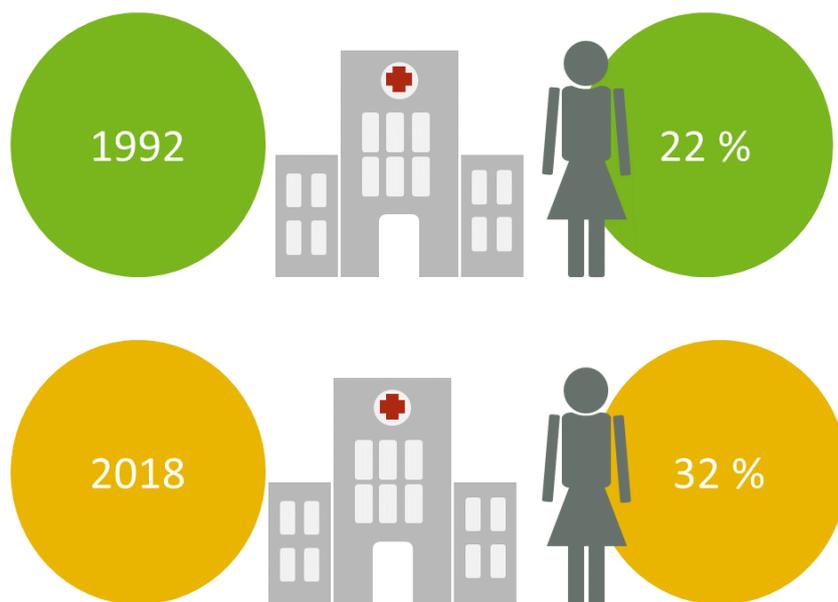
Jahr	Hauptdiagnosen	Nebendiagnosen
1992	21,7 %	18,5 %
1993	21,9 %	18,9 %
1994	21,3 %	18,6 %
1995	22,2 %	19,4 %
1996	22,4 %	19,1 %
1997	22,3 %	20,4 %
1998	23,4 %	20,7 %
1999	25,4 %	20,4 %
2000	25,2 %	20,1 %
2001	24,6 %	21,0 %
2002	26,8 %	22,6 %
2003	27,2 %	23,7 %
2004	26,9 %	24,0 %
2005	27,5 %	22,9 %
2006	28,7 %	23,2 %
2007	29,1 %	24,2 %
2008	28,5 %	25,3 %
2009	27,6 %	26,2 %
2010	29,0 %	25,9 %
2011	29,5 %	27,2 %
2012	30,2 %	28,6 %
2013	30,3 %	28,6 %
2014	30,7 %	28,2 %
2015	31,5 %	28,5 %
2016	30,3 %	28,5 %
2017	31,8 %	28,5 %
2018	32,4 %	28,4 %

ICD-10-Code: F10.-, F10.2, F10.3;

Bis 2001 ohne Ausländerinnen; ab 2002 mit Ausländerinnen, nur vom Landesfond finanzierte Krankenanstalten, inkl. Null-Tage-Aufenthalten (d. h. inkl. der Patientinnen, die am Tag der stationären Aufnahme vor Mitternacht wieder entlassen wurden)

Quelle: BMASGK: Diagnosen- und Leistungsdokumentation der österreichischen Krankenanstalten (laufende Jahre);
Berechnung und Darstellung: GÖG (2019)

Abbildung 3.2:
Anteil der Frauen an den Alkoholabhängigkeitsdiagnosen in österreichischen Krankenanstalten
(Hauptdiagnosen, Aufenthalte)



Quelle: BMASGK: Diagnosen- und Leistungsdokumentation der österreichischen Krankenanstalten; Darstellung: GÖG (2019)

Tabelle 3.13:

Spitalsaufenthalte wegen Berausung pro 100.000 EW der jeweiligen Referenzgruppe (weibliche Personen der jeweiligen Altersgruppe)

	0-9 Jahre	10-14 Jahre	15-19 Jahre	20-24 Jahre	25-99 Jahre
1992	3	27	100	44	165
1993	3	29	113	50	169
1994	2	43	128	62	166
1995	5	30	122	72	175
1996	3	43	152	66	174
1997	1	71	164	61	203
1998	2	63	190	72	210
1999	3	61	201	73	207
2000	2	75	226	107	200
2001	1	76	234	103	172
2002	1	77	259	87	50
2003	1	78	265	86	47
2004	0	70	273	89	49
2005	0	82	294	111	51
2006	0	69	330	111	54
2007	0	86	347	120	56
2008	1	99	378	137	57
2009	1	98	397	118	58
2010	1	96	370	117	52
2011	0	65	386	127	56
2012	1	59	398	140	52
2013	0	57	413	130	51
2014	0	54	397	120	51
2015	1	39	386	114	49
2016	0	39	382	116	47
2017	0	52	374	102	46
2018	0	55	364	112	48

Hauptdiagnosen Alkoholmissbrauch (305.0), Intoxikation (F10.0), schädlicher Gebrauch (F10.1) und toxische Wirkung (980, T51) pro 100.000 Einwohnerinnen/Einwohner

Quelle: BMASGK: Diagnosen- und Leistungsdokumentation der österreichischen Krankenanstalten (laufende Jahre);
Berechnung und Darstellung: GÖG (2019)

Abbildung 3.3:
Spitalsaufenthalte wegen Berausung pro 100.000 EW der jeweiligen Referenzgruppe (weibliche
Personen der jeweiligen Altersgruppe, 2018)



Quelle: BMASGK: Diagnosen- und Leistungsdokumentation der österreichischen Krankenanstalten (laufende Jahre);
Berechnung und Darstellung: GÖG (2019)

Tabelle 3.14:

Spitalsaufenthalte wegen Berausung pro 100.000 EW der jeweiligen Referenzgruppe
(männliche Personen der jeweiligen Altersgruppe)

	0-9 Jahre	10-14 Jahre	15-19 Jahre	20-24 Jahre	25-99 Jahre
1992	6	50	227	209	648
1993	5	46	241	233	666
1994	5	39	268	220	657
1995	5	57	278	200	666
1996	3	53	291	219	653
1997	3	62	287	252	764
1998	3	61	330	263	728
1999	4	83	335	268	681
2000	2	86	396	254	661
2001	1	86	438	256	600
2002	1	82	415	209	151
2003	1	67	419	235	142
2004	1	66	461	245	141
2005	1	73	526	277	154
2006	1	73	525	315	151
2007	1	76	589	308	151
2008	1	73	643	345	159
2009	0	82	650	317	168
2010	3	77	667	307	158
2011	1	68	714	316	153
2012	2	74	638	321	146
2013	1	51	629	298	133
2014	1	40	593	280	132
2015	1	31	591	246	121
2016	1	36	544	242	115
2017	1	47	574	241	111
2018	0	34	499	207	107

Hauptdiagnosen Alkoholmissbrauch (305.0), Intoxikation (F10.0), schädlicher Gebrauch (F10.1) und toxische Wirkung (980, T51) pro 100.000 Einwohnerinnen/Einwohner

Quelle: BMASGK: Diagnosen- und Leistungsdokumentation der österreichischen Krankenanstalten (laufende Jahre);
Berechnung und Darstellung: GÖG (2019)

4 Alkoholassoziierte Todesursachen

In Österreich wird nur eine Todesursache, nämlich das Grundleiden, verschlüsselt festgehalten (monokausale Todesursachenstatistik). Das Grundleiden ist jene Krankheit oder Verletzung, die den Ablauf der direkt zum Tode führenden Krankheitszustände bzw. die Umstände des Unfalls oder der Gewalteinwirkung, die den tödlichen Ausgang verursachten, auslöste (WHO-Definition des Grundleidens).

4.1 Tod durch akute Alkoholvergiftung

Wenn jemand an einer akuten Alkoholvergiftung stirbt, kann sich das in der Todesursachenstatistik in einer Reihe unterschiedlicher Codes niederschlagen, wobei die Zeiträume 1955–1968 (ADS), 1969–1979 (ICD-8), 1980–2001 (ICD-9) und ab 2002 (ICD-10) unterschieden werden müssen (siehe Tabelle 3.1).

- » Bei einer Alkoholvergiftung mit tödlichem Ausgang ohne Hinweis auf Alkoholismus oder „(möglicherweise) alkoholbedingte Folgeerkrankungen“ wurde in den Jahren 1955 bis 1968 der ADS-Code „962“ („Vergiftung durch Alkohol“), von 1969 bis 1979 der ICD-8-Code „980.0“ („Toxische Wirkung durch Äthylalkohol“) vergeben.
- » In der Zeit von 1980 bis 2001, also bei Codierung nach ICD-9, wurde – sofern die oder der Verstorbene wissentlich Alkohol getrunken und dabei bloß zu viel konsumiert hatte – der ICD-9-Code „305.0“ („Alkoholmissbrauch ohne Abhängigkeit“) vergeben. Der ICD-9-Code „980.0“ („Toxische Wirkung durch Äthylalkohol“) wurde seit 1980 nur mehr vergeben, wenn die/der Betroffene nicht wusste, dass sie/er Alkohol konsumiert hatte, z. B. weil ein Etikett falsch gelesen worden war. Es ist daher nicht verwunderlich, dass der Code „980.0“ – dieser ist übrigens identisch mit dem sogenannten externen ICD-9-Code E860⁷ – seit 1980 nur mehr ganz selten vergeben wurde.
- » Gab es im Totenschein Hinweise darauf, dass die/der Verstorbene alkoholabhängig gewesen war, so wurde, falls keine gravierende Folgeerkrankung diagnostiziert worden war, auch bei tödlich verlaufenden Alkoholvergiftungen die Todesursache „Alkoholismus“ (ADS-Code „365“, ICD-8-Code „303“, ICD-9-Code „303“) gewählt.
- » Waren Alkoholfolgeerkrankungen wie z. B. eine Leberzirrhose, eine Alkoholpsychose etc. bekannt, so wurden die entsprechenden Codes für „Alkoholische Leberzirrhose“, „Alkoholpsychose“ etc. angegeben.

Die bis 2001 vergebenen ICD-9-Codes für alkoholbedingte Todesursachen wurden für Zeitreihen folgendermaßen zugeordnet:

7

Die monokausale Todesursachenstatistik erlaubt grundsätzlich nur **eine** Diagnose als Todesursache. Bei Selbstmord, Unfällen usw. ist darüber hinaus noch eine weitere sogenannte externe Codierung möglich.

- » Alkoholismus = ICD-9-Code: 303., 303.0, 303.1, 303.9
bzw. seit 2001 ICD-10-Code: F10.-, F10.2, F10.3
- » Alkoholpsychosen = ICD-9-Code: 291., 291.0–291.5, 291.9
bzw. seit 2001 ICD-10-Code: F10.3–F10.7
- » Rausch bzw. Alkoholmissbrauch (ohne Rausch bei Alkoholikern) in ICD-9: 980, 980.0, 980.9, 305.0 bzw. seit 2001 ICD-10-Code: T51, T51.0, T51.9, F10.0, F10.1
- » Explizit alkoholbedingte Lebererkrankungen in ICD-9: 571.0–571.3
bzw. seit 2001 ICD-10-Code: K70⁸
- » Andere chronische Leberkrankheiten in ICD-9: 571., 571.4–571.9 bzw. seit 2001 ICD-10-Code: K73, K74 (vgl. Eurostat-Short-List 2012, Pavillon & Johansson 2001)

Insgesamt ergibt sich daraus, dass der Anteil der an akuter Alkoholvergiftung verstorbenen Nichtalkoholikerinnen/Nichtalkoholiker anhand der Todesursachenstatistik grob geschätzt werden kann, indem man für die Jahre 1955 bis 1968 den ADS-Code „962“, für die Jahre 1969 bis 1979 den ICD-8-Code „980.0“, für die Jahre 1980 bis 2000 die beiden ICD-9-Codes „980.0“ und „305.0“ und seit 2001 die ICD-10-Codes „T51.*“ und „F10.0“ bzw. „F10.1“ heranzieht. Vertraut man diesen Statistiken und den eben angestellten Überlegungen, so ergeben sich im langjährigen Durchschnitt pro Jahr 25 Todesfälle von Nichtalkoholikern und Nichtalkoholikerinnen durch akute Alkoholvergiftung.

Wie hoch der Anteil der Alkoholikerinnen/Alkoholiker mit und ohne Folgeerkrankungen ist, die pro Jahr an einer akuten Alkoholvergiftung sterben, kann man anhand der Todesursachenstatistik nicht einmal grob schätzen, da in diesen Fällen „Alkoholismus“ oder die entsprechende Alkoholfolgeerkrankung codiert wird und da der überwiegende Teil der Alkoholikerinnen/Alkoholiker nicht an einer akuten Alkoholvergiftung stirbt. Aus der Kenntnis, dass die Gesamtzahl der an einer akuten Alkoholintoxikation Verstorbenen (Alkoholikerinnen/Alkoholiker und Nichtalkoholikerinnen/Nichtalkoholiker) ca. 100 pro Jahr beträgt (Uhl & Kobrna 2001), kann man durch Differenzbildung die Zahl der an einer akuten Alkoholvergiftung gestorbenen Alkoholabhängigen auf ca. 75 pro Jahr schätzen. Der hier festgestellte Anteil der Alkoholikerinnen/Alkoholiker von ca. 75 Prozent wird auch durch die Untersuchung von Berzlanovich et al. (1998) gestützt, auf die sich die Berechnungen von Uhl & Kobrna bezogen, wonach sich unter 272 untersuchten Todesfällen aufgrund akuter Alkoholvergiftung 161 Personen befanden, bei denen chronischer Alkoholismus bekannt war.

8

Wird nur ein „Dreisteller“ allein angegeben, können alle möglichen Unterpunkte gemeint sein.

4.2 Leberzirrhose- und Alkoholismustmortalität

Wenn von einer/einem Verstorbenen bekannt war, dass sie/er alkoholkrank gewesen war und sich keine andere spezifische Erkrankung anbot, so wurde als Todesursache **Alkoholismus** bzw. **Alkoholabhängigkeit** (ADS-Code „365“, ICD-8-Code „303“, ICD-9-Code „303“, ICD-10-Codes „F10.-“, „F10.2“, „F10.3“) codiert.

Starb eine Alkoholikerin / ein Alkoholiker an einer **Alkoholpsychose**, so wurde im Zeitraum 1955–1968 der ADS-Code „364“ („Sonstige Psychosen“), im Zeitraum 1970–1979 der ICD-8-Code „291“ („Alkoholpsychose“), im Zeitraum 1980–2000 ebenfalls der ICD-9-Code „291“ („Alkoholpsychose“) herangezogen, ab 2001 wurden die ICD-10-Codes „F10.4“ bis „F10.7“ angegeben.

Seit 1980 wird auch die Diagnose **Alkoholmissbrauch** als Todesursache mit ICD-9-Code „305.0“ festgehalten, was seit 2000 grob mit ICD-10 „F10.0“ („Rausch“) und „F10.1“ („schädlicher Gebrauch“) gleichzusetzen ist. Auch wenn der Begriff Alkoholmissbrauch seit ICD-10 überholt ist, wird die Kategorie in den folgenden Tabellen in Anlehnung an ICD-9 weiter verwendet. Das erscheint vor allem deswegen gerechtfertigt, weil die ICD-10-Codes „F10.0“ und „F10.1“ als Todesursache kaum vergeben werden.

Stirbt eine Alkoholikerin / ein Alkoholiker an einer Leberzirrhose, bei der/dem der Umstand, dass sie/er Alkoholikerin/Alkoholiker war, im Totenschein vermerkt ist, so wird das als **alkoholische Leberzirrhose** registriert. Im Zeitraum 1955–1968 wurde dafür der ADS-Code „672“, im Zeitraum 1970–1979 wurden die ICD-8-Codes „571.0“ bis „571.3“, im Zeitraum 1980 bis 2000 die ICD-9-Codes „571.0“ bis „571.3“ (meist „571.2“ = „Alkoholische Leberzirrhose“) herangezogen, ab 2001 wurde der ICD-10-Code „K70.*“ angewandt. Nur bei rund einem Drittel der chronischen Lebererkrankungen gibt es im Totenschein einen ausdrücklichen Hinweis auf Alkoholismus, wobei dabei in mehr als 90 Prozent der Fälle eine „Alkoholische Leberzirrhose“ codiert wird.

Für die verbleibenden zwei Drittel **chronischer Lebererkrankungen ohne Hinweis auf Alkoholismus** wurde in mehr als 90 Prozent der Fälle der ICD-9-Code „571.5“ („Leberzirrhose ohne Angabe von Alkohol“) codiert, seit 2001 werden dafür die ICD-10-Codes „K73.*“ und „K74.*“ herangezogen. Aus dem Umstand, dass nach ICD-9 auch eine Reihe virusbedingter Hepatitisfälle unter „571“ codiert werden konnte und dass nach ICD-10 alle virusbedingten Hepatitisfälle unter „B15.*“ bis „B19.*“ codiert werden, ist über den Zeitpunkt der Umstellung 2000/2001 hinweg eine Vergleichbarkeit nur sehr bedingt gegeben (vgl. Eurostat-Short-List, Pavillon & Johansson, 2001).

Häufig stehen auch noch die Todesursachen „Ösophagusvarizen“ (ICD-9-Code „456“, ICD-10-Code „I85“), „Pankreatitis“ (ICD-9-Code „577“, ICD-10-Code „K85“, „K86“) und „Gastritis“ (ICD-9-Code „535“, ICD-10-Code „K29“) in Zusammenhang mit Alkoholmissbrauch und Alkoholismus.

Kommt bei Alkoholikerinnen/Alkoholikern mit oder ohne alkoholbedingte Folgeerkrankungen allerdings eine andere schwere Erkrankung wie Krebs, Tuberkulose etc. hinzu, oder tritt der Tod durch Suizid oder einen Verkehrsunfall ein, so bleibt eine etwaige Alkoholismusdiagnose oder die Diagnose einer alkoholbedingten Folgeerkrankung unberücksichtigt.

Dazu kommt noch, dass manche den Totenschein ausstellenden Ärztinnen/Ärzte (vor allem im ländlichen Raum) aus Rücksicht auf die Angehörigen der/des Verstorbenen bevorzugt unverfängliche Todesursachen dokumentieren, wodurch in der Todesursachenstatistik noch weitere Hinweise auf Alkoholismus und alkoholbedingte Folgeerkrankungen unter den Tisch fallen.

Wie hoch die Dunkelziffer an einer Lebererkrankung verstorbener Personen ist, die im Totenschein entgegen der Faktizität nicht als Alkoholikerinnen/Alkoholiker ausgewiesen sind, kann man nur mutmaßen. Als relativ gesichert gilt, dass unter Personen, die Suizid begehen, Alkoholmissbrauch und Alkoholismus überproportional häufig anzutreffen ist.⁹

In den folgenden Tabellen werden die Gesamtzahl aller Verstorbenen und die Zahlen der durch Suizid Gestorbenen, der verstorbenen Alkoholikerinnen/Alkoholiker ohne Alkoholfolgeerkrankungen und der an ausgewählten Alkoholfolgeerkrankungen verstorbenen Personen für den Zeitraum 1955 bis 2018 ausgewiesen.

9

Das bedeutet nicht zwangsläufig, dass Alkohol die kausale Ursache des Suizids darstellt, da auch eine psychische Grunderkrankung (z. B. Depression) zu Alkoholismus führen kann, der dann das ohnehin bereits erhöhte Selbstmordrisiko noch weiter verstärkt.

Tabelle 4.1:

Alkoholbedingte Todesursachen und Suizide in absoluten Zahlen (Männer, 1955–2018)

Jahr	Gestorbene	Suizid	Alkohol- psychose	Alkohol- abhängigkeit	Alkohol- missbrauch	Chron. Leber- erkrankung	Alkohol- vergiftung
1955	43.523	1.069	53	91	-	759	2
1956	44.354	1.054	33	110	-	882	1
1957	45.758	1.114	40	95	-	874	1
1958	43.942	1.082	55	108	-	925	4
1959	45.045	1.176	85	123	-	1.116	29
1960	46.223	1.072	63	89	-	1.189	25
1961	43.794	1.033	63	92	-	1.163	19
1962	46.247	1.095	95	115	-	1.111	17
1963	46.350	1.039	65	127	-	1.169	13
1964	45.038	1.119	51	94	-	1.316	8
1965	47.415	1.084	63	96	-	1.397	5
1966	45.660	1.121	53	69	-	1.403	6
1967	47.788	1.117	44	75	-	1.459	12
1968	48.043	1.113	38	86	-	1.554	7
1969	49.088	1.081	-	-	-	-	-
1970	49.082	1.232	33	71	-	1.619	1
1971	47.872	1.111	50	81	-	1.642	6
1972	47.017	1.170	47	104	-	1.638	11
1973	45.619	1.111	47	80	-	1.613	8
1974	46.341	1.205	51	94	-	1.748	23
1975	46.821	1.259	24	131	-	1.752	9
1976	45.810	1.172	33	111	-	1.648	13
1977	44.522	1.234	24	101	-	1.727	14
1978	45.635	1.294	22	120	-	1.673	14
1979	44.413	1.301	27	114	-	1.625	33
1980	44.139	1.342	33	102	18	1.602	0
1981	44.235	1.437	22	65	24	1.540	0
1982	43.485	1.497	22	81	16	1.521	0
1983	43.945	1.430	32	88	12	1.567	1
1984	41.989	1.442	18	84	12	1.676	1
1985	41.873	1.467	22	106	25	1.602	0
1986	40.366	1.511	26	108	20	1.490	0
1987	39.202	1.444	10	100	21	1.450	0
1988	38.491	1.321	4	115	20	1.385	0
1989	38.746	1.313	7	144	22	1.491	1
1990	38.386	1.284	4	153	25	1.486	0
1991	38.639	1.299	2	182	41	1.569	0
1992	38.508	1.282	3	186	28	1.577	0
1993	38.223	1.242	2	150	16	1.493	1
1994	37.244	1.285	1	140	17	1.442	0
1995	37.640	1.331	5	206	21	1.456	1
1996	37.268	1.335	1	242	10	1.447	0
1996	37.268	1.335	1	242	10	1.447	0
1997	37.021	1.175	3	214	16	1.376	0
1998	36.382	1.176	1	236	14	1.306	0
1999	35.880	1.124	0	218	9	1.203	0

Jahr	Gestorbene	Suizid	Alkohol- psychose	Alkohol- abhängigkeit	Alkohol- missbrauch	Chron. Leber- erkrankung	Alkohol- vergiftung
2000	35.211	1.155	0	227	12	1.241	3
2001	34.500	1.081	1	256	5	1.206	4
2002	35.166	1.189	3	237	1	1.157	16
2003	35.448	1.068	2	296	0	1.279	1
2004	34.616	1.073	5	314	0	1.171	14
2005	34.986	1.043	1	257	0	1.177	3
2006	34.757	997	2	273	0	1.052	4
2007	34.978	965	7	298	0	1.111	1
2008	35.156	962	4	322	0	1.001	3
2009	36.630	968	4	396	1	1.125	2
2010	36.692	968	14	330	1	1.083	1
2011	36.539	973	5	337	0	982	2
2012	3.7447	986	15	363	0	1066	0
2013	37.958	967	17	358	0	1020	2
2014	37.424	989	27	334	1	991	6
2015	39.860	960	38	378	1	1020	13
2016	39.022	904	32	370	1	993	5
2017	39.902	964	30	353	4	924	13
2018	40.851	948	50	377	0	904	13

„Gestorbene“ = insgesamt Verstorbene, „Alkoholpsychose“: ICD-10: F10.4, F10.5-F10.7, „Alkoholabhängigkeit“: ICD-10: F10.-, F10.2, F10.3, „Alkoholmissbrauch“: ICD-10: F10.0, F10.1, „Chron. Lebererkrankung“ = Chronische Lebererkrankung: ICD-10: K70.*, K73.*, K74.*, „Alkoholvergiftung“: ICD-10: T51, T51.0, T51.9
Aufgrund der Umstellung von ADS auf ICD-8 liegen für das Jahr 1969 keine elektronisch erfassten Zahlen vor.

Quelle: Statistik Austria (2019f); Darstellung: GÖG (2019)

Tabelle 4.2:

Alkoholbedingte Todesursachen und Suizide in absoluten Zahlen (Frauen, 1955–2018)

Jahr	Gestorbene	Suizide	Alkohol- psychose	Alkohol- abhängigkeit	Alkohol- missbrauch	Chron. Leber- erkrankung	Alkohol- vergiftung
1955	41.472	560	19	23	-	331	0
1956	42.470	540	16	24	-	374	0
1957	43.540	561	9	30	-	416	0
1958	42.038	557	10	23	-	397	1
1959	42.925	573	11	21	-	453	4
1960	43.380	557	11	25	-	456	8
1961	41.879	514	15	15	-	466	4
1962	44.607	503	18	34	-	451	5
1963	45.229	514	12	31	-	463	3
1964	44.043	526	15	12	-	501	0
1965	46.858	567	13	13	-	557	1
1966	45.780	563	20	15	-	614	2
1967	47.650	523	29	28	-	588	1
1968	47.971	499	12	21	-	606	2
1969	49.627	564	-	-	-	-	-
1970	49.737	557	2	20	-	628	1
1971	49.462	583	7	20	-	664	12
1972	48.306	575	5	31	-	629	16
1973	47.149	540	9	25	-	631	21
1974	47.983	579	5	18	-	713	22
1975	49.220	554	10	29	-	694	11
1976	49.330	532	8	25	-	666	12
1977	47.880	593	4	33	-	715	22
1978	48.982	568	1	28	-	672	18
1979	47.599	582	4	26	-	679	22
1980	48.303	590	6	18	4	682	1
1981	48.458	595	5	14	5	657	0
1982	47.854	571	3	22	4	634	1
1983	49.096	611	3	26	4	714	0
1984	46.477	586	3	25	5	653	0
1985	47.705	624	2	26	5	679	1
1986	46.705	628	5	29	3	655	0
1987	45.705	624	3	27	5	665	2
1988	44.772	529	1	33	5	582	0
1989	44.661	585	0	36	8	650	0
1990	44.566	541	1	45	6	658	0
1991	44.789	470	0	43	7	687	0
1992	44.654	477	0	40	2	721	0
1993	44.294	460	0	43	4	670	0
1994	43.440	491	0	37	3	654	0
1995	43.531	454	1	44	7	645	0
1996	43.522	443	0	50	4	648	0
1997	42.411	417	0	51	4	582	0
1998	41.957	382	0	51	1	600	0
1999	42.320	429	0	58	3	543	0
2000	41.569	431	0	56	3	572	4

Jahr	Gestorbene	Suizide	Alkohol- psychose	Alkohol- abhängigkeit	Alkohol- missbrauch	Chron. Leber- erkrankung	Alkohol- vergiftung
2001	40.267	408	0	63	3	559	5
2002	40.965	362	1	41	0	487	3
2003	41.761	388	0	63	0	441	2
2004	39.676	345	1	57	0	494	2
2005	40.203	349	1	63	0	419	5
2006	39.538	296	1	61	0	399	1
2007	39.647	315	0	69	0	448	3
2008	39.927	303	0	87	0	393	1
2009	40.751	305	0	75	2	413	2
2010	40.507	293	3	78	0	391	0
2011	39.940	313	1	84	0	390	0
2012	41.989	289	1	74	0	423	3
2013	41.568	324	6	76	0	384	0
2014	40.828	324	4	92	0	362	1
2015	43.213	289	12	85	0	393	4
2016	41.647	294	5	81	0	381	2
2017	43.368	260	9	93	2	380	9
2018	43.124	259	13	103	1	356	3

„Gestorbene“ = insgesamt Verstorbene, „Alkoholpsychose“: ICD-10: F10.4, F10.5-F10.7, „Alkoholabhängigkeit“: ICD-10: F10.-, F10.2, F10.3, „Alkoholmissbrauch“: ICD-10: F10.0, F10.1, „Chron. Lebererkrankung“ = Chronische Lebererkrankung: ICD-10: K70.*, K73.*, K74.*, „Alkoholvergiftung“: ICD-10: T51, T51.0, T51.9
Aufgrund der Umstellung von ADS auf ICD-8 liegen für das Jahr 1969 keine elektronisch erfassten Zahlen vor.

Quelle: Statistik Austria (2019f); Darstellung: GÖG (2019)

Tabelle 4.3:

Alkoholbedingte Todesursachen und Suizide pro 100.000 Gestorbene (Männer, 1955–2018)

Jahr	Suizide	Alkohol- psychose	Alkohol- abhängigkeit	Alkohol- missbrauch	Chron. Leber- erkrankung	Alkohol- vergiftung
1955	2.456	122	209	-	1.744	5
1956	2.376	74	248	-	1.989	2
1957	2.435	87	208	-	1.910	2
1958	2.462	125	246	-	2.105	9
1959	2.611	189	273	-	2.478	64
1960	2.319	136	193	-	2.572	54
1961	2.359	144	210	-	2.656	43
1962	2.368	205	249	-	2.402	37
1963	2.242	140	274	-	2.522	28
1964	2.485	113	209	-	2.922	18
1965	2.286	133	202	-	2.946	11
1966	2.455	116	151	-	3.073	13
1967	2.337	92	157	-	3.053	25
1968	2.317	79	179	-	3.235	15
1969	2.202	-	-	-	-	-
1970	2.510	67	145	-	3.299	2
1971	2.321	104	169	-	3.430	13
1972	2.488	100	221	-	3.484	23
1973	2.435	103	175	-	3.536	18
1974	2.600	110	203	-	3.772	50
1975	2.689	51	280	-	3.742	19
1976	2.558	72	242	-	3.597	28
1977	2.772	54	227	-	3.879	31
1978	2.836	48	263	-	3.666	31
1979	2.929	61	257	-	3.659	74
1980	3.040	75	231	41	3.629	0
1981	3.249	50	147	54	3.481	0
1982	3.443	51	186	37	3.498	0
1983	3.254	73	200	27	3.566	2
1984	3.434	43	200	29	3.992	2
1985	3.503	53	253	60	3.826	0
1986	3.743	64	268	50	3.691	0
1987	3.683	26	255	54	3.699	0
1988	3.432	10	299	52	3.598	0
1989	3.389	18	372	57	3.848	3
1990	3.345	10	399	65	3.871	0

Jahr	Suizide	Alkohol- psychose	Alkohol- abhängigkeit	Alkohol- missbrauch	Chron. Leber- erkrankung	Alkohol- vergiftung
1991	3.362	5	471	106	4.061	0
1992	3.329	8	483	73	4.095	0
1993	3.249	5	392	42	3.906	3
1994	3.450	3	376	46	3.872	0
1995	3.536	13	547	56	3.868	3
1996	3.582	3	649	27	3.883	0
1997	3.174	8	578	43	3.717	0
1998	3.232	3	649	38	3.590	0
1999	3.133	0	608	25	3.353	0
2000	3.280	0	645	31	3.524	9
2001	3.133	3	742	14	3.496	12
2002	3.381	9	674	3	3.290	45
2003	3.013	6	835	0	3.608	3
2004	3.100	14	907	0	3.383	40
2005	2.981	3	735	0	3.364	9
2006	2.868	6	785	0	3.027	12
2007	2.759	20	852	0	3.176	3
2008	2.736	11	916	0	2.847	9
2009	2.643	11	1.081	3	3.071	5
2010	2.638	38	899	3	2.952	3
2011	2.663	14	922	3	2.688	5
2012	2.633	40	969	0	2.847	0
2013	2.548	45	943	0	2.687	5
2014	2.643	72	892	3	2.648	16
2015	2.408	95	948	3	2.559	33
2016	2.317	82	948	3	2.545	34
2017	2.416	75	885	10	2.316	34
2018	2.321	122	923	0	2.213	34

„Gestorbene“ = insgesamt Verstorbene, „Alkoholpsychose“: ICD-10: F10.4, F10.5-F10.7, „Alkoholabhängigkeit“: ICD-10: F10.-, F10.2, F10.3, „Alkoholmissbrauch“: ICD-10: F10.0, F10.1, „Chron. Lebererkrankung“ = Chronische Lebererkrankung: ICD-10: K70.*, K73.*, K74.*, „Alkoholvergiftung“: ICD-10: T51, T51.0, T51.9
Aufgrund der Umstellung von ADS auf ICD-8 liegen für das Jahr 1969 keine elektronisch erfassten Zahlen vor.

Quelle: Statistik Austria (2019f); Darstellung: GÖG (2019)

Tabelle 4.4:

Alkoholbedingte Todesursachen und Suizide pro 100.000 Gestorbene (Frauen, 1955-2018)

Jahr	Suizide	Alkohol- psychose	Alkohol- abhängigkeit	Alkohol- missbrauch	Chron. Leber- erkrankung	Alkohol- vergiftung
1955	1.350	46	55	-	798	0
1956	1.271	38	57	-	881	0
1957	1.288	21	69	-	955	0
1958	1.325	24	55	-	944	2
1959	1.335	26	49	-	1.055	9
1960	1.284	25	58	-	1.051	18
1961	1.227	36	36	-	1.113	10
1962	1.128	40	76	-	1.011	11
1963	1.136	27	69	-	1.024	7
1964	1.194	34	27	-	1.138	0
1965	1.210	28	28	-	1.189	2
1966	1.230	44	33	-	1.341	4
1967	1.098	61	59	-	1.234	2
1968	1.040	25	44	-	1.263	4
1969	1.136	-	-	-	-	-
1970	1.120	4	40	-	1.263	2
1971	1.179	14	40	-	1.342	24
1972	1.190	10	64	-	1.302	33
1973	1.145	19	53	-	1.338	45
1974	1.207	10	38	-	1.486	46
1975	1.126	20	59	-	1.410	22
1976	1.078	16	51	-	1.350	24
1977	1.239	8	69	-	1.493	46
1978	1.160	2	57	-	1.372	37
1979	1.223	8	55	-	1.427	46
1980	1.221	12	37	8	1.412	2
1981	1.228	10	29	10	1.356	0
1982	1.193	6	46	8	1.325	2
1983	1.245	6	53	8	1.454	0
1984	1.261	6	54	11	1.405	0
1985	1.308	4	55	10	1.423	2
1986	1.345	11	62	6	1.402	0
1987	1.365	7	59	11	1.455	4
1988	1.182	2	74	11	1.300	0
1989	1.310	0	81	18	1.455	0
1990	1.214	2	101	13	1.476	0

Jahr	Suizide	Alkohol- psychose	Alkohol- abhängigkeit	Alkohol- missbrauch	Chron. Leber- erkrankung	Alkohol- vergiftung
1991	1.049	0	96	16	1.534	0
1992	1.068	0	90	4	1.615	0
1993	1.039	0	97	9	1.513	0
1994	1.130	0	85	7	1.506	0
1995	1.043	2	101	16	1.482	0
1996	1.018	0	115	9	1.489	0
1997	983	0	120	9	1.372	0
1998	910	0	122	2	1.430	0
1999	1.014	0	137	7	1.283	0
2000	1.037	0	135	7	1.376	2
2001	1.013	0	156	2	1.388	12
2002	884	2	100	0	1.189	7
2003	929	0	151	0	1.056	5
2004	870	3	144	0	1.245	5
2005	868	2	157	0	1.042	12
2006	749	3	154	0	1.009	3
2007	795	0	174	0	1.130	8
2008	759	0	218	0	984	3
2009	748	0	184	5	1.013	5
2010	723	7	193	0	965	0
2011	784	3	210	0	976	0
2012	688	2	176	0	1.007	7
2013	779	14	183	0	924	0
2014	794	10	225	0	887	2
2015	669	28	197	0	909	9
2016	706	12	194	0	915	5
2017	600	21	214	5	876	21
2018	601	30	246	2	826	30

„Alkoholpsychose“: CD-10: F10.4, F10.5–F10.7, „Alkoholabhängigkeit“: ICD-10: F10.–, F10.2, F10.3, „Alkoholmissbrauch“: ICD-10: F10.0, F10.1, „Chron. Lebererkrankung“ = Chronische Lebererkrankung: ICD-10: K70.*, K73.*, K74.*, „Alkoholvergiftung“: ICD-10: T51, T51.0, T51.9

Quelle: Statistik Austria (2019f); Darstellung: GÖG (2019)

Tabelle 4.5:

Alkoholbedingte Todesursachen und Suizide in absoluten Zahlen (Männer und Frauen, 1955–2018)

Jahr	Gestorbene	Suizide	Alkohol- psychose	Alkohol- abhängigkeit	Alkohol- missbrauch	Chron. Leber- erkrankung	Alkohol- vergiftung
1955	84.995	1.629	72	114	–	1.090	2
1956	86.824	1.594	49	134	–	1.256	1
1957	89.298	1.675	49	125	–	1.290	1
1958	85.980	1.639	65	131	–	1.322	5
1959	87.970	1.749	96	144	–	1.569	33
1960	89.603	1.629	74	114	–	1.645	33
1961	85.673	1.547	78	107	–	1.629	23
1962	90.854	1.598	113	149	–	1.562	22
1963	91.579	1.553	77	158	–	1.632	16
1964	89.081	1.645	66	106	–	1.817	8
1965	94.273	1.651	76	109	–	1.954	6
1966	91.440	1.684	73	84	–	2.017	8
1967	95.438	1.640	73	103	–	2.047	13
1968	96.014	1.612	50	107	–	2.160	9
1969	98.715	1.645	–	–	–	–	–
1970	98.819	1.789	35	91	–	2.247	2
1971	97.334	1.694	57	101	–	2.306	18
1972	95.323	1.745	52	135	–	2.267	27
1973	92.768	1.651	56	105	–	2.244	29
1974	94.324	1.784	56	112	–	2.461	45
1975	96.041	1.813	34	160	–	2.446	20
1976	95.140	1.704	41	136	–	2.314	25
1977	92.402	1.827	28	134	–	2.442	36
1978	94.617	1.862	23	148	–	2.345	32
1979	92.012	1.883	31	140	–	2.304	55
1980	92.442	1.932	39	120	22	2.284	1
1981	92.693	2.032	27	79	29	2.197	0
1982	91.339	2.068	25	103	20	2.155	1
1983	93.041	2.041	35	114	16	2.281	1
1984	88.466	2.028	21	109	17	2.329	1
1985	89.578	2.091	24	132	30	2.281	1
1986	87.071	2.139	31	137	23	2.145	0
1987	84.907	2.068	13	127	26	2.115	2
1988	83.263	1.850	5	148	25	1.967	0
1989	83.407	1.898	7	180	30	2.141	1
1990	82.952	1.825	5	198	31	2.144	0
1991	83.428	1.769	2	225	48	2.256	0
1992	83.162	1.759	3	226	30	2.298	0
1993	82.517	1.702	2	193	20	2.163	1
1994	80.684	1.776	1	177	20	2.096	0
1995	81.171	1.785	6	250	28	2.101	1
1996	80.790	1.778	1	292	14	2.095	0
1997	79.432	1.592	3	265	20	1.958	0
1998	78.339	1.558	1	287	15	1.906	0

Jahr	Gestorbene	Suizide	Alkohol- psychose	Alkohol- abhängigkeit	Alkohol- missbrauch	Chron. Leber- erkrankung	Alkohol- vergiftung
1999	78.200	1.553	0	276	12	1.746	0
2000	76.780	1.586	0	283	14	1.813	4
2001	74.767	1.489	1	319	6	1.765	9
2002	76.131	1.551	4	278	1	1.644	19
2003	77.209	1.456	2	359	0	1.720	3
2004	74.292	1.418	6	371	0	1.665	16
2005	75.189	1.392	2	320	0	1.596	8
2006	74.295	1.293	3	334	0	1.451	5
2007	74.625	1.280	7	367	0	1.559	4
2008	75.083	1.265	4	409	0	1.394	4
2009	77.381	1.273	4	471	3	1.538	4
2010	77.199	1.261	17	408	1	1.474	1
2011	76.479	1.286	6	421	0	1.372	2
2012	79.436	1.275	16	437	0	1.489	3
2013	79.526	1.291	23	434	0	1.404	2
2014	78.252	1.313	31	426	1	1.353	7
2015	83.073	1.249	50	463	1	1.413	17
2016	80.669	1.198	37	451	1	1.374	7
2017	83.270	1.224	39	446	6	1.304	22
2018	83.975	1.207	63	483	1	1.260	16

„Alkoholpsychose“: CD-10: F10.4, F10.5-F10.7, „Alkoholabhängigkeit“: ICD-10: F10-, F10.2, F10.3,
„Alkoholmissbrauch“: ICD-10: F10.0, F10.1, „Chron. Lebererkrankung“ = Chronische Lebererkrankung: ICD-10: K70.*, K73.*,
K74.*, „Alkoholvergiftung“: ICD-10: T51, T51.0, T51.9
Aufgrund der Umstellung von ADS auf ICD-8 liegen für das Jahr 1969 keine elektronisch erfassten Zahlen vor.

Quelle: Statistik Austria (2019f); Darstellung: GÖG (2019)

Tabelle 4.6:

Alkoholbedingte Todesursachen und Suizide pro 100.000 Gestorbene (Männer und Frauen, 1955–2018)

Jahr	Suizide	Alkohol- psychose	Alkohol- abhängigkeit	Alkohol- missbrauch	Chron. Leber- erkrankung	Alkohol- vergiftung
1955	1.917	85	134	-	1.282	2
1956	1.836	56	154	-	1.447	1
1957	1.876	55	140	-	1.445	1
1958	1.906	76	152	-	1.538	6
1959	1.988	109	164	-	1.784	38
1960	1.818	83	127	-	1.836	37
1961	1.806	91	125	-	1.901	27
1962	1.759	124	164	-	1.719	24
1963	1.696	84	173	-	1.782	17
1964	1.847	74	119	-	2.040	9
1965	1.751	81	116	-	2.073	6
1966	1.842	80	92	-	2.206	9
1967	1.718	76	108	-	2.145	14
1968	1.679	52	111	-	2.250	9
1969	1.666	-	-	-	-	-
1970	1.810	35	92	-	2.274	2
1971	1.740	59	104	-	2.369	18
1972	1.831	55	142	-	2.378	28
1973	1.780	60	113	-	2.419	31
1974	1.891	59	119	-	2.609	48
1975	1.888	35	167	-	2.547	21
1976	1.791	43	143	-	2.432	26
1977	1.977	30	145	-	2.643	39
1978	1.968	24	156	-	2.478	34
1979	2.046	34	152	-	2.504	60
1980	2.090	42	130	24	2.471	1
1981	2.192	29	85	31	2.370	0
1982	2.264	27	113	22	2.359	1
1983	2.194	38	123	17	2.452	1
1984	2.292	24	123	19	2.633	1
1985	2.334	27	147	33	2.546	1
1986	2.457	36	157	26	2.464	0
1987	2.436	15	150	31	2.491	2
1988	2.222	6	178	30	2.362	0
1989	2.276	8	216	36	2.567	1
1990	2.200	6	239	37	2.585	0

Jahr	Suizide	Alkohol- psychose	Alkohol- abhängigkeit	Alkohol- missbrauch	Chron. Leber- erkrankung	Alkohol- vergiftung
1991	2.120	2	270	58	2.704	0
1992	2.115	4	272	36	2.763	0
1993	2.063	2	234	24	2.621	1
1994	2.201	1	219	25	2.598	0
1995	2.199	7	308	34	2.588	1
1996	2.201	1	361	17	2.593	0
1997	2.004	4	334	25	2.465	0
1998	1.989	1	366	19	2.433	0
1999	1.986	0	353	15	2.233	0
2000	2.066	0	369	18	2.361	5
2001	1.992	1	427	8	2.361	12
2002	2.037	5	365	1	2.159	25
2003	1.886	3	465	0	2.228	4
2004	1.909	8	499	0	2.241	22
2005	1.851	3	426	0	2.123	11
2006	1.740	4	450	0	1.953	7
2007	1.715	9	492	0	2.089	5
2008	1.685	5	545	0	1.857	5
2009	1.645	5	609	4	1.988	5
2010	1.633	22	529	1	1.909	1
2011	1.682	8	550	0	1.794	3
2012	1.605	20	550	0	1.874	4
2013	1.623	29	546	0	1.765	3
2014	1.678	40	544	1	1.729	9
2015	1.503	60	557	1	1.701	20
2016	1.485	46	559	1	1.703	9
2017	1.470	47	536	7	1.566	26
2018	1.470	75	575	1	1.500	19

„Alkoholpsychose“: CD-10: F10.4, F10.5-F10.7, „Alkoholabhängigkeit“: ICD-10: F10-, F10.2, F10.3,
„Alkoholmissbrauch“: ICD-10: F10.0, F10.1, „Chron. Lebererkrankung“ = Chronische Lebererkrankung: ICD-10: K70.*, K73.*,
K74.*, „Alkoholvergiftung“: ICD-10: T51, T51.0, T51.9
Aufgrund der Umstellung von ADS auf ICD-8 liegen für das Jahr 1969 keine elektronisch erfassten Zahlen vor.

Quelle: Statistik Austria (2019f); Darstellung: GÖG (2019)

Tabelle 4.7:

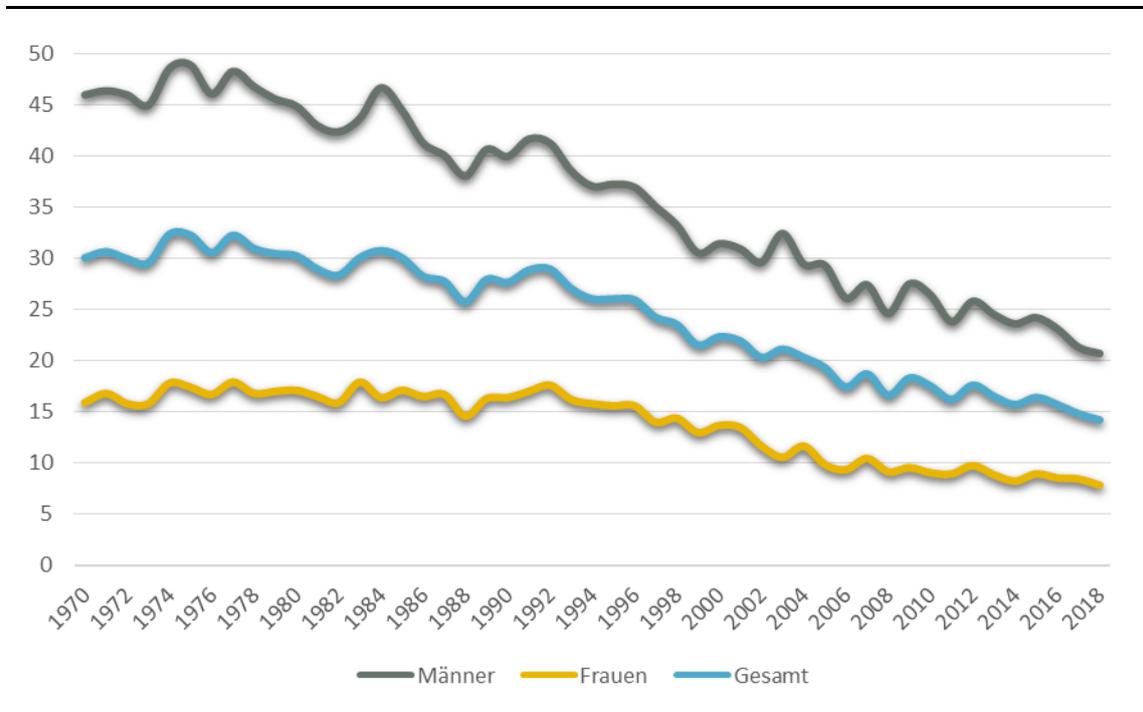
An „Chronischen Lebererkrankungen“ Gestorbene auf 100.000 Lebende

Jahr	Männer	Frauen	Gesamt
1970	46,0	15,9	30,1
1971	46,4	16,8	30,7
1972	46,0	15,8	30,0
1973	45,0	15,8	29,6
1974	48,6	17,8	32,4
1975	48,9	17,4	32,3
1976	46,1	16,7	30,6
1977	48,3	17,9	32,3
1978	46,8	16,8	31,0
1979	45,6	17,0	30,5
1980	44,9	17,1	30,3
1981	43,0	16,5	29,0
1982	42,4	15,9	28,4
1983	43,7	17,9	30,1
1984	46,7	16,4	30,8
1985	44,5	17,1	30,1
1986	41,3	16,5	28,3
1987	40,1	16,7	27,8
1988	38,1	14,6	25,8
1989	40,7	16,3	28,0
1990	40,0	16,4	27,7
1991	41,7	17,0	28,9
1992	41,3	17,6	29,0
1993	38,6	16,2	27,1
1994	37,1	15,8	26,1
1995	37,3	15,6	26,1
1996	37,0	15,6	26,0
1997	35,1	14,0	24,3
1998	33,3	14,4	23,6
1999	30,6	13,0	21,6
2000	31,5	13,7	22,4
2001	31,0	13,5	22,0
2002	29,7	11,7	20,4
2003	32,5	10,6	21,2
2004	29,5	11,7	20,4
2005	29,4	9,9	19,4
2006	26,2	9,4	17,5
2007	27,5	10,5	18,8
2008	24,7	9,2	16,7
2009	27,6	9,6	18,4
2010	26,5	9,1	17,6
2011	23,9	9,0	16,3
2012	25,9	9,8	17,7
2013	24,6	8,9	16,6
2014	23,7	8,3	15,8
2015	24,3	9,0	16,5
2016	23,2	8,6	15,8
2017	21,4	8,5	14,9
2018	20,8	7,9	14,3

Ab 2009 ist die Erfassung im Ausland verstorbener Personen mit Wohnsitz in Österreich vollzähliger, die Zahlen sind nicht altersstandardisiert.

Quelle: Statistik Austria (2019f); Darstellung: GÖG (2019)

Abbildung 4.1:
An „Chronischen Lebererkrankungen“ Gestorbene auf 100.000 Lebende



Quelle: Statistik Austria (2019f); Darstellung: GÖG (2019)

5 Befragungsdaten

5.1 Alkoholkonsum in der erwachsenen Bevölkerung

Die im Folgenden dargestellten Befragungsdaten entstammen weitestgehend der *Österreichweiten Repräsentativerhebung zu Substanzkonsum* aus dem Jahr 2015 (im Weiteren kurz *Repräsentativerhebung 2015* genannt). Die Ergebnisse der heuer durchgeführten *Österreichweiten Repräsentativerhebung zu Substanzkonsum 2020* werden im Handbuch des Folgejahres behandelt.

Hierbei sind folgende Hinweise zu Gewichtung, Rundung und Fehleradjustierung zu beachten (Uhl et al. 2009a; Strizek & Uhl 2016a):

- » Sämtliche Angaben basieren auf dem gewichteten Datensatz, der in seiner Alters- und Geschlechtsverteilung exakt den korrespondierenden Werten der österreichischen Wohnbevölkerung für das Jahr 2015 entspricht. Wird für eine Subgruppe der Stichprobenumfang angegeben, entspricht dies hingegen dem ungewichteten Datensatz und somit den tatsächlichen befragten Personen in der jeweiligen Subgruppe.
- » Gewichtung und Rundung können dazu führen, dass in manchen Kreuztabellen die Summe der Angaben in Subkategorien minimal von der Gesamtsumme abweicht. Werden in einer Zelle 0 Prozent ausgewiesen, so ist dies nicht zwangsläufig mit einer Anzahl von null Personen gleichzusetzen, sondern entspricht einem Wertebereich von 0,0 bis 0,49 Prozent.
- » Im Rahmen der Fehleradjustierung wiederum wurden – soweit inhaltlich sinnvoll – fiktive Alkoholikerinnen/Alkoholiker zu den empirischen Konsumdaten ergänzt. Somit wurde dem Umstand Rechnung getragen, dass Alkoholikerinnen/Alkoholiker kaum mittels einer Bevölkerungsbefragung ermittelt werden können und somit im Rohdatensatz unterrepräsentiert gewesen wären (= **Undersampling**). Diese Fehlerkorrektur erfolgte auf Basis bestehender Schätzungen der Anzahl und des Konsumverhaltens von Alkoholikerinnen und Alkoholikern in Österreich und hat zur Folge, dass betroffene Variablen einen leicht erhöhten Stichprobenumfang ausweisen.

Sämtliche empirisch vorhandenen Angaben zur **Konsummenge** wurden einer zusätzlichen Underreportingkorrektur unterzogen.

Tabelle 5.1:

Täglicher Pro-Kopf-Alkoholkonsum von (Nicht-)Alkoholikerinnen/(Nicht-)Alkoholikern, nach Geschlecht

	Alkoholikerinnen/ Alkoholiker ab dem 15. Geburtstag	Nichtalkoholikerin- nen/Nichtalkoholiker ab dem 15. Geburtstag	Gesamt ab dem 15. Geburtstag
Männer und Frauen			
Gramm Reinalkohol durchschnittlich pro Tag	200	16	27
Liter Reinalkohol durchschnittlich pro Jahr	92,5	7,8	12,5
Männer			
Gramm Reinalkohol durchschnittlich pro Tag	226	26	40
Liter Reinalkohol durchschnittlich pro Jahr	104,6	12,2	18,8
Frauen			
Gramm Reinalkohol durchschnittlich pro Tag	130	7	13
Liter Reinalkohol durchschnittlich pro Jahr	60,1	3,4	6,2

Die Konsummenge der Nichtalkoholikerinnen/Nichtalkoholiker wurde auf Basis getränkesspezifischer Frequenz- und Mengenangaben für die letzten zwölf Monate (underreportingadjustiert) berechnet (Details in Strizek et al. 2016). 200 g reiner Alkohol entsprechen ca. 2,5 Litern Wein oder 5 Litern Bier (vgl. Tabelle 2.2). Die Umrechnung von „Gramm Alkohol pro Tag“ auf „Liter Alkohol pro Jahr“ erfolgt nach Formel 2.7.

Quelle: Uhl (1994), Strizek & Uhl (2016a)

Tabelle 5.2:

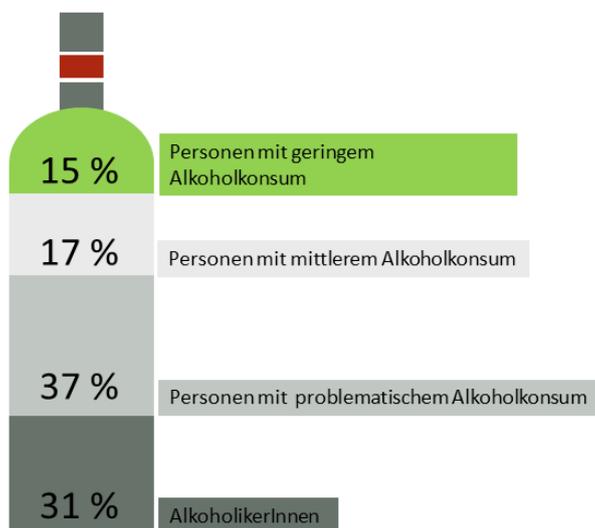
Verteilung des Gesamtkonsums reinen Alkohols nach Alkoholkonsumklassen

	Anteil an der ab 15-jährigen Bevölkerung	Anteil am konsumierten Reinalkohol	Durchschnittskonsum der ab 15-jährigen Bevölkerung in Gramm reiner Alkohol pro Tag
Abstinenten und Fastabstinenten	19 %	0 %	0 g
Personen mit geringem Alkoholkonsum	54 %	15 %	7 g
Personen mit mittlerem Alkoholkonsum	14 %	17 %	33 g
Personen mit problematischem Konsum (ohne Alkoholikerinnen/Alkoholiker)	9 %	37 %	100 g
Alkoholikerinnen/Alkoholiker	5 %	31 %	205 g
Gesamt	100 %	100 %	27 g

Die Konsummenge der Nichtalkoholikerinnen/Nichtalkoholiker wurde auf Basis getränkesspezifischer Frequenz- und Mengenangaben für die letzten zwölf Monate (underreportingadjustiert) berechnet (Details in Strizek et al. 2016). Die Konsumgruppen wurden auf Basis einer allgemeinen getränkesspezifischen Frequenzangabe und einer getränkesspezifischen Frequenz- und Mengenangabe für die letzten zwölf Monate (underreportingadjustiert) berechnet. Eine exakte Beschreibung der relevanten Grenzziehungen zwischen den unterschiedlichen Konsumgruppen findet sich in Tabelle 2.4. 20 g reiner Alkohol entsprechen ca. ¼ Liter Wein oder ½ Liter Bier. Ein Liter Reinalkohol entspricht 789 Gramm Reinalkohol.

Quelle: Repräsentativerhebung 2008; Uhl et al. (2009a)

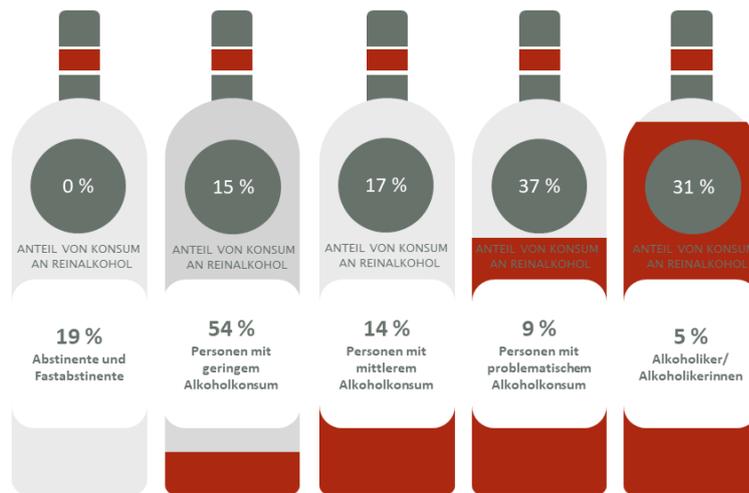
Abbildung 5.1:
Anteil am konsumierten Reinalkohol nach Konsumklassen



Darstellung: GÖG 2018

Abbildung 5.2:

Verteilung des Gesamtkonsums reinen Alkohols nach Alkoholkonsumklassen, Anteil an der ab 15-jährigen Bevölkerung



Darstellung: GÖG (2019)

Tabelle 5.3:

Prävalenz, Gesamtlebenszeitprävalenz und Inzidenz des chronischen Alkoholismus in Österreich

	Männer	Frauen	gesamt
Prävalenz (Zahl der Alkoholikerinnen/ Alkoholiker im Querschnitt)	7,5 % der Jugendlichen und Erwachsenen ab dem 15. Geburtstag, ca. 270.000 Personen*	2,5 % der Jugendlichen und Erwachsenen ab dem 15. Geburtstag, ca. 95.000 Personen*	5 % der Jugendlichen und Erwachsenen ab dem 15. Geburtstag, ca. 365.000 Personen*
Gesamtlebenszeitprävalenz (Zahl jener, die die Krankheit im Laufe ihres Lebens durch- machen)	14 % der Geborenen	6 % der Geborenen	10 % der Geborenen
Inzidenz von chronischem Alkoholismus (Neuerkrankungsrate pro Jahr)	0,19 % ¹⁰ der männlichen Bevölkerung, ca. 7.000 Personen*	0,07 % ¹¹ der weiblichen Bevölkerung, ca. 3.000 Personen*	0,13 % der Bevölkerung ca. 10.000 Personen*

* = gerundet auf 1.000;

hochgerechnet auf die Jahresdurchschnittsbevölkerung der 15-Jährigen und Älteren für das Jahr 2015 laut Statistik Austria

Quelle und Berechnungsgrundlage: Uhl (1994)

Abbildung 5.3:

Prävalenz, Gesamtlebenszeitprävalenz und Inzidenz des chronischen Alkoholismus in Österreich



Quelle und Berechnungsgrundlage: Uhl (1994); Darstellung: GÖG (2019)

10 ausgehend von einer durchschnittlichen Lebenserwartung von 75 Jahren

11 ausgehend von einer durchschnittlichen Lebenserwartung von 81 Jahren

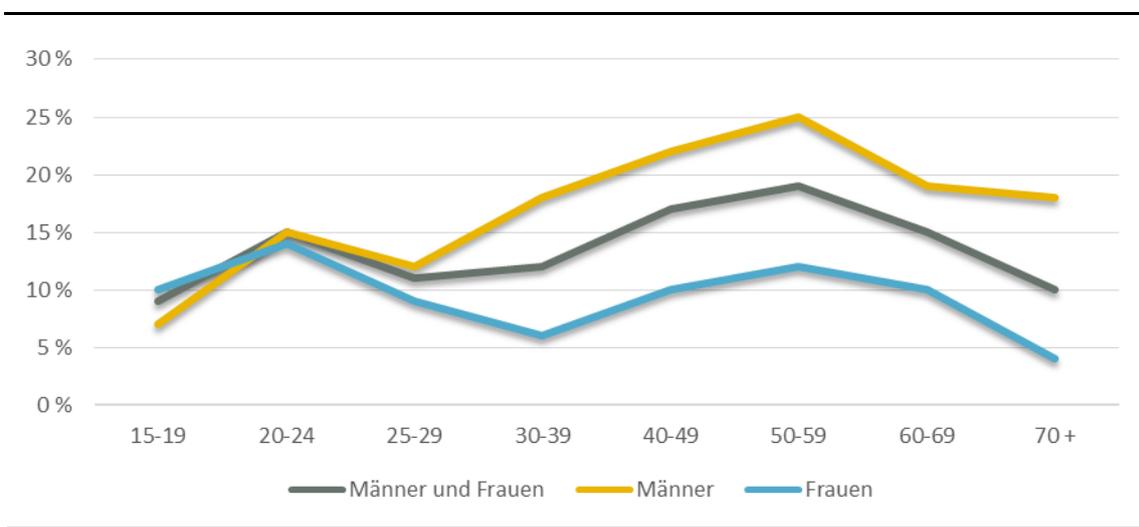
Tabelle 5.4:
Alkoholkonsumgruppen nach Geschlecht

15- bis 99-jährige	Kategorie	Männer	Frauen	gesamt
unter der Harmlosigkeitsgrenze	nie Alkohol konsumiert bzw. max. probiert (primäre Abstinenz bzw. Fastabstinenz)	3 %	5 %	4 %
unter der Harmlosigkeitsgrenze	in den letzten zwölf Monaten maximal fünfmal Alkohol konsumiert (aktuelle Abstinenz bzw. Fastabstinenz)	10 %	20 %	15 %
unter der Harmlosigkeitsgrenze	geringer Alkoholkonsum	51 %	56 %	54 %
zwischen Harmlosigkeits- und Gefährdungsgrenze	mittlerer Alkoholkonsum	18 %	10 %	14 %
über der Gefährdungsgrenze	problematischer Alkoholkonsum (Alkoholmissbrauch)	11 %	7 %	9 %
über der Gefährdungsgrenze	chronischer Alkoholismus	7,5 % ¹²	2,5 % ¹²	5 %
	Stichprobenumfang	1.944	2.038	3.982

Die Konsumgruppen wurden auf Basis einer allgemeinen getränkesspezifischen Frequenzangabe und einer getränkesspezifischen Frequenz- und Mengenangabe für die letzten zwölf Monate (underreportingadjustiert) berechnet (Details in Strizek et al. 2016). Eine exakte Beschreibung der relevanten Grenzziehungen zwischen den unterschiedlichen Konsumgruppen findet sich in Tabelle 2.4.

Quelle: Strizek & Uhl (2016a)

Abbildung 5.4:
Alkoholkonsumgruppen nach Alter und Geschlecht

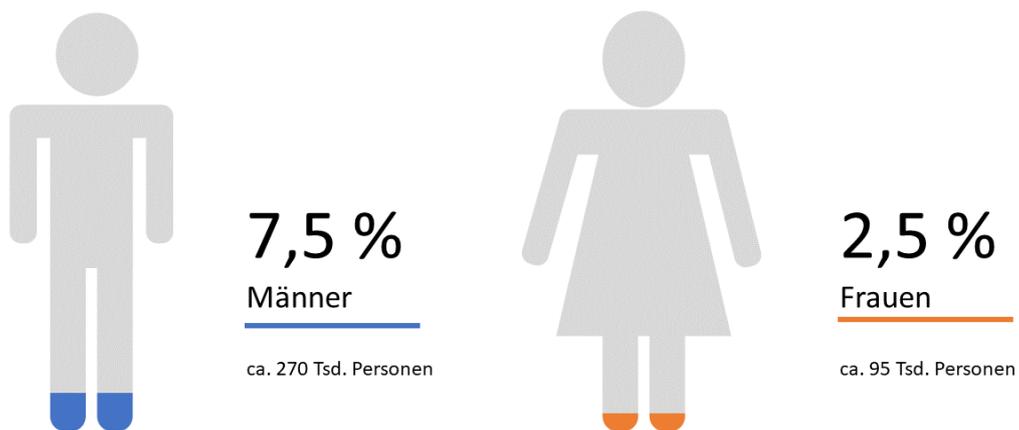


Quelle: Repräsentativerhebung zu Substanzgebrauch 2015 (Strizek/Uhl 2016); Darstellung: GÖG

12

Da die Häufigkeit des Alkoholismus bei Männern und Frauen für weitere Berechnungen relevant ist, werden die Werte in dieser Zelle nicht auf ganze Zahlen gerundet.

Abbildung 5.5:
Chronischer Alkoholismus nach Geschlecht



Quelle und Berechnungsgrundlage: Uhl (1994); Darstellung: GÖG 2018

Tabelle 5.5:
Alkoholkonsumgruppen nach Geschlecht und Alter

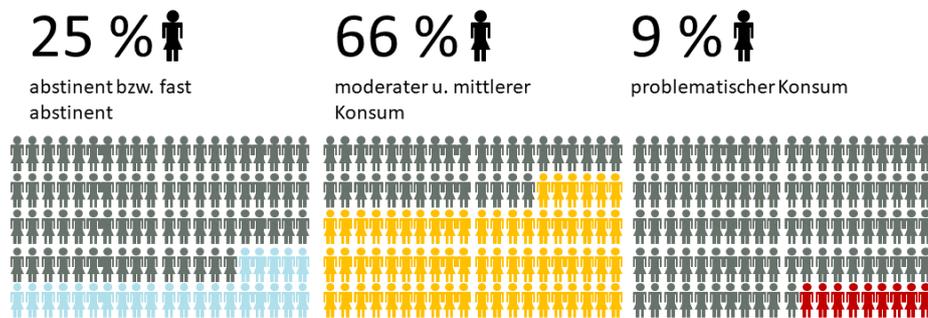
Männer und Frauen	15-19	20-24	25-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 +	gesamt
primär/fast abstinente	13 %	4 %	4 %	4 %	2 %	3 %	2 %	5 %	4 %
aktuell/fast abstinente	9 %	12 %	14 %	16 %	12 %	14 %	15 %	20 %	15 %
geringer Konsum	55 %	53 %	54 %	55 %	57 %	51 %	52 %	53 %	54 %
mittlerer Konsum	15 %	16 %	17 %	14 %	13 %	12 %	17 %	12 %	14 %
problematischer Konsum	9 %	15 %	9 %	7 %	9 %	12 %	12 %	10 %	10 %
Alkoholismus	0 %	0 %	2 %	5 %	8 %	7 %	3 %	0 %	4 %
Stichprobenumfang	273	568	699	515	579	570	469	309	3.982
Männer	15-19	20-24	25-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 +	gesamt
primär/fast abstinente	11 %	3 %	4 %	4 %	1 %	2 %	1 %	1 %	3 %
aktuell/fast abstinente	9 %	14 %	11 %	8 %	8 %	10 %	9 %	10 %	10 %
geringer Konsum	60 %	52 %	55 %	53 %	55 %	46 %	47 %	50 %	52 %
mittlerer Konsum	13 %	15 %	18 %	17 %	14 %	17 %	24 %	21 %	17 %
problematischer Konsum	7 %	15 %	9 %	11 %	11 %	14 %	14 %	18 %	13 %
Alkoholismus	0 %	0 %	3 %	7 %	11 %	11 %	5 %	0 %	6 %
Stichprobenumfang	135	259	340	230	283	248	266	183	1.944
Frauen	15-19	20-24	25-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 +	gesamt
primär/fast abstinente	15 %	5 %	4 %	4 %	4 %	5 %	2 %	9 %	5 %
aktuell/fast abstinente	9 %	10 %	18 %	24 %	16 %	19 %	20 %	27 %	20 %
geringer Konsum	49 %	54 %	54 %	56 %	60 %	57 %	57 %	55 %	56 %
mittlerer Konsum	17 %	17 %	15 %	10 %	11 %	8 %	9 %	5 %	10 %
problematischer Konsum	10 %	14 %	8 %	3 %	6 %	9 %	9 %	4 %	7 %
Alkoholismus	0 %	0 %	1 %	3 %	4 %	3 %	1 %	0 %	2 %
Stichprobenumfang	138	309	359	285	296	322	203	126	2.038

Die Spaltenbeschriftung entspricht der jeweiligen Altersgruppe.

Die Konsumgruppen wurden auf Basis einer allgemeinen getränkesspezifischen Frequenzangabe und einer getränkesspezifischen Frequenz- und Mengenangabe für die letzten zwölf Monate (underreportingadjustiert) berechnet (Details in Strizek et al. 2016). Eine exakte Beschreibung der relevanten Grenzziehungen zwischen unterschiedlichen Konsumgruppen findet sich in Tabelle 2.4. Die Kategorie „primär/fast abstinente“ umfasst Personen, die noch nie im Leben Alkohol getrunken haben (ausgenommen ein paar Schlucke zum Probieren). Die Kategorie „aktuell/fast abstinente“ umfasst alle Personen, die in den letzten zwölf Monaten maximal fünfmal Alkohol konsumiert haben.

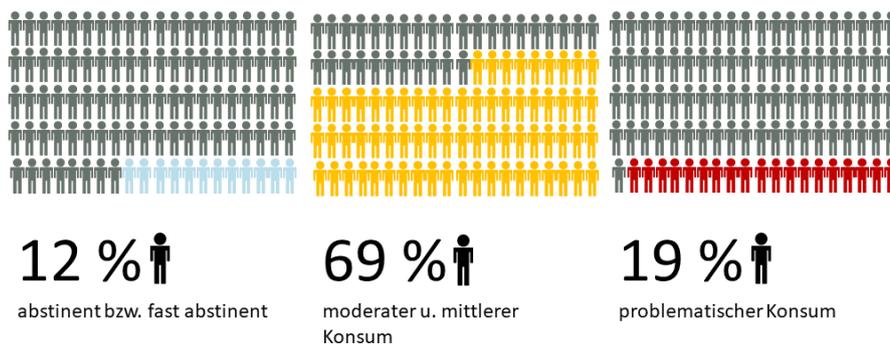
Quelle: Strizek & Uhl (2016a)

Abbildung 5.6:
Alkoholkonsumgruppen Frauen (Kategorien zusammengefasst)



Quelle: Repräsentativerhebung zu Substanzgebrauch 2015 (Strizek/Uhl 2016); Darstellung: GÖG 2018

Abbildung 5.7:
Alkoholkonsumgruppen Männer (Kategorien zusammengefasst)



Quelle: Repräsentativerhebung zu Substanzgebrauch 2015 (Strizek/Uhl 2016); Darstellung: GÖG 2018

Tabelle 5.6:

Alkoholkonsumfrequenz in den letzten zwölf Monaten, nach Geschlecht und Alter

Männer und Frauen	15-19	20-24	25-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 +	gesamt
jeden Tag	1 %	1 %	3 %	7 %	12 %	13 %	11 %	8 %	9 %
5 bis 6 Tage pro Woche	1 %	3 %	3 %	4 %	5 %	5 %	9 %	12 %	6 %
3 bis 4 Tage pro Woche	6 %	9 %	9 %	9 %	11 %	14 %	13 %	10 %	11 %
1 bis 2 Tage pro Woche	21 %	26 %	23 %	19 %	19 %	15 %	15 %	17 %	18 %
1 bis 3 Tage pro Monat	40 %	37 %	35 %	32 %	31 %	28 %	27 %	25 %	30 %
6-11 Tage pro Jahr	9 %	9 %	9 %	9 %	9 %	7 %	8 %	3 %	8 %
(fast) abstinent	23 %	16 %	18 %	19 %	14 %	18 %	17 %	25 %	18 %
Stichprobenumfang	273	568	699	515	579	570	469	309	3.982
Männer	15-19	20-24	25-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 +	gesamt
jeden Tag	2 %	1 %	5 %	11 %	16 %	20 %	17 %	14 %	13 %
5 bis 6 Tage pro Woche	2 %	4 %	5 %	6 %	7 %	6 %	13 %	20 %	8 %
3 bis 4 Tage pro Woche	7 %	13 %	12 %	13 %	12 %	17 %	16 %	14 %	14 %
1 bis 2 Tage pro Woche	21 %	28 %	24 %	26 %	22 %	16 %	17 %	19 %	21 %
1 bis 3 Tage pro Monat	40 %	30 %	32 %	28 %	27 %	23 %	21 %	20 %	26 %
6-11 Tage pro Jahr	7 %	6 %	7 %	5 %	7 %	5 %	5 %	2 %	5 %
(fast) abstinent	21 %	18 %	15 %	12 %	9 %	12 %	11 %	10 %	12 %
Stichprobenumfang	135	259	340	230	283	248	266	183	1.944
Frauen	15-19	20-24	25-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 +	15-19
jeden Tag	0 %	0 %	2 %	3 %	6 %	6 %	6 %	4 %	4 %
5 bis 6 Tage pro Woche	0 %	1 %	2 %	1 %	3 %	4 %	4 %	6 %	3 %
3 bis 4 Tage pro Woche	5 %	5 %	5 %	5 %	10 %	10 %	10 %	7 %	8 %
1 bis 2 Tage pro Woche	20 %	24 %	22 %	13 %	15 %	14 %	12 %	15 %	16 %
1 bis 3 Tage im Monat	40 %	44 %	38 %	37 %	35 %	32 %	34 %	29 %	35 %
6-11 Tage pro Jahr	10 %	11 %	10 %	14 %	12 %	10 %	11 %	4 %	10 %
(fast) abstinent	25 %	14 %	21 %	28 %	20 %	24 %	23 %	36 %	25 %
Stichprobenumfang	138	309	359	285	296	322	203	126	2.038

Die Spaltenbeschriftung entspricht der jeweiligen Altersgruppe.

Berechnungen auf Basis der Konsumfrequenz in den letzten zwölf Monaten; Alkoholikerinnen/Alkoholiker mit „jeden Tag Alkoholkonsum“ mit ausgewertet. Ergebnisse auf Basis des gewichteten Datensatzes. Der Stichprobenumfang entspricht der tatsächlichen Anzahl befragter Personen in der jeweiligen Altersgruppe. Die Kategorie „(fast) abstinent“ umfasst alle Personen, die maximal fünfmal im letzten Jahr Alkohol konsumiert haben.

Quelle: Repräsentativerhebung zu Substanzgebrauch 2015 (Strizek/Uhl 2016); Darstellung: GÖG 2018

Tabelle 5.7:

Durchschnittlicher Alkoholkonsum nach Geschlecht und Alter

Männer und Frauen	15-19	20-24	25-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 +	gesamt
Gramm Alkohol pro Tag	16	23	23	26	33	36	27	19	27
Liter Alkohol pro Jahr	7,4	10,6	10,5	12,1	15,1	16,5	12,6	8,6	12,4
Stichprobenumfang	269	569	696	520	577	570	463	309	3.973
Männer	15-19	20-24	25-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 +	gesamt
Gramm Alkohol pro Tag	18	29	30	40	49	53	41	33	40
Liter Alkohol pro Jahr	8,3	13,4	14,1	18,5	22,5	24,7	19,0	15,4	18,7
Stichprobenumfang	135	262	340	234	279	244	264	181	1.939
Frauen	15-19	20-24	25-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 +	gesamt
Gramm Alkohol pro Tag	14	17	14	11	15	17	14	8	13
Liter Alkohol pro Jahr	6,5	7,8	6,7	5,2	7,0	7,7	6,3	3,9	6,2
Stichprobenumfang	134	307	356	286	298	326	199	128	2.034

Die Spaltenbeschriftung entspricht der jeweiligen Altersgruppe.

Die Konsummenge der Nichtalkoholikerinnen/Nichtalkoholiker wurde auf Basis getränkenspezifischer Frequenz- und Mengenangaben für die letzten zwölf Monate (underreportingadjustiert) berechnet (Details in Strizek et al. 2016). Ergebnisse auf Basis des gewichteten Datensatzes. Der Stichprobenumfang entspricht der tatsächlichen Anzahl befragter Personen in der jeweiligen Altersgruppe. 20 g reiner Alkohol entsprechen ca. ¼ Liter Wein oder ½ Liter Bier (vgl. Tabelle 2.2); „Gramm Alkohol pro Tag“ wird nach Formel 2.7 auf „Liter Alkohol pro Jahr“ umgerechnet.

Quelle: Repräsentativerhebung zu Substanzgebrauch 2015 (Strizek/Uhl 2016); Darstellung: GÖG 2018

Tabelle 5.8:

Alkoholmenge aus unterschiedlichen Getränke kategorien

Männer und Frauen	15-19	20-24	25-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 +	gesamt
Bier	44 %	48 %	56 %	61 %	58 %	53 %	57 %	41 %	52 %
Wein	23 %	27 %	26 %	29 %	35 %	42 %	37 %	51 %	36 %
Spirituosen	33 %	25 %	18 %	10 %	7 %	6 %	6 %	8 %	12 %
Stichprobenumfang	189	431	548	394	466	439	373	240	3.077
Männer	15-19	20-24	25-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 +	gesamt
Bier	50 %	56 %	64 %	68 %	66 %	59 %	62 %	44 %	59 %
Wein	21 %	22 %	18 %	24 %	28 %	35 %	32 %	48 %	31 %
Spirituosen	28 %	22 %	17 %	9 %	5 %	6 %	6 %	8 %	10 %
Stichprobenumfang	93	214	278	194	240	207	229	156	1.611
Frauen	15-19	20-24	25-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 +	gesamt
Bier	33 %	32 %	38 %	36 %	32 %	32 %	42 %	26 %	33 %
Wein	27 %	37 %	40 %	49 %	56 %	61 %	52 %	65 %	51 %
Spirituosen	40 %	32 %	21 %	15 %	12 %	6 %	7 %	9 %	16 %
Stichprobenumfang	99	246	291	211	240	252	158	94	1.591

Die Spaltenbeschriftung entspricht der jeweiligen Altersgruppe.

Berechnet auf Basis getränkenspezifischer Frequenz- und Mengenangaben für die letzten zwölf Monate. Ergebnisse auf Basis des gewichteten Datensatzes. Der Stichprobenumfang entspricht der tatsächlichen Anzahl befragter Personen in der jeweiligen Altersgruppe.

Quelle: Repräsentativerhebung zu Substanzgebrauch 2015 (Strizek/Uhl 2016); Darstellung GÖG 2018

Abbildung 5.8:
Alkoholmenge aus unterschiedlichen Getränkearten (2015)



Quelle: Repräsentativerhebung zu Substanzgebrauch 2015 (Strizek/Uhl 2016); Darstellung: GÖG 2018

Tabelle 5.9:

Häufigkeit des Konsums von mindestens 40 Gramm (Frauen) bzw. 60 Gramm Alkohol (Männer) bei einer Gelegenheit (undersamplingadjustiert)

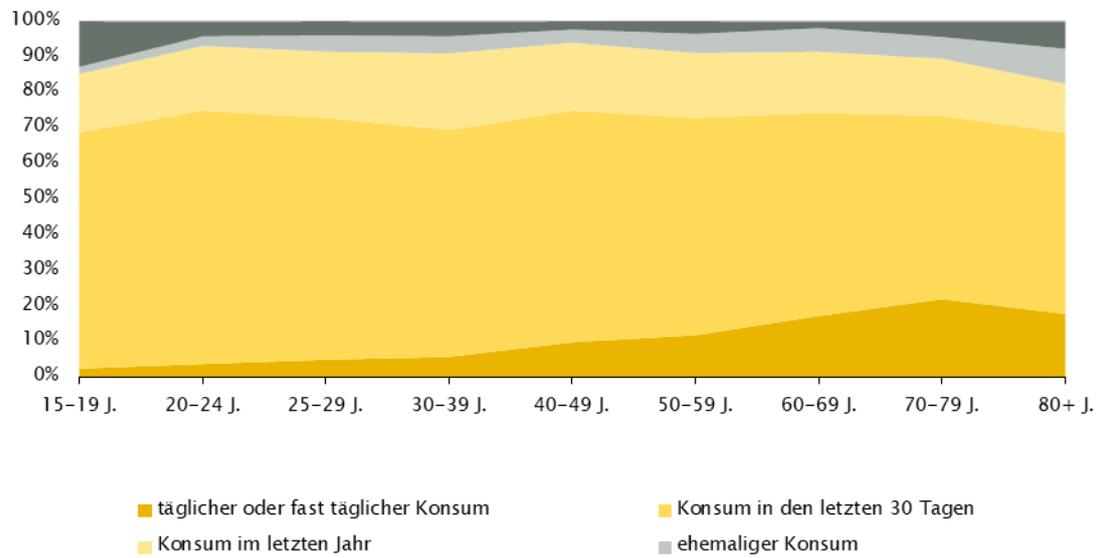
Männer und Frauen	15-19	20-24	25-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 +	gesamt
fast täglich	0%	0%	4%	7%	10%	11%	5%	1%	6%
ein od. mehr Tage pro Woche	13%	13%	9%	6%	5%	4%	4%	2%	6%
ein od. mehr Tage pro Monat	29%	29%	24%	18%	13%	11%	12%	10%	15%
seltener als monatlich	32%	32%	35%	35%	38%	27%	29%	15%	30%
nie in den letzten 12 Monaten	17%	17%	18%	24%	28%	36%	40%	57%	33%
kein Alkoholkonsum	8%	8%	10%	10%	6%	10%	10%	16%	10%
Stichprobenumfang	222	460	599	443	502	470	406	258	3.360
Männer	15-19	20-24	25-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 +	gesamt
fast täglich	0%	0%	5%	10%	13%	16%	9%	3%	9%
ein od. mehr Tage pro Woche	12%	15%	11%	6%	7%	5%	6%	2%	7%
ein od. mehr Tage pro Monat	21%	30%	23%	24%	17%	15%	18%	15%	19%
seltener als monatlich	25%	28%	30%	29%	27%	17%	22%	16%	24%
nie in den letzten 12 Monaten	27%	20%	22%	24%	31%	38%	38%	58%	34%
kein Alkoholkonsum	15%	8%	8%	6%	5%	9%	7%	6%	7%
Stichprobenumfang	112	228	307	216	265	223	248	161	1.760
Frauen	15-19	20-24	25-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 +	gesamt
fast täglich	0%	0%	2%	4%	6%	4%	1%	0%	0%
ein od. mehr Tage pro Woche	9%	10%	6%	5%	2%	3%	3%	1%	4%
ein od. mehr Tage pro Monat	24%	28%	25%	10%	8%	6%	5%	5%	11%
seltener als monatlich	32%	38%	40%	43%	51%	41%	38%	14%	37%
nie in den letzten 12 Monaten	14%	14%	14%	24%	25%	35%	41%	56%	32%
kein Alkoholkonsum	21%	9%	12%	14%	8%	11%	13%	24%	14%
Stichprobenumfang	110	232	292	227	237	247	158	97	1.600

Die Spaltenbeschriftung entspricht der jeweiligen Altersgruppe.

Die Kategorie „kein Alkoholkonsum“ umfasst Personen, die noch nie Alkohol konsumiert haben oder in den letzten zwölf Monaten keinen Alkohol konsumiert haben. Alkoholikerinnen/Alkoholiker wurden unter der Kategorie „fast täglich“ mit ausgewertet. 40 Gramm Alkohol entsprechen etwa zwei großen Bieren bzw. zwei Viertellitern Wein. 60 Gramm Alkohol entsprechen etwa drei großen Bieren bzw. drei Viertellitern Wein.

Quelle: Repräsentativerhebung zu Substanzgebrauch 2015 (Strizek/Uhl 2016); Darstellung GÖG 2018

Abbildung 5.9:
Alkoholkonsumfrequenz nach Alter



Quelle: Repräsentativerhebung zu Substanzgebrauch 2015 (Strizek/Uhl 2016); Darstellung: GÖG 2018

Tabelle 5.10:

Häufigkeit des Konsums von mindestens 80 Gramm (Frauen) bzw. 120 Gramm Alkohol (Männer) bei einer Gelegenheit (undersamplingadjustiert)

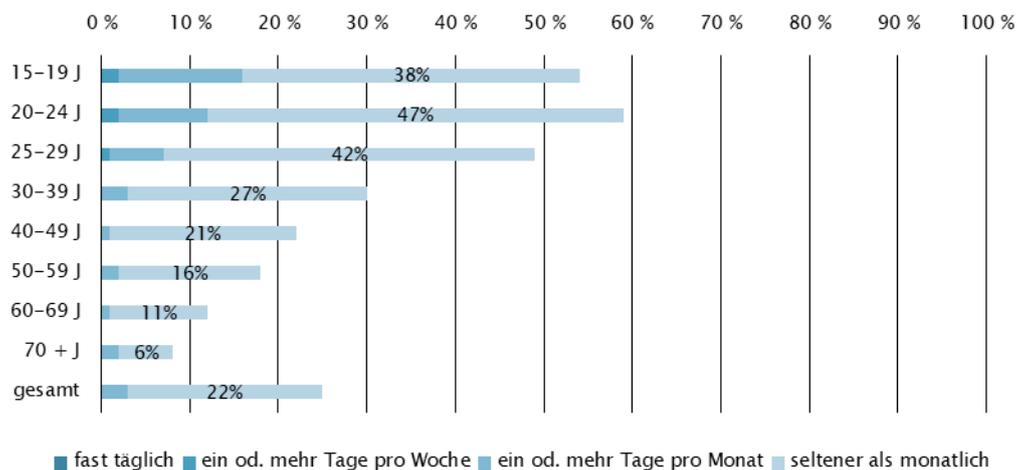
Männer und Frauen	15-19	20-24	25-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 +	gesamt
fast täglich	0 %	0 %	2 %	6 %	8 %	9 %	4 %	0 %	5 %
ein od. mehr Tage pro Woche	5 %	3 %	3 %	1 %	1 %	2 %	1 %	1 %	2 %
ein od. mehr Tage pro Monat	8 %	13 %	11 %	9 %	3 %	4 %	2 %	2 %	5 %
seltener als monatlich	18 %	20 %	22 %	16 %	10 %	6 %	4 %	1 %	10 %
nie in den letzten 12 Monaten	51 %	55 %	52 %	58 %	71 %	71 %	80 %	82 %	68 %
kein Alkoholkonsum	17 %	8 %	10 %	9 %	6 %	9 %	9 %	15 %	10 %
Stichprobenumfang	233	489	623	458	522	503	423	268	3.519
Männer	15-19	20-24	25-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 +	gesamt
fast täglich	1 %	1 %	3 %	8 %	12 %	13 %	6 %	0 %	7 %
ein od. mehr Tage pro Woche	6 %	3 %	4 %	1 %	2 %	2 %	1 %	0 %	2 %
ein od. mehr Tage pro Monat	6 %	13 %	12 %	12 %	4 %	5 %	3 %	0 %	6 %
seltener als monatlich	17 %	21 %	17 %	19 %	10 %	4 %	6 %	1 %	10 %
nie in den letzten 12 Monaten	56 %	54 %	55 %	54 %	67 %	67 %	77 %	93 %	67 %
kein Alkoholkonsum	15 %	8 %	8 %	7 %	5 %	9 %	7 %	6 %	7 %
Stichprobenumfang	115	228	307	214	263	225	249	162	1.763
Frauen	15-19	20-24	25-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 +	gesamt
fast täglich	0 %	0 %	1 %	3 %	4 %	4 %	1 %	0 %	2 %
ein od. mehr Tage pro Woche	4 %	3 %	1 %	%	%	1 %	%	1 %	1 %
ein od. mehr Tage pro Monat	10 %	13 %	10 %	6 %	2 %	3 %	1 %	3 %	5 %
seltener als monatlich	20 %	19 %	27 %	14 %	10 %	8 %	3 %	1 %	10 %
nie in den letzten 12 Monaten	46 %	57 %	49 %	63 %	76 %	75 %	83 %	73 %	69 %
kein Alkoholkonsum	20 %	8 %	11 %	13 %	7 %	10 %	11 %	22 %	13 %
Stichprobenumfang	118	261	316	244	259	278	174	106	1756

Die Spaltenbeschriftung entspricht der jeweiligen Altersgruppe.

Die Kategorie „kein Alkoholkonsum“ umfasst Personen, die noch nie oder in den letzten zwölf Monaten keinen Alkohol konsumiert haben. Alkoholikerinnen/Alkoholiker wurden unter der Kategorie „fast täglich“ mit ausgewertet. 80 Gramm Reinalkohol entsprechen etwa vier großen Bieren bzw. vier Viertellitern Wein. 120 Gramm Reinalkohol entsprechen etwa sechs großen Bieren bzw. sechs Viertellitern Wein.

Quelle: Repräsentativerhebung zu Substanzgebrauch 2015 (Strizek/Uhl 2016); Darstellung: GÖG 2018

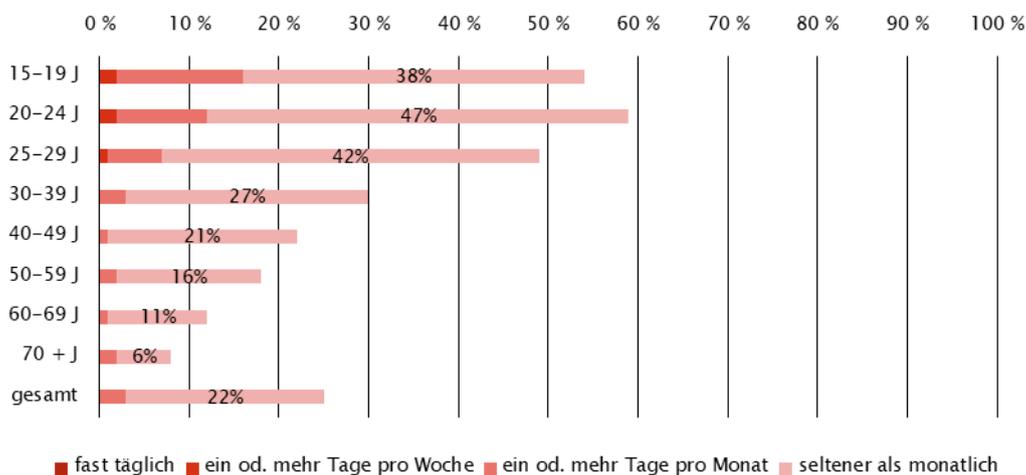
Abbildung 5.10:
Häufigkeit des Konsums von mindestens 120 Gramm Alkohol (Männer) bei einer Gelegenheit nach Altersgruppen (undersamplingadjustiert)



Alkoholikerinnen/Alkoholiker wurden unter der Kategorie „fast täglich“ mit ausgewertet. 120 Gramm Reinalkohol entsprechen etwa sechs großen Bieren bzw. sechs Viertellitern Wein.

Quelle: Repräsentativerhebung zu Substanzgebrauch 2015 (Strizek/Uhl 2016); Darstellung: GÖG 2018

Abbildung 5.11:
Häufigkeit des Konsums von mindestens 80 Gramm (Frauen) bei einer Gelegenheit (undersamplingadjustiert)



Alkoholikerinnen/Alkoholiker wurden unter der Kategorie „fast täglich“ mit ausgewertet. 80 Gramm Reinalkohol entsprechen etwa vier großen Bieren bzw. vier Viertellitern Wein.

Quelle: Repräsentativerhebung zu Substanzgebrauch 2015 (Strizek/Uhl 2016); Darstellung: GÖG 2018

Tabelle 5.11:
Häufigkeit von Alkoholberauschung

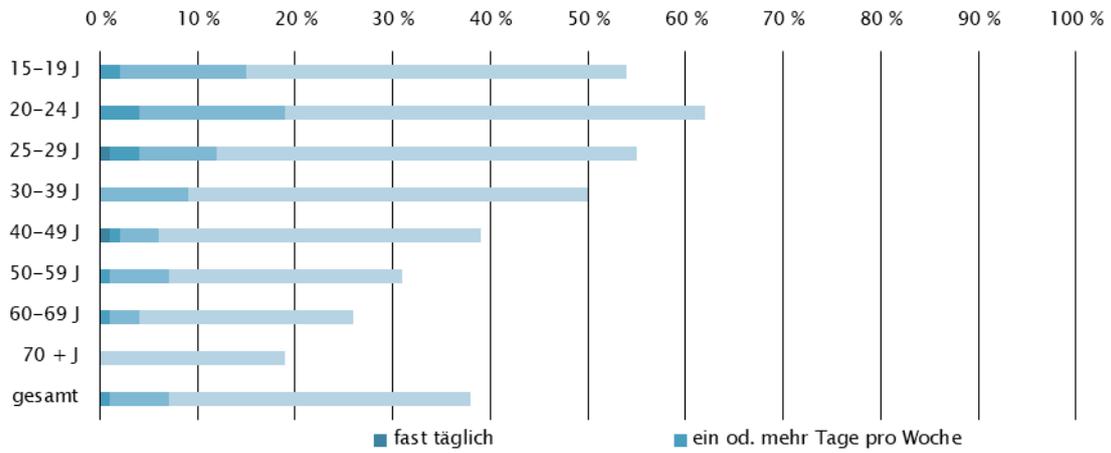
Männer und Frauen	15-19	20-24	25-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 +	gesamt
fast täglich	0 %	0 %	0 %	0 %	1 %	0 %	0 %	0 %	0 %
ein od. mehr Tage pro Woche	2 %	3 %	2 %	0 %	1 %	1 %	1 %	0 %	1 %
ein od. mehr Tage pro Monat	13 %	13 %	7 %	6 %	2 %	4 %	2 %	1 %	5 %
seltener als monatlich	38 %	45 %	43 %	34 %	27 %	20 %	16 %	11 %	26 %
nie in den letzten 12 Monaten	32 %	33 %	39 %	51 %	63 %	66 %	73 %	75 %	59 %
kein Alkoholkonsum	15 %	7 %	9 %	9 %	6 %	9 %	8 %	13 %	9 %
Stichprobenumfang	271	569	696	508	568	564	464	301	3.941
Männer	15-19	20-24	25-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 +	gesamt
fast täglich	0 %	0 %	1 %	0 %	1 %	0 %	0 %	0 %	0 %
ein od. mehr Tage pro Woche	2 %	4 %	3 %	0 %	1 %	1 %	1 %	0 %	1 %
ein od. mehr Tage pro Monat	13 %	15 %	8 %	9 %	4 %	6 %	3 %	0 %	6 %
seltener als monatlich	39 %	43 %	43 %	41 %	33 %	24 %	22 %	19 %	31 %
nie in den letzten 12 Monaten	33 %	32 %	38 %	44 %	55 %	59 %	67 %	75 %	54 %
kein Alkoholkonsum	13 %	7 %	8 %	7 %	5 %	9 %	7 %	5 %	7 %
Stichprobenumfang	132	262	337	227	278	245	264	177	1.922
Frauen	15-19	20-24	25-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 +	gesamt
fast täglich	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %
ein od. mehr Tage pro Woche	2 %	2 %	1 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %
ein od. mehr Tage pro Monat	14 %	10 %	6 %	3 %	1 %	2 %	1 %	2 %	3 %
seltener als monatlich	38 %	47 %	42 %	27 %	21 %	16 %	11 %	6 %	22 %
nie in den letzten 12 Monaten	30 %	34 %	41 %	58 %	72 %	73 %	77 %	74 %	63 %
kein Alkoholkonsum	17 %	7 %	10 %	11 %	7 %	9 %	10 %	19 %	11 %
Stichprobenumfang	139	307	359	281	290	319	200	124	2.019

Die Spaltenbeschriftung entspricht der jeweiligen Altersgruppe.

Die Kategorie „kein Alkoholkonsum“ umfasst Personen, die noch nie Alkohol konsumiert haben oder in den letzten zwölf Monaten keinen Alkohol konsumiert haben. Alkoholikerinnen/Alkoholiker wurden nicht ausgewertet. Der wörtliche Fragetext lautet: „Wie oft haben Sie in den letzten 12 Monaten so viel getrunken, dass Sie sich unsicher auf den Beinen gefühlt haben oder Ihre Aussprache undeutlich wurde?“

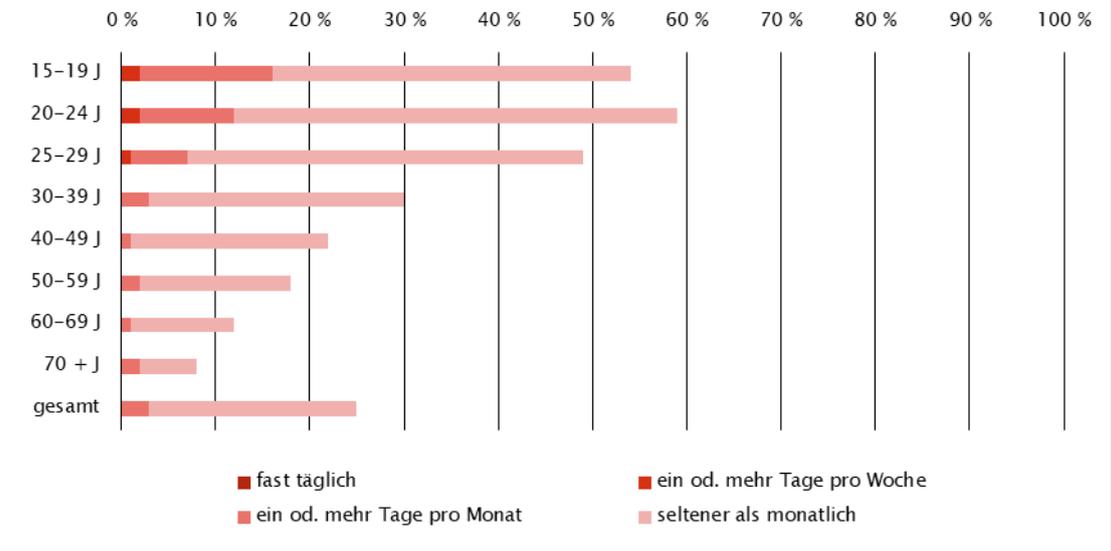
Quelle: Repräsentativerhebung zu Substanzgebrauch 2015 (Strizek/Uhl 2016); Darstellung: GÖG

Abbildung 5.12:
Häufigkeit von Alkoholberauschung bei Männern nach Altersstufen



Quelle: Repräsentativerhebung zu Substanzgebrauch 2015 (Strizek/Uhl 2016); Darstellung: GÖG 2018

Abbildung 5.13:
Häufigkeit von Alkoholberauschung bei Frauen nach Altersstufen



Quelle: Repräsentativerhebung zu Substanzgebrauch 2015 (Strizek/Uhl 2016); Darstellung: GÖG 2018

5.2 Jugend und Alkohol

Detaillierte Ausführungen zum Thema Jugend und Alkohol finden sich in Band 3 des *Handbuchs Alkohol – Österreich* (Uhl et al. 2009b), gesetzliche Grundlagen (Jugendschutzgesetzgebung) finden sich in Band 2. Die im Folgenden dargestellten Befragungsdaten entstammen der Repräsentativerhebung 2015, der Schülerbefragung ESPAD 2015 (European School Survey Project on Alcohol and other Drugs) und der HBSC-Studie 2018 (Health Behaviour in School-aged Children) sowie den jeweils vorangegangenen Erhebungswellen. Im Gegensatz zu den Vorerhebungen werden die Ergebnisse der aktuellen HBSC-Studie nur nach Schulstufen aufgeschlüsselt ausgewiesen (die Frage wurde ausschließlich Schülerinnen und Schülern der 9. und 10. Schulstufe gestellt), nicht aber nach Altersgruppen. Aus diesem Grund ist ein direkter Vergleich der Werte nicht möglich und erfolgt die Darstellung in zwei separaten Tabellen.

Tabelle 5.12:

Mindestens wöchentlicher Alkoholkonsum von Kindern und Jugendlichen (HBSC 2002 bis 2014)

männlich und weiblich	11-Jährige	13-Jährige	15-Jährige
HBSC-Schülerbefragung 2002	6 %	10 %	37 %
HBSC-Schülerbefragung 2006	3 %	8 %	37 %
HBSC-Schülerbefragung 2010	2 %	6 %	33 %
HBSC-Schülerbefragung 2014	< 1 %	3 %	17 %
männlich	11-Jährige	13-Jährige	15-Jährige
HBSC-Schülerbefragung 2002	9 %	13 %	36 %
HBSC-Schülerbefragung 2006	4 %	10 %	41 %
HBSC-Schülerbefragung 2010	3 %	7 %	37 %
HBSC-Schülerbefragung 2014	1 %	4 %	21 %
weiblich	11-Jährige	13-Jährige	15-Jährige
HBSC-Schülerbefragung 2002	3 %	7 %	37 %
HBSC-Schülerbefragung 2006	1 %	6 %	32 %
HBSC-Schülerbefragung 2010	< 1 %	5 %	28 %
HBSC-Schülerbefragung 2014	< 1 %	1 %	12 %

Quellen: WHO-HBSC-Survey 2002–2014 (LBIHPR 2018); zusätzliche Auswertung mittels Gleichgewichtung von Geschlecht und Altersgruppen; Darstellung: GÖG 2019

Tabelle 5.13:

Mindestens wöchentlicher Alkoholkonsum von Kindern und Jugendlichen (HBSC 2018)

	9. Schulstufe	10. Schulstufe
männlich	24 %	47 %
weiblich	18 %	34 %

* Im Gegensatz zu en Vorerhebungen wurde

Quellen: WHO-HBSC-Survey 2002–2018 (Teutsch (2019); Berechnung und Darstellung: GÖG 2019

Tabelle 5.14:

Zeitverlauf des durchschnittlichen Alkoholkonsums Jugendlicher (16 bis 20 Jahre) bzw. Erwachsener (21 Jahre oder älter) von 1993/94 bis 2015 (Repräsentativerhebungen zu Substanzgebrauch)

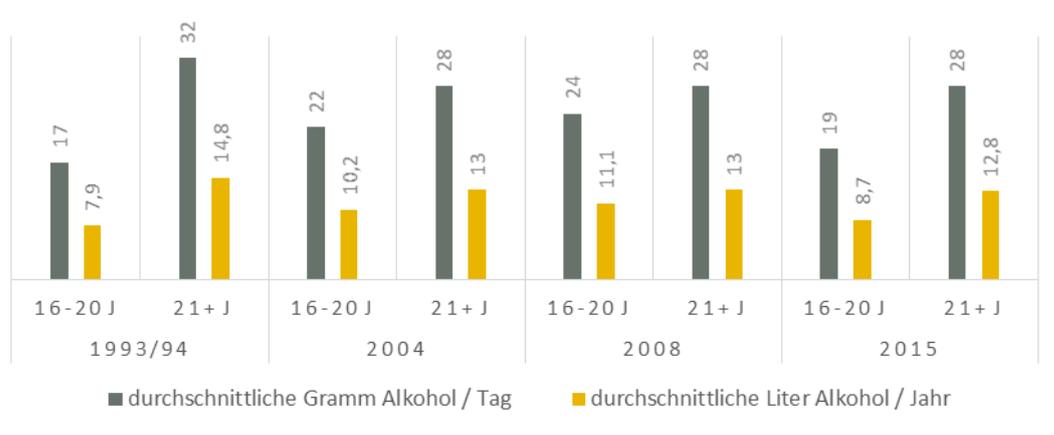
	1993/94	1993/94	2004	2004	2008	2008	2015	2015
	16-20	21+	16-20	21+	16-20	21+	16-20	21+
Gesamt (männlich und weiblich)								
durchschnittliche Gramm Alkohol / Tag	17	32	22	28	24	28	19	28
durchschnittliche Liter Alkohol / Jahr	7,9	14,8	10,2	13,0	11,1	13,0	8,7	12,8
Stichprobenumfang	781	10.369	446	4.011	280	3.899	356	3.593
männlich	16-20	21+	16-20	21+	16-20	21+	16-20	21+
durchschnittliche Gramm Alkohol / Tag	27	53	28	44	33	44	22	42
durchschnittliche Liter Alkohol / Jahr	12,7	24,5	12,7	20,4	15,1	20,4	10,4	19,5
Stichprobenumfang	385	4.945	191	1.950	138	1.913	181	1.745
weiblich	16-20	21+	16-20	21+	16-20	21+	16-20	21+
durchschnittliche Gramm Alkohol / Tag	8	14	18	14	16	13	15	13
durchschnittliche Liter Alkohol / Jahr	3,5	6,5	8,5	6,5	7,5	6,0	6,8	6,2
Stichprobenumfang	396	5.424	254	2.061	142	1.986	175	1.848

Der Durchschnittskonsum wurde auf Basis der Konsummengen in den letzten sieben Tagen berechnet; vergessens-, underreporting- und undersamplingadjustiert (Details in Uhl et al. 2009a); 20 g reiner Alkohol entsprechen ca. ¼ Liter Wein oder ½ Liter Bier (vgl. Tabelle 2.4); die Umrechnung von „Gramm Alkohol pro Tag“ auf „Liter Alkohol pro Jahr“ erfolgt nach Formel 2.7.

Quellen: Repräsentativerhebung 1993/94 (Uhl & Springer 1996), Repräsentativerhebung 2004 (Uhl et al. 2005), Repräsentativerhebung 2008 (Uhl et al. 2009a), Repräsentativerhebung 2015 (Strizek & Uhl 2016a)

Abbildung 5.14:

Durchschnittlicher Alkoholkonsum Jugendlicher bzw. Erwachsener (in Gramm Alkohol und Liter Alkohol)



Quelle: Repräsentativerhebung zu Substanzgebrauch 2015 (Strizek/Uhl 2016); Darstellung: GÖG (2019)

Tabelle 5.15:

Zeitverlauf des Alkoholkonsums von Jugendlichen (16 bis 20 Jahre) bzw. Erwachsenen (21 Jahre oder älter) nach Konsumgruppen (1993/94 bis 2015)

	1993/94	1993/94	2004	2004	2008	2008	2015	2015
	16-20	21+	16-20	21+	16-20	21+	16-20	16-20
gesamt (männlich und weiblich)								
primär (fast) abstinent	27 %	11 %	15 %	20 %	19 %	18 %	8 %	4 %
sekundär (fast) abstinent	9 %	12 %	8 %	11 %	14 %	20 %	9 %	16 %
geringer Alkoholkonsum	40 %	37 %	46 %	35 %	33 %	29 %	56 %	56 %
mittlerer Alkoholkonsum	17 %	22 %	20 %	18 %	18 %	16 %	17 %	14 %
problematischer Alkoholkonsum	8 %	19 %	13 %	16 %	16 %	17 %	10 %	10 %
Stichprobenumfang	778	10.372	441	3.978	280	3.899	280	3.634
männlich	16-20	21+	16-20	21+	16-20	21+	16-20	16-20
primär (fast) abstinent	20 %	5 %	14 %	13 %	15 %	14 %	7 %	2 %
sekundär (fast) abstinent	6 %	7 %	7 %	10 %	12 %	14 %	9 %	10 %
geringer Alkoholkonsum	42 %	30 %	50 %	32 %	31 %	29 %	58 %	55 %
mittlerer Alkoholkonsum	21 %	27 %	19 %	23 %	23 %	19 %	15 %	19 %
problematischer Alkoholkonsum	11 %	30 %	10 %	22 %	19 %	24 %	10 %	14 %
Stichprobenumfang	383	4.947	189	1.933	139	1.914	149	1.762
weiblich	16-20	21+	16-20	21+	16-20	21+	16-20	16-20
primär (fast) abstinent	35 %	16 %	14 %	27 %	21 %	22 %	8 %	5 %
sekundär (fast) abstinent	11 %	16 %	8 %	12 %	16 %	25 %	9 %	21 %
geringer Alkoholkonsum	39 %	43 %	43 %	37 %	34 %	29 %	53 %	57 %
mittlerer Alkoholkonsum	12 %	17 %	20 %	14 %	13 %	13 %	18 %	10 %
problematischer Alkoholkonsum	3 %	9 %	15 %	10 %	15 %	10 %	11 %	7 %
Stichprobenumfang	395	5.426	252	2.045	142	1.985	131	1.872

1993/94 bis 2015: Die Konsumgruppen wurden auf Basis von Lebenszeit- und Jahresprävalenz sowie des durchschnittlichen Tageskonsums in den letzten sieben Tagen berechnet; vergessens-, underreporting- und undersamplingadjustiert (Details in Uhl et al. 2009a);

2015: Die Konsumgruppen wurden auf Basis einer allgemeinen getränkesspezifischen Frequenzangabe und getränkesspezifischen Frequenz- und Mengenangabe für die letzten zwölf Monate underreportingadjustiert berechnet (Details in Strizek et al. 2016).

Eine exakte Beschreibung der relevanten Grenzziehungen zwischen unterschiedlichen Konsumgruppen findet sich in Tabelle 2.4.

Quellen: Repräsentativerhebung 1993/94 (Uhl & Springer 1996), Repräsentativerhebung 2004 (Uhl et al. 2005), Repräsentativerhebung 2008 (Uhl et al. 2009a); Repräsentativerhebung 2015 (Strizek & Uhl 2016a), Darstellung: GÖG

Tabelle 5.16:
Alkoholberauschung bei Jugendlichen (HBSC 2014)

männlich und weiblich	11-jährige	13-jährige	15-jährige	17-jährige
jemals	2 %	11 %	40 %	79 %
in den letzten 30 Tagen	< 1 %	3 %	18 %	39 %
männlich	11-jährige	13-jährige	15-jährige	17-jährige
jemals	3 %	12 %	45 %	82 %
in den letzten 30 Tagen	< 1 %	3 %	21 %	46 %
weiblich	11-jährige	13-jährige	15-jährige	17-jährige
jemals	1 %	9 %	37 %	77 %
in den letzten 30 Tagen	< 1 %	2 %	16 %	34 %

Frageformulierung: „Hast du jemals so viel Alkohol getrunken, dass du richtig betrunken warst ... in deinem Leben bzw. in den letzten 30 Tagen?“

Kommentar: 2018 wurde die Frage zu Alkoholberauschung gestrichen.

Quelle: LBIHPR (2015); Darstellung: GÖG 2018

Tabelle 5.17:
Alkoholberauschung („mindestens einmal betrunken gewesen“) von Jugendlichen
(ESPAD 2003, 2007 und 2015) – Zeitvergleich

	2003	2003	2003	2003	2007	2007	2007	2007	2015	2015	2015	2015
männlich und weiblich	14 J.	15 J.	16 J.	17 J.	14 J.	15 J.	16 J.	17 J.	14 J.	15 J.	16 J.	17 J.
jemals	63 %	71 %	83 %	87 %	53 %	61 %	72 %	74 %	35 %	40 %	59 %	65 %
in den letzten 12 Monaten	51 %	62 %	75 %	75 %	44 %	52 %	62 %	63 %	29 %	34 %	52 %	53 %
in den letzten 30 Tagen	31 %	41 %	56 %	54 %	21 %	28 %	36 %	34 %	14 %	18 %	24 %	24 %
männlich	14 J.	15 J.	16 J.	17 J.	14 J.	15 J.	16 J.	17 J.	14 J.	15 J.	16 J.	17 J.
jemals	70 %	75 %	85 %	88 %	53 %	61 %	74 %	73 %	36 %	41 %	62 %	67 %
in den letzten 12 Monaten	56 %	67 %	78 %	79 %	45 %	53 %	64 %	62 %	29 %	36 %	54 %	54 %
in den letzten 30 Tagen	36 %	45 %	61 %	60 %	21 %	30 %	38 %	36 %	11 %	18 %	26 %	24 %
weiblich	14 J.	15 J.	16 J.	17 J.	14 J.	15 J.	16 J.	17 J.	14 J.	15 J.	16 J.	17 J.
jemals	57 %	68 %	81 %	85 %	52 %	61 %	70 %	76 %	33 %	39 %	56 %	62 %
in den letzten 12 Monaten	47 %	58 %	71 %	68 %	42 %	50 %	60 %	64 %	30 %	33 %	49 %	52 %
in den letzten 30 Tagen	27 %	36 %	49 %	47 %	22 %	26 %	32 %	32 %	17 %	17 %	22 %	23 %

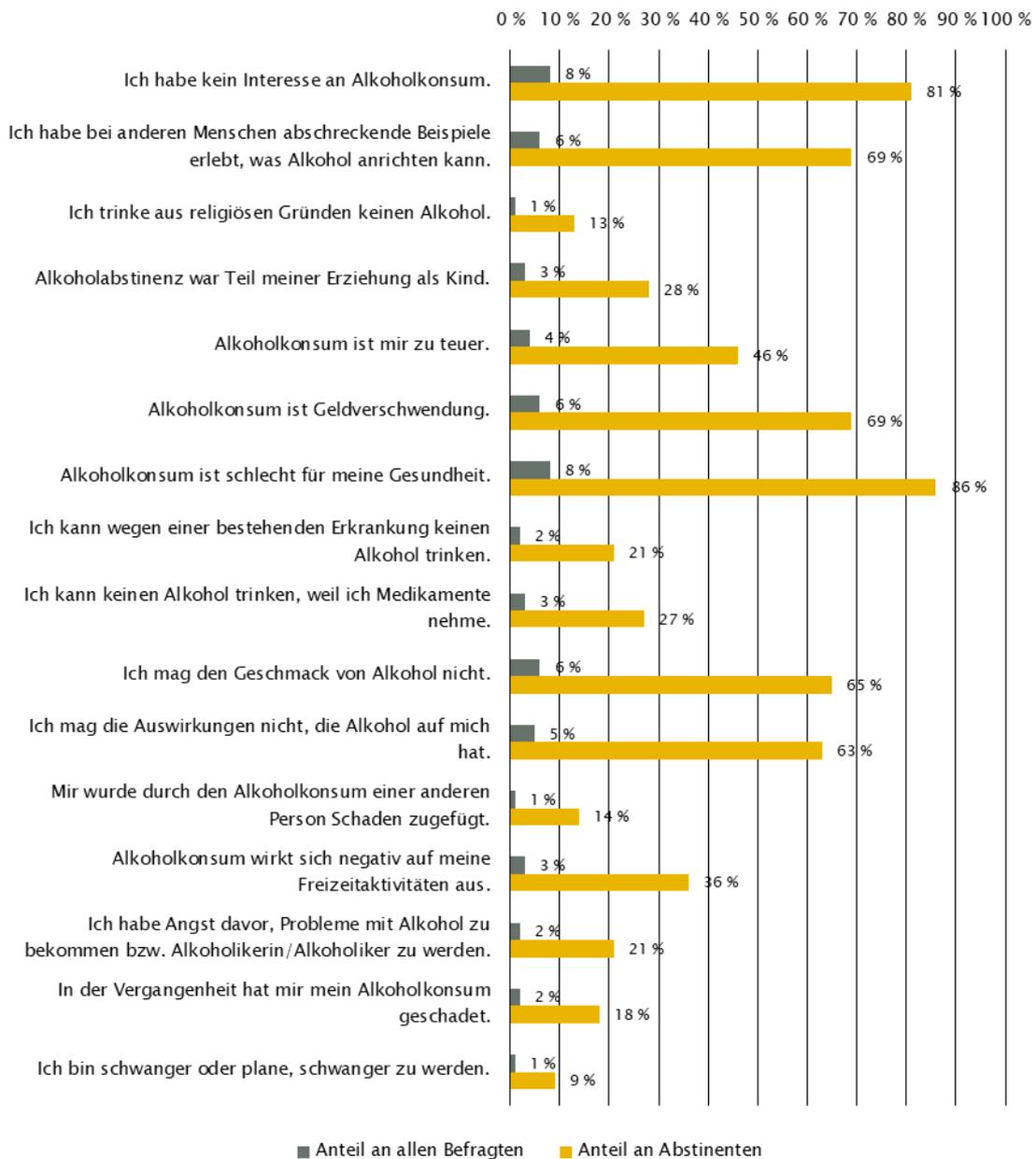
J. = Jahre

Frageformulierung 2007 und 2015: „Bei wie vielen Gelegenheiten (wenn überhaupt) warst du aufgrund alkoholischer Getränke betrunken, so dass du z. B. beim Gehen hin und her geschwankt bist, nicht mehr ordentlich sprechen konntest, dich übergeben musstest oder dich am nächsten Tag an nichts mehr erinnern konntest?“

Frageformulierung 2003: „Bei wie vielen Gelegenheiten (wenn überhaupt) warst du aufgrund alkoholischer Getränke betrunken?“

Quelle: ESPAD 2003 (Uhl et al. 2004), ESPAD 2007 (Strizek et al. 2008), ESPAD 2015 (Strizek et al. 2016);
Darstellung: GÖG 2018

Abbildung 5.15:
Gründe für Abstinenz



Kommentar: Anteil der Zustimmungen in Relation zu allen Befragten und in Relation zu alkoholabstinenten Personen, Angaben in Prozent; Quelle: Repräsentativerhebung 2015 (Strizek & Uhl 2016a); Darstellung: GÖG

Tabelle 5.18:

Zustimmung zu alkoholpolitischen Aussagen nach Konsumstatus (Anteil der Nennungen „stimme sehr zu“ oder „stimme zu“, Angaben in Prozent)

	täglicher oder fast täglicher Konsum	seltener bis moderater Konsum	Abstinenz	Gesamt
Alkohol ist ein Produkt wie jedes andere und erfordert keine speziellen Beschränkungen.	44 %	31 %	27 %	32 %
Jede(r) Einzelne trägt die Verantwortung, sich selbst vor schädlichen Folgen des Alkoholkonsums zu schützen.	96 %	92 %	92 %	92 %
Der Staat hat die Verpflichtung, seine Bürgerinnen/ Bürger vor den Schäden ihres eigenen Alkoholkonsums zu schützen.	31 %	40 %	60 %	41 %
Um alkoholassoziierte Probleme zu verringern, sollte der Verkauf von Alkohol in Lokalen und Geschäften eingeschränkt werden.	26 %	36 %	64 %	38 %
Um alkoholassoziierte Probleme zu verringern, sollten die Preise für Alkohol erhöht werden.	23 %	36 %	75 %	38 %
Um alkoholassoziierte Probleme zu verringern, sollten Alkoholaufklärungs- und -informationsmaßnahmen die zentralen Maßnahmen sein.	77 %	83 %	90 %	83 %
Werbung für alkoholische Getränke sollte verboten werden.	36 %	45 %	69 %	46 %
Die Polizei sollte stichprobenartig Alkoholtests durchführen, auch wenn kein Verdacht auf Alkohol am Steuer besteht.	58 %	69 %	78 %	68 %
Flaschen und Dosen mit alkoholhaltigen Getränken sollten mit Warnhinweisen versehen werden, die auf alkoholbezogene Schäden aufmerksam machen.	34 %	49 %	69 %	49 %
Es sollte eine gesetzliche Regelung geben, wie lange abends Alkohol verkauft werden darf.	16 %	22 %	58 %	24 %
Eltern sollten unabhängig von gesetzlichen Vorgaben selbst entscheiden können, ab welchem Alter ihre Kinder Alkohol trinken dürfen.	41 %	34 %	39 %	35 %
Es sollte gesetzlich verboten werden, dass Unternehmen aus der Alkoholindustrie (z. B. Brauereien) für Athletinnen/Athleten, Teams oder bei Sportveranstaltungen als Sponsor auftreten.	26 %	38 %	60 %	39 %

Quelle: Repräsentativerhebung 2015 (Strizek & Uhl 2016a); Darstellung: GÖG

6 Wirtschaftsdaten des Alkoholkonsums in Österreich

Tabelle 6.1:

Durchschnittlicher Alkoholkonsum pro Jahr, bezogen auf alle Österreicherinnen/Österreicher (1955–2018)

Jahr	Liter Getränke pro Jahr	Liter Getränke pro Jahr	Liter Rein-alkohol pro Jahr aus	Gramm Rein-alkohol pro Tag				
	Bier	Wein	Spirituo- sen	Bier	Wein	Most	gesamt	gesamt
1955	59,9 l	13,5 l	0,7 l	3,0 l	1,6 l	0,3 l	5,6 l	12,1 g
1956	61,9 l	16,1 l	0,8 l	3,1 l	1,9 l	0,4 l	6,1 l	13,2 g
1957	70,3 l	17,3 l	0,9 l	3,5 l	2,0 l	0,4 l	6,8 l	14,7 g
1958	73,0 l	17,1 l	1,1 l	3,7 l	2,0 l	0,4 l	7,1 l	15,4 g
1959	68,8 l	20,1 l	1,1 l	3,4 l	2,3 l	0,4 l	7,3 l	15,7 g
1960	72,3 l	18,7 l	1,1 l	3,6 l	2,1 l	0,4 l	7,3 l	15,8 g
1961	74,8 l	20,3 l	1,2 l	3,7 l	2,3 l	0,5 l	7,7 l	16,7 g
1962	80,7 l	19,2 l	1,0 l	4,0 l	2,2 l	0,5 l	7,7 l	16,6 g
1963	85,1 l	20,3 l	1,2 l	4,3 l	2,3 l	0,5 l	8,3 l	17,9 g
1964	92,2 l	20,7 l	1,2 l	4,6 l	2,4 l	0,5 l	8,7 l	18,8 g
1965	92,1 l	26,8 l	0,9 l	4,6 l	3,1 l	0,5 l	9,1 l	19,8 g
1966	98,5 l	31,3 l	1,4 l	4,9 l	3,6 l	0,6 l	10,6 l	22,8 g
1967	98,2 l	31,5 l	1,1 l	4,9 l	3,6 l	0,6 l	10,2 l	22,1 g
1968	103,0 l	33,0 l	1,2 l	5,2 l	3,8 l	0,6 l	10,8 l	23,3 g
1969	97,6 l	33,2 l	1,3 l	4,9 l	3,8 l	0,6 l	10,6 l	23,0 g
1970	98,6 l	34,3 l	1,2 l	4,9 l	3,9 l	0,6 l	10,7 l	23,2 g
1971	99,7 l	35,7 l	1,4 l	5,0 l	4,1 l	0,7 l	11,2 l	24,1 g
1972	105,6 l	35,3 l	1,6 l	5,3 l	4,1 l	0,7 l	11,6 l	25,2 g
1973	106,9 l	36,3 l	1,6 l	5,3 l	4,2 l	0,7 l	11,8 l	25,6 g
1974	107,9 l	35,1 l	1,7 l	5,4 l	4,0 l	0,7 l	11,8 l	25,6 g
1975	103,4 l	34,9 l	1,6 l	5,2 l	4,0 l	0,7 l	11,5 l	24,8 g
1976	104,6 l	36,1 l	1,6 l	5,2 l	4,2 l	0,7 l	11,7 l	25,2 g
1977	106,2 l	35,9 l	1,7 l	5,3 l	4,1 l	0,7 l	11,8 l	25,6 g
1978	104,6 l	34,8 l	1,4 l	5,2 l	4,0 l	0,7 l	11,3 l	24,4 g
1979	102,5 l	35,6 l	1,6 l	5,1 l	4,1 l	0,7 l	11,5 l	24,8 g
1980	103,6 l	35,6 l	1,6 l	5,2 l	4,1 l	0,7 l	11,6 l	25,0 g
1981	104,6 l	34,8 l	1,5 l	5,2 l	4,0 l	0,7 l	11,4 l	24,7 g
1982	106,9 l	34,7 l	1,5 l	5,3 l	4,0 l	0,7 l	11,6 l	25,0 g
1983	109,8 l	37,3 l	1,6 l	5,5 l	4,3 l	0,7 l	12,1 l	26,1 g
1984	111,8 l	36,3 l	1,5 l	5,6 l	4,2 l	0,7 l	12,0 l	25,9 g
1985	109,4 l	34,2 l	1,5 l	5,5 l	3,9 l	0,7 l	11,6 l	25,0 g
1986	117,3 l	32,6 l	1,5 l	5,9 l	3,8 l	0,7 l	11,9 l	25,6 g
1987	113,7 l	33,8 l	1,6 l	5,7 l	3,9 l	0,7 l	11,9 l	25,7 g
1988	115,5 l	34,1 l	1,6 l	5,8 l	3,9 l	0,7 l	12,0 l	25,9 g
1989	117,8 l	35,0 l	1,5 l	5,9 l	4,0 l	0,7 l	12,2 l	26,3 g

Jahr	Liter Getränke pro Jahr	Liter Getränke pro Jahr	Liter Reinalkohol pro Jahr aus	Gramm Reinalkohol pro Tag				
	Bier	Wein	Spirituos- en	Bier	Wein	Most	gesamt	gesamt
1990	120,4 l	34,8 l	1,5 l	6,0 l	4,0 l	0,7 l	12,3 l	26,5 g
1991	119,7 l	33,5 l	1,7 l	6,0 l	3,9 l	0,7 l	12,3 l	26,6 g
1992	123,7 l	33,0 l	1,3 l	6,2 l	3,8 l	0,7 l	12,0 l	25,8 g
1993	119,1 l	32,6 l	1,5 l	6,0 l	3,7 l	0,7 l	11,9 l	25,7 g
1994	114,1 l	30,9 l	1,1 l	5,7 l	3,6 l	0,6 l	11,0 l	23,7 g
1995	114,3 l	31,9 l	1,7 l	5,7 l	3,7 l	0,6 l	11,7 l	25,3 g
1996	112,3 l	31,6 l	1,9 l	5,6 l	3,6 l	0,6 l	11,7 l	25,3 g
1997	111,6 l	30,0 l	1,7 l	5,6 l	3,4 l	0,5 l	11,2 l	24,3 g
1998	113,2 l	30,9 l	1,5 l	5,7 l	3,6 l	0,5 l	11,2 l	24,3 g
1999	113,1 l	30,5 l	1,5 l	5,7 l	3,5 l	0,5 l	11,1 l	24,1 g
2000	114,0 l	30,9 l	1,8 l	5,7 l	3,6 l	0,4 l	11,4 l	24,7 g
2001	109,6 l	30,8 l	1,3 l	5,5 l	3,5 l	0,4 l	10,7 l	23,0 g
2002	110,7 l	28,3 l	1,3 l	5,5 l	3,3 l	0,3 l	10,4 l	22,5 g
2003	111,4 l	29,6 l	1,3 l	5,6 l	3,4 l	0,3 l	10,6 l	23,0 g
2004	111,9 l	27,7 l	1,4 l	5,6 l	3,2 l	0,3 l	10,5 l	22,6 g
2005	108,0 l	29,7 l	1,4 l	5,4 l	3,4 l	0,3 l	10,6 l	22,9 g
2006	108,6 l	32,0 l	1,5 l	5,4 l	3,7 l	0,3 l	10,9 l	23,5 g
2007	108,2 l	32,3 l	1,5 l	5,4 l	3,7 l	0,3 l	10,9 l	23,6 g
2008	107,8 l	28,9 l	1,5 l	5,4 l	3,3 l	0,3 l	10,5 l	22,7 g
2009	103,8 l	29,2 l	1,5 l	5,2 l	3,4 l	0,3 l	10,3 l	22,3 g
2010	104,6 l	31,8 l	1,5 l	5,2 l	3,7 l	0,3 l	10,7 l	23,0 g
2011	104,0 l	30,2 l	1,5 l	5,2 l	3,5 l	0,3 l	10,4 l	22,6 g
2012	107,0 l	30,6 l	1,5 l	5,4 l	3,5 l	0,3 l	10,6 l	23,0 g
2013	103,7 l	29,2 l	1,8 l	5,2 l	3,4 l	0,3 l	10,7 l	23,0 g
2014	107,5 l	31,1 l	1,7 l	5,4 l	3,6 l	0,3 l	11,0 l	23,7 g
2015	102,9 l	27,0 l	1,6 l	5,1 l	3,1 l	0,3 l	10,2 l	22,0 g
2016	105,9 l	27,8 l	1,6 l	5,3 l	3,2 l	0,3 l	10,4 l	22,5 g
2017	106,4 l	26,9 l	1,6 l	5,3 l	3,1 l	0,3 l	10,3 l	22,3 g
2018	109,8 l	26,7 l	1,6 l	5,5 l	3,1 l	0,3 l	10,5 l	22,6 g

Werte der Kategorie „Liter Reinalkohol pro Jahr aus Spirituosen“ wurden aufgrund aktueller Daten rückwirkend bis 2013 korrigiert.

Die Werte gehen von rund 5,0 Vol.-% Alkoholgehalt in Bier und Most sowie von rund 11,5 Vol.-% Alkohol in Wein aus. Ferner wird angenommen, dass der Reinalkoholkonsum aus Most bis zum Jahr 1993 6 % betrug und zwischen 1993 und 2003 auf 3 % absank. 20 g reiner Alkohol entsprechen einem „österreichischen Standardglas“ von einem ¼ Liter Wein oder einem ½ Liter Bier (vgl. Tabelle 2.1).

ad 2008–2016: Produktionswerte und Verbrauchsdaten wurden ab 2008 revidiert.

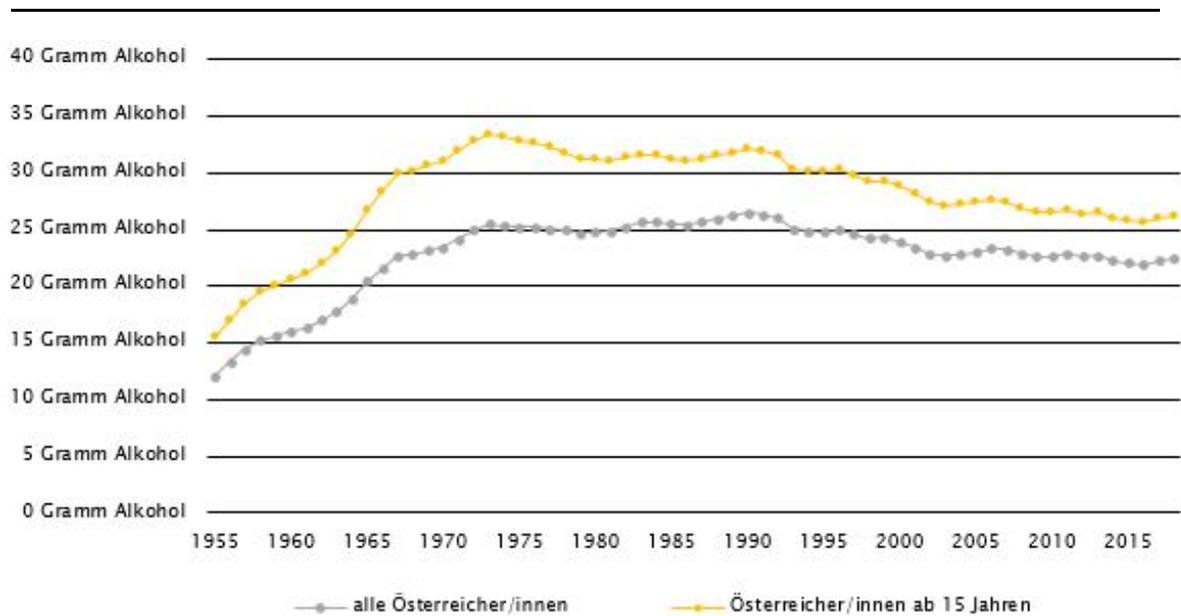
Schriftliche Mitteilung von Erwin Wildling (Statistik Austria): Die Produktion ab 2008 wurde mit endgültigen Daten aus der Konjunkturstatistik revidiert.

Werte ab dem Jahr 2008 und im Jahr 2013 wurden vom Verband der Brauereien rückwirkend korrigiert, daher bestehen hier abweichende Werte im Vergleich zu vorangehenden Publikationen.

Quellen: Fachverband für Nahrungs- und Genussmittelindustrie, laufende Jahre (2019), Statistik Austria (2019abc);
Berechnungen und Darstellung: GÖG

Abbildung 6.1:

Durchschnittlicher Alkoholkonsum (in Gramm Reinalkohol pro Jahr), bezogen auf alle Österreicherinnen/Österreicher bzw. auf Österreicherinnen/Österreicher zwischen 15 und 99 Jahren (1955–2015)



Quellen: Fachverband für Nahrungs- und Genussmittelindustrie, laufende Jahre (2019), Statistik Austria (2019abc);
Berechnungen und Darstellung: GÖG

Tabelle 6.2:

Durchschnittlicher Alkoholkonsum pro Jahr, bezogen auf 15- bis 99-jährige
Österreicherinnen/Österreicher (1955–2018)

Jahr	unter 15-Jährige	Liter Ge- tränke pro Jahr aus	Liter Ge- tränke pro Jahr aus	Liter Rein- alkohol pro Jahr aus	Gramm Reinalkohol pro Tag				
		Bier	Wein	Spirituosen	Bier	Wein	Most	gesamt	
1955	22,1 %	76,9 l	17,4 l	0,9 l	3,8 l	2,0 l	0,4 l	7,2 l	15,5 g
1956	21,8 %	79,1 l	20,6 l	1,0 l	4,0 l	2,4 l	0,5 l	7,8 l	16,9 g
1957	21,8 %	89,9 l	22,2 l	1,2 l	4,5 l	2,5 l	0,5 l	8,7 l	18,8 g
1958	21,8 %	93,3 l	21,8 l	1,4 l	4,7 l	2,5 l	0,5 l	9,1 l	19,7 g
1959	21,8 %	88,1 l	25,7 l	1,4 l	4,4 l	3,0 l	0,6 l	9,3 l	20,1 g
1960	22,3 %	93,1 l	24,0 l	1,4 l	4,7 l	2,8 l	0,6 l	9,4 l	20,3 g
1961	22,6 %	96,7 l	26,2 l	1,6 l	4,8 l	3,0 l	0,6 l	10,0 l	21,6 g
1962	22,7 %	104,4 l	24,8 l	1,3 l	5,2 l	2,9 l	0,6 l	10,0 l	21,5 g
1963	22,9 %	110,5 l	26,3 l	1,6 l	5,5 l	3,0 l	0,6 l	10,8 l	23,2 g
1964	23,2 %	120,0 l	27,0 l	1,6 l	6,0 l	3,1 l	0,7 l	11,3 l	24,5 g
1965	23,5 %	120,4 l	35,0 l	1,2 l	6,0 l	4,0 l	0,7 l	11,9 l	25,8 g
1966	23,8 %	129,2 l	41,0 l	1,8 l	6,5 l	4,7 l	0,8 l	13,8 l	29,9 g
1967	24,0 %	129,2 l	41,4 l	1,4 l	6,5 l	4,8 l	0,8 l	13,5 l	29,1 g
1968	24,1 %	135,7 l	43,5 l	1,6 l	6,8 l	5,0 l	0,9 l	14,2 l	30,8 g
1969	24,3 %	128,9 l	43,8 l	1,7 l	6,4 l	5,0 l	0,8 l	14,0 l	30,4 g
1970	24,4 %	130,4 l	45,4 l	1,6 l	6,5 l	5,2 l	0,9 l	14,2 l	30,6 g
1971	24,3 %	131,8 l	47,2 l	1,8 l	6,6 l	5,4 l	0,9 l	14,7 l	31,9 g
1972	24,2 %	139,3 l	46,6 l	2,1 l	7,0 l	5,4 l	0,9 l	15,4 l	33,2 g
1973	23,9 %	140,5 l	47,8 l	2,1 l	7,0 l	5,5 l	0,9 l	15,6 l	33,6 g
1974	23,6 %	141,2 l	46,0 l	2,2 l	7,1 l	5,3 l	0,9 l	15,5 l	33,5 g
1975	23,2 %	134,7 l	45,5 l	2,1 l	6,7 l	5,2 l	0,9 l	15,0 l	32,3 g
1976	22,7 %	135,3 l	46,7 l	2,1 l	6,8 l	5,4 l	0,9 l	15,1 l	32,7 g
1977	22,2 %	136,5 l	46,1 l	2,2 l	6,8 l	5,3 l	0,9 l	15,2 l	32,9 g
1978	21,6 %	133,4 l	44,4 l	1,7 l	6,7 l	5,1 l	0,9 l	14,4 l	31,1 g
1979	21,0 %	129,6 l	45,0 l	2,0 l	6,5 l	5,2 l	0,9 l	14,5 l	31,3 g
1980	20,4 %	130,2 l	44,7 l	2,0 l	6,5 l	5,1 l	0,9 l	14,5 l	31,4 g
1981	20,0 %	130,7 l	43,5 l	1,9 l	6,5 l	5,0 l	0,9 l	14,3 l	30,9 g
1982	19,5 %	132,8 l	43,2 l	1,9 l	6,6 l	5,0 l	0,9 l	14,4 l	31,0 g
1983	19,1 %	135,7 l	46,1 l	1,9 l	6,8 l	5,3 l	0,9 l	14,9 l	32,2 g
1984	18,7 %	137,5 l	44,7 l	1,8 l	6,9 l	5,1 l	0,9 l	14,7 l	31,8 g
1985	18,3 %	133,9 l	41,8 l	1,8 l	6,7 l	4,8 l	0,8 l	14,1 l	30,6 g
1986	18,0 %	143,1 l	39,8 l	1,9 l	7,2 l	4,6 l	0,9 l	14,5 l	31,3 g
1987	17,8 %	138,2 l	41,1 l	1,9 l	6,9 l	4,7 l	0,9 l	14,4 l	31,2 g
1988	17,6 %	140,2 l	41,4 l	1,9 l	7,0 l	4,8 l	0,9 l	14,5 l	31,4 g
1989	17,5 %	142,8 l	42,4 l	1,9 l	7,1 l	4,9 l	0,9 l	14,8 l	31,9 g
1990	17,4 %	145,9 l	42,1 l	1,8 l	7,3 l	4,8 l	0,9 l	14,9 l	32,1 g
1991	17,4 %	145,0 l	40,6 l	2,1 l	7,3 l	4,7 l	0,9 l	14,9 l	32,3 g
1992	17,5 %	150,0 l	40,0 l	1,5 l	7,5 l	4,6 l	0,9 l	14,5 l	31,3 g
1993	17,6 %	144,5 l	39,5 l	1,8 l	7,2 l	4,5 l	0,9 l	14,4 l	31,1 g
1994	17,6 %	138,4 l	37,5 l	1,3 l	6,9 l	4,3 l	0,8 l	13,3 l	28,8 g

Jahr	unter 15-Jährige	Liter Getränke pro Jahr aus		Liter Rein- alkohol pro Jahr aus	Gramm Reinalkohol pro Tag				
		Bier	Wein	Spirituosen	Bier	Wein	Most	gesamt	gesamt
1995	17,5 %	138,6 l	38,7 l	2,0 l	6,9 l	4,5 l	0,8 l	14,2 l	30,7 g
1996	17,4 %	136,0 l	38,2 l	2,3 l	6,8 l	4,4 l	0,7 l	14,2 l	30,7 g
1997	17,3 %	134,8 l	36,2 l	2,0 l	6,7 l	4,2 l	0,7 l	13,6 l	29,4 g
1998	17,1 %	136,5 l	37,3 l	1,8 l	6,8 l	4,3 l	0,6 l	13,5 l	29,3 g
1999	16,9 %	136,2 l	36,7 l	1,8 l	6,8 l	4,2 l	0,6 l	13,4 l	29,0 g
2000	16,7 %	136,9 l	37,1 l	2,1 l	6,8 l	4,3 l	0,5 l	13,7 l	29,7 g
2001	16,8 %	131,8 l	37,0 l	1,5 l	6,6 l	4,3 l	0,5 l	12,8 l	27,7 g
2002	16,6 %	132,7 l	34,0 l	1,5 l	6,6 l	3,9 l	0,4 l	12,5 l	27,0 g
2003	16,4 %	133,3 l	35,4 l	1,6 l	6,7 l	4,1 l	0,4 l	12,7 l	27,5 g
2004	16,2 %	133,6 l	33,1 l	1,6 l	6,7 l	3,8 l	0,4 l	12,5 l	27,0 g
2005	16,0 %	128,6 l	35,4 l	1,7 l	6,4 l	4,1 l	0,4 l	12,6 l	27,2 g
2006	15,8 %	128,9 l	38,0 l	1,7 l	6,4 l	4,4 l	0,4 l	12,9 l	28,0 g
2007	15,5 %	128,1 l	38,2 l	1,7 l	6,4 l	4,4 l	0,4 l	12,9 l	27,9 g
2008	15,2 %	127,1 l	34,1 l	1,7 l	6,4 l	3,9 l	0,4 l	12,4 l	26,7 g
2009	15,0 %	122,1 l	34,3 l	1,7 l	6,1 l	3,9 l	0,4 l	12,1 l	26,2 g
2010	14,8 %	122,7 l	37,3 l	1,7 l	6,1 l	4,3 l	0,4 l	12,5 l	27,0 g
2011	14,6 %	121,7 l	35,4 l	1,7 l	6,1 l	4,1 l	0,4 l	12,2 l	26,4 g
2012	14,5 %	125,1 l	35,7 l	1,7 l	6,3 l	4,1 l	0,4 l	12,4 l	26,9 g
2013	14,3 %	121,1 l	34,1 l	2,1 l	6,0 l	3,9 l	0,4 l	12,4 l	26,9 g
2014	14,3 %	125,3 l	36,3 l	2,0 l	6,1 l	4,2 l	0,4 l	12,8 l	27,7 g
2015	14,3 %	120,1 l	31,6 l	1,9 l	6,0 l	3,6 l	0,3 l	11,9 l	25,6 g
2016	14,3 %	123,6 l	32,4 l	1,9 l	6,2 l	3,7 l	0,4 l	12,1 l	26,2 g
2017	14,4 %	124,3 l	31,4 l	1,9 l	6,2 l	3,6 l	0,4 l	12,1 l	26,1 g
2018	14,4 %	128,3 l	31,2 l	1,9 l	6,2 l	3,6 l	0,4 l	12,0 l	26,4 g

Werte der Kategorie „Liter Reinalkohol pro Jahr aus Spirituosen“ wurden aufgrund aktueller Daten rückwirkend bis 2013 korrigiert.

ad 2008–2016: Die Produktionswerte und Verbrauchsdaten wurden ab 2008 revidiert.

Schriftliche Mitteilung von Erwin Wildling (Statistik Austria): Die Produktion ab 2008 wurde mit endgültigen Daten aus der Konjunkturstatistik revidiert.

Die Werte gehen von rund 5,0 Vol.-% Alkoholgehalt in Bier und Most sowie von rund 11,5 Vol.-% Alkohol in Wein aus. Ferner wird angenommen, dass der Reinalkoholkonsum aus Most bis 1993 6 % betrug und zwischen 1993 und 2003 auf 3 % sank. 20 g reiner Alkohol entsprechen einem „österreichischen Standardglas“ von einem ¼ Liter Wein oder einem ½ Liter Bier (vgl. Formel 2.10).

Werte ab 2008 wurden vom Verband der Brauereien rückwirkend korrigiert, daher bestehen hier abweichende Werte im Vergleich zur Publikation 2009.

Quellen: Fachverband für Nahrungs- und Genussmittelindustrie, laufende Jahre (2019), Statistik Austria (2019abc);
Berechnungen und Darstellung: GÖG

Tabelle 6.3:

Produktion, Verbrauch und Pro-Kopf-Verbrauch von Bier, Wein und Spirituosen 1955–2018

Jahr	Bier			Wein			Spirituosen			pro Kopf in l
	Produktion in 1.000 hl	Verbrauch in 1.000 hl	pro Kopf in l	Produktion in 1.000 hl	Verbrauch in 1.000 hl	pro Kopf in l	Prod. in 1.000 hl	Prod. Rum 80 % in 1.000 hl	Prod. reiner Alkohol in 1.000 hl	
1955	4.170	4.165	59,9 l	1.470	940	13,5 l				0,7
1956	4.310	4.305	61,9 l	1.164	1.120	16,1 l				0,8
1957	4.910	4.905	70,3 l	390	1.210	17,3 l				0,9
1958	4.850	5.110	73,0 l	1.415	1.195	17,1 l				1,1
1959	5.125	4.840	68,8 l	1.897	1.410	20,1 l				1,1
1960	5.330	5.110	72,3 l	728	1.320	18,7 l				1,1
1961	5.780	5.320	74,8 l	897	1.440	20,3 l				1,2
1962	6.145	5.770	80,7 l	1.328	1.370	19,2 l				1,0
1963	6.690	6.130	85,1 l	1.007	1.460	20,3 l				1,2
1964	6.720	6.680	92,2 l	1.827	1.500	20,7 l				1,2
1965	7.230	6.720	92,1 l	2.840	1.955	26,8 l				0,9
1966	7.265	7.240	98,5 l	1.387	2.300	31,3 l				1,4
1967	7.620	7.270	98,2 l	1.454	2.330	31,5 l				1,1
1968	7.215	7.640	103,0 l	2.594	2.450	33,0 l				1,2
1969	7.310	7.260	97,6 l	2.477	2.470	33,2 l				1,3
1970	7.410	7.365	98,6 l	2.265	2.564	34,3 l				1,2
1971	7.945	7.480	99,7 l	3.096	2.678	35,7 l				1,4
1972	8.070	7.970	105,6 l	1.813	2.664	35,3 l				1,6
1973	8.070	8.110	106,9 l	2.596	2.757	36,3 l				1,6
1974	7.700	8.200	107,9 l	2.404	2.690	35,1 l				1,7
1975	7.710	7.840	103,4 l	1.665	2.649	34,9 l				1,6
1976	7.880	7.910	104,6 l	2.704	2.732	36,1 l				1,6
1977	7.780	8.040	106,2 l	2.901	2.714	35,9 l				1,7
1978	7.635	7.910	104,6 l	2.594	2.631	34,8 l				1,4
1979	7.770	7.735	102,5 l	3.366	2.684	35,6 l				1,6
1980	7.920	7.820	103,6 l	2.773	2.687	35,6 l	366	31		1,6
1981	7.917	7.915	104,6 l	3.086	2.635	34,8 l	354	27	107	1,5
1982	8.170	8.097	106,9 l	2.085	2.632	34,7 l	347	26	129	1,5
1983	8.438	8.310	109,8 l	4.906	2.824	37,3 l	350	26	109	1,6
1984	8.539	8.467	111,8 l	3.698	2.751	36,3 l	324	24	107	1,5
1985	8.443	8.291	109,4 l	2.519	2.588	34,2 l	327	24	108	1,5
1986	9.044	8.904	117,3 l	1.126	2.476	32,6 l	327	23	109	1,5 l
1987	8.760	8.637	113,7 l	2.230	2.566	33,8 l	324	21	108	1,6 l
1988	8.840	8.797	115,5 l	2.184	2.595	34,1 l	325	25	109	1,6 l
1989	9.051	9.020	117,8 l	3.502	2.681	35,0 l	311	22	104	1,5 l
1990	9.443	9.309	120,4 l	2.581	2.689	34,8 l	308	15	102	1,5 l

Jahr	Bier	Bier	Bier	Wein	Wein	Wein	Spirituosen	Spirituosen	Spirituosen	pro Kopf in l
	Produktion in 1.000 hl	Verbrauch in 1.000 hl	pro Kopf in l	Produktion in 1.000 hl	Verbrauch in 1.000 hl	pro Kopf in l	Prod. in 1.000 hl	Prod. Rum 80 % in 1.000 hl	Prod. reiner Alkohol in 1.000 hl	
1991	9.787	9.356	119,7 l	3.166	2.619	33,5 l	348	16	117	1,7 l
1992	10.262	9.788	123,7 l	3.093	2.608	33,0 l	288	11	96	1,3 l
1993	10.058	9.517	119,1 l	2.588	2.604	32,6 l	302	12	92	1,5 l
1994	9.774	9.160	114,1 l	1.865	2.483	30,9 l	268	17	84	1,1 l
1995	9.730	9.198	114,3 l	2.647	2.567	31,9 l	260	11	82	1,7 l
1996	9.344	9.053	112,3 l	2.229	2.545	31,6 l	273	12	89	1,9 l
1997	9.308	9.005	111,6 l	2.110	2.420	30,0 l	250	15	82	1,7 l
1998	9.359	9.142	113,2 l	1.802	2.498	30,9 l	208	18	70	1,5 l
1999	9.201	9.152	113,1 l	2.703	2.470	30,5 l	188	11	61	1,5 l
2000	9.258	9.242	114,0 l	2.803	2.505	30,9 l	195	21	69	1,8 l
2000	9.258	9.242	114,0 l	2.803	2.505	30,9 l	195	21	69	1,8 l
2001	8.771	8.814	109,6 l	2.338	2.477	30,8 l	139	1	41	1,3 l
2002	8.909	8.943	110,7 l	2.531	2.451	28,3 l	146	2	45	1,3 l
2003	9.054	9.043	111,4 l	2.599	2.403	29,6 l	114			1,3 l
2004	9.046	9.145	111,9 l	2.530	2.263	27,7 l	118			1,4 l
2005	8.854	8.884	108,0 l	2.735	2.443	29,7 l	117			1,4 l
2006	9.076	8.977	108,6 l	2.264	2.643	32,0 l	124			1,5 l
2007	9.184	8.983	108,2 l	2.256	2.680	32,3 l	102			1,5 l
2008	8.994	8.983	107,8 l	2.628	2.410	28,9 l	103			1,5 l
2009	8.727	8.679	103,8 l	2.994	2.438	29,2 l	120			1,5 l
2010	8.847	8.772	104,6 l	2.352	2.664	31,8 l				1,5 l
2011	8.833	8.758	104,0 l	1.737	2.546	30,2 l				1,5 l
2012	9.041	9.026	107,0 l	2.815	2.578	30,6 l				1,5 l
2013	9.000	8.806	103,7 l	2.155	2.477	29,2 l				1,8 l
2014	9.442	9.199	107,5 l	2.392	2.666	31,1 l				1,7 l
2015	9.105	8.838	102,9 l	1.999	2.322	27,0 l				1,6 l
2016	9.479	9.211	105,9 l	2.268	2.417	27,8 l				1,6 l
2017	9.634	9.337	106,4 l	1.953	2.359	26,9 l				1,6 l
2018	9.681	9.683	109,8 l	2.485	2.353	26,7 l				1,6 l

Die Produktion von Rum wurde ab 2003 nicht mehr gesondert erhoben.

ad 2008–2016: Produktionswerte und Verbrauchsdaten wurden ab 2008 revidiert. Schriftliche Mitteilung von Erwin Wilding (Statistik Austria): Die Produktion ab 2008 wurde mit endgültigen Daten aus der Konjunkturstatistik revidiert.

Die Werte ab 2013 wurden vom Verband der Brauereien und vom Verband für Spirituosen rückwirkend korrigiert, daher bestehen hier abweichende Werte im Vergleich zur Vorjahrespublikation.

Quellen: Fachverband für Nahrungs- und Genussmittelindustrie, laufende Jahre (2019), Statistik Austria (2019abc); Berechnungen und Darstellung: GÖG

Tabelle 6.4:

Konsum reinen Alkohols pro Kopf in Gramm pro Tag (alle Österreicherinnen/Österreicher, 1955–2018)

Jahr	Bier	Wein	Spirituosen	Most	gesamt
1955	6,5 g	3,4 g	1,5 g	0,7 g	12,1 g
1956	6,7 g	4,0 g	1,7 g	0,8 g	13,2 g
1957	7,6 g	4,3 g	1,9 g	0,9 g	14,7 g
1958	7,9 g	4,2 g	2,4 g	0,9 g	15,4 g
1959	7,4 g	5,0 g	2,4 g	0,9 g	15,7 g
1960	7,8 g	4,6 g	2,4 g	0,9 g	15,8 g
1961	8,1 g	5,0 g	2,6 g	1,0 g	16,7 g
1962	8,7 g	4,8 g	2,2 g	1,0 g	16,6 g
1963	9,2 g	5,0 g	2,6 g	1,1 g	17,9 g
1964	10,0 g	5,1 g	2,6 g	1,1 g	18,8 g
1965	10,0 g	6,7 g	1,9 g	1,2 g	19,8 g
1966	10,6 g	7,8 g	3,0 g	1,4 g	22,8 g
1967	10,6 g	7,8 g	2,4 g	1,3 g	22,1 g
1968	11,1 g	8,2 g	2,6 g	1,4 g	23,3 g
1969	10,5 g	8,3 g	2,8 g	1,4 g	23,0 g
1970	10,7 g	8,5 g	2,6 g	1,4 g	23,2 g
1971	10,8 g	8,9 g	3,0 g	1,4 g	24,1 g
1972	11,4 g	8,8 g	3,5 g	1,5 g	25,2 g
1973	11,6 g	9,0 g	3,5 g	1,5 g	25,6 g
1974	11,7 g	8,7 g	3,7 g	1,5 g	25,6 g
1975	11,2 g	8,7 g	3,5 g	1,5 g	24,8 g
1976	11,3 g	9,0 g	3,5 g	1,5 g	25,2 g
1977	11,5 g	8,9 g	3,7 g	1,5 g	25,6 g
1978	11,3 g	8,6 g	3,0 g	1,5 g	24,4 g
1979	11,1 g	8,8 g	3,4 g	1,5 g	24,8 g
1980	11,2 g	8,8 g	3,4 g	1,5 g	25,0 g
1981	11,3 g	8,7 g	3,3 g	1,5 g	24,7 g
1982	11,6 g	8,6 g	3,3 g	1,5 g	25,0 g
1983	11,9 g	9,3 g	3,4 g	1,6 g	26,1 g
1984	12,1 g	9,0 g	3,2 g	1,6 g	25,9 g
1985	11,8 g	8,5 g	3,2 g	1,5 g	25,0 g
1986	12,7 g	8,1 g	3,3 g	1,5 g	25,6 g
1987	12,3 g	8,4 g	3,4 g	1,5 g	25,7 g
1988	12,5 g	8,5 g	3,4 g	1,6 g	25,9 g
1989	12,7 g	8,7 g	3,3 g	1,6 g	26,3 g
1990	13,0 g	8,6 g	3,3 g	1,6 g	26,5 g
1991	12,9 g	8,3 g	3,8 g	1,6 g	26,6 g
1992	13,4 g	8,2 g	2,7 g	1,6 g	25,8 g
1993	12,9 g	8,1 g	3,2 g	1,5 g	25,7 g
1994	12,3 g	7,7 g	2,3 g	1,4 g	23,7 g
1995	12,4 g	7,9 g	3,6 g	1,4 g	25,3 g
1996	12,1 g	7,8 g	4,1 g	1,3 g	25,3 g
1997	12,1 g	7,5 g	3,6 g	1,2 g	24,3 g
1998	12,2 g	7,7 g	3,3 g	1,1 g	24,3 g
1999	12,2 g	7,6 g	3,2 g	1,0 g	24,1 g

Jahr	Bier	Wein	Spirituosen	Most	gesamt
2000	12,3 g	7,7 g	3,8 g	1,0 g	24,7 g
2001	11,8 g	7,7 g	2,7 g	0,8 g	23,0 g
2002	12,0 g	7,0 g	2,8 g	0,7 g	22,5 g
2003	12,0 g	7,4 g	2,9 g	0,7 g	23,0 g
2004	12,1 g	6,9 g	3,0 g	0,7 g	22,6 g
2005	11,7 g	7,4 g	3,1 g	0,7 g	22,9 g
2006	11,7 g	7,9 g	3,2 g	0,7 g	23,5 g
2007	11,7 g	8,0 g	3,2 g	0,7 g	23,6 g
2008	11,6 g	7,2 g	3,2 g	0,7 g	22,7 g
2009	11,2 g	7,2 g	3,2 g	0,7 g	22,3 g
2010	11,3 g	7,9 g	3,2 g	0,7 g	23,0 g
2011	11,2 g	7,5 g	3,2 g	0,7 g	22,6 g
2012	11,6 g	7,6 g	3,2 g	0,7 g	23,0 g
2013	11,2 g	7,3 g	3,9 g	0,7 g	23,0 g
2014	11,6 g	7,7 g	3,7 g	0,7 g	23,7 g
2015	11,1 g	6,7 g	3,5 g	0,7 g	22,0 g
2016	11,4 g	6,9 g	3,5 g	0,7 g	22,5 g
2017	11,5 g	6,7 g	3,5 g	0,7 g	22,3 g
2018	11,9 g	6,6 g	3,5 g	0,7 g	22,6 g

ad 2008–2016: Produktionswerte und Verbrauchsdaten wurden ab 2008 revidiert. Schriftliche Mitteilung von Erwin Wildling (Statistik Austria): Die Produktion ab 2008 wurde mit endgültigen Daten aus der Konjunkturstatistik revidiert.

Die Werte ab 2008 wurden vom Verband der Brauereien rückwirkend korrigiert, daher bestehen hier abweichende Werte im Vergleich zur Publikation 2009.

Die Werte ab 2013 wurden vom Verband der Brauereien und vom Verband für Spirituosen rückwirkend korrigiert, daher bestehen hier abweichende Werte im Vergleich zur Vorjahrespublikation.

Quellen: Fachverband für Nahrungs- und Genussmittelindustrie, laufende Jahre (2019), Statistik Austria (2019abc);
Berechnungen und Darstellung: GÖG

Tabelle 6.5:

Konsum reinen Alkohols pro Kopf, in Gramm pro Tag (Österreicherinnen/Österreicher zwischen 15 und 99 Jahren, 1955–2018)

Jahr	Bev.-Anteil 15 J.	Bier	Wein	Spirituosen	Most	gesamt
1955	22,1 %	8,3 g	4,3 g	1,9 g	0,9 g	15,5 g
1956	21,8 %	8,6 g	5,1 g	2,2 g	1,0 g	16,9 g
1957	21,8 %	9,7 g	5,5 g	2,5 g	1,1 g	18,8 g
1958	21,8 %	10,1 g	5,4 g	3,0 g	1,2 g	19,7 g
1959	21,9 %	9,5 g	6,4 g	3,0 g	1,2 g	20,1 g
1960	22,3 %	10,1 g	6,0 g	3,1 g	1,2 g	20,3 g
1961	22,7 %	10,5 g	6,5 g	3,4 g	1,3 g	21,6 g
1962	22,8 %	11,3 g	6,2 g	2,8 g	1,3 g	21,5 g
1963	23,0 %	11,9 g	6,5 g	3,4 g	1,4 g	23,2 g
1964	23,3 %	13,0 g	6,7 g	3,4 g	1,5 g	24,5 g
1965	23,6 %	13,0 g	8,7 g	2,5 g	1,5 g	25,8 g
1966	23,8 %	14,0 g	10,2 g	4,0 g	1,8 g	29,9 g
1967	24,1 %	14,0 g	10,3 g	3,1 g	1,7 g	29,1 g
1968	22,1 %	14,7 g	10,8 g	3,4 g	1,8 g	30,8 g
1969	24,3 %	13,9 g	10,9 g	3,7 g	1,8 g	30,4 g
1970	24,4 %	14,1 g	11,3 g	3,4 g	1,8 g	30,6 g
1971	24,3 %	14,2 g	11,7 g	4,0 g	1,9 g	31,9 g
1972	24,2 %	15,1 g	11,6 g	4,6 g	2,0 g	33,2 g
1973	23,9 %	15,2 g	11,9 g	4,5 g	2,0 g	33,6 g
1974	23,6 %	15,3 g	11,4 g	4,8 g	2,0 g	33,5 g
1975	23,2 %	14,6 g	11,3 g	4,5 g	1,9 g	32,3 g
1976	22,7 %	14,6 g	11,6 g	4,5 g	2,0 g	32,7 g
1977	22,2 %	14,8 g	11,5 g	4,7 g	2,0 g	32,9 g
1978	21,6 %	14,4 g	11,0 g	3,8 g	1,9 g	31,1 g
1979	21,0 %	14,0 g	11,2 g	4,3 g	1,9 g	31,3 g
1980	20,4 %	14,1 g	11,1 g	4,3 g	1,9 g	31,4 g
1981	20,0 %	14,1 g	10,8 g	4,1 g	1,9 g	30,9 g
1982	19,5 %	14,4 g	10,7 g	4,1 g	1,9 g	31,0 g
1983	19,1 %	14,7 g	11,5 g	4,1 g	1,9 g	32,2 g
1984	18,7 %	14,9 g	11,1 g	3,9 g	1,9 g	31,8 g
1985	18,3 %	14,5 g	10,4 g	3,9 g	1,8 g	30,6 g
1986	18,0 %	15,5 g	9,9 g	4,0 g	1,9 g	31,3 g
1987	17,8 %	14,9 g	10,2 g	4,2 g	1,9 g	31,2 g
1988	17,6 %	15,2 g	10,3 g	4,1 g	1,9 g	31,4 g
1989	17,5 %	15,4 g	10,6 g	4,0 g	1,9 g	31,9 g
1990	17,4 %	15,8 g	10,5 g	4,0 g	1,9 g	32,1 g

Jahr	Bev.-Anteil 15 J.	Bier	Wein	Spirituosen	Most	gesamt
1991	17,4 %	15,7 g	10,1 g	4,6 g	1,9 g	32,3 g
1992	17,5 %	16,2 g	9,9 g	3,3 g	1,9 g	31,3 g
1993	17,6 %	15,6 g	9,8 g	3,8 g	1,9 g	31,1 g
1994	17,6 %	15,0 g	9,3 g	2,8 g	1,6 g	28,8 g
1995	17,5 %	15,0 g	9,6 g	4,4 g	1,7 g	30,7 g
1996	17,4 %	14,7 g	9,5 g	4,9 g	1,6 g	30,7 g
1997	17,3 %	14,6 g	9,0 g	4,4 g	1,4 g	29,4 g
1998	17,1 %	14,8 g	9,3 g	3,9 g	1,3 g	29,3 g
1999	16,9 %	14,7 g	9,1 g	3,9 g	1,2 g	29,0 g
2000	16,7 %	14,8 g	9,2 g	4,5 g	1,2 g	29,7 g
2001	16,8 %	14,2 g	9,2 g	3,2 g	1,0 g	27,7 g
2002	16,6 %	14,3 g	8,4 g	3,3 g	0,9 g	27,0 g
2003	16,4 %	14,4 g	8,8 g	3,5 g	0,8 g	27,5 g
2004	16,2 %	14,4 g	8,2 g	3,5 g	0,8 g	27,0 g
2005	16,0 %	13,9 g	8,8 g	3,7 g	0,8 g	27,2 g
2006	15,7 %	13,9 g	9,4 g	3,7 g	0,8 g	28,0 g
2007	15,5 %	13,8 g	9,5 g	3,7 g	0,8 g	27,9 g
2008	15,2 %	13,7 g	8,5 g	3,7 g	0,8 g	26,7 g
2009	15,0 %	13,2 g	8,5 g	3,7 g	0,8 g	26,2 g
2010	14,8 %	13,3 g	9,3 g	3,7 g	0,8 g	27,0 g
2011	14,6 %	13,2 g	8,8 g	3,7 g	0,8 g	26,4 g
2012	14,5 %	13,5 g	8,9 g	3,7 g	0,8 g	26,9 g
2013	14,4 %	13,1 g	8,5 g	4,5 g	0,8 g	26,9 g
2014	14,3 %	13,5 g	9,0 g	4,3 g	0,8 g	27,7 g
2015	14,3 %	13,0 g	7,8 g	4,0 g	0,8 g	25,6 g
2016	14,3 %	13,4 g	8,1 g	4,0 g	0,8 g	26,2 g
2017	14,4 %	13,4 g	7,8 g	4,0 g	0,8 g	26,1 g
2018	14,4 %	13,9 g	7,7 g	4,0 g	0,8 g	26,4 g

Bev.-Anteil 15 J. = prozentualer Bevölkerungsanteil der unter 15-Jährigen
ad 2008–2016: Produktionswerte und Verbrauchsdaten wurden ab 2008 revidiert. Schriftliche Mitteilung von Erwin Wildling (Statistik Austria): Die Produktion ab 2008 wurde mit endgültigen Daten aus der Konjunkturstatistik revidiert.
Die Werte ab 2008 wurden vom Verband der Brauereien rückwirkend korrigiert, daher bestehen hier abweichende Werte im Vergleich zur Publikation 2009.

Quellen: Fachverband für Nahrungs- und Genussmittelindustrie, laufende Jahre (2019), Statistik Austria (2019abc);
Berechnungen und Darstellung: GÖG

Tabelle 6.6:

Relativer Anteil der Getränkearten am konsumierten reinen Alkohol in Österreich (1955–2017)

Jahr	Anteil Bier	Anteil Wein	Anteil Spirituosen	Anteil Most
1955	54 %	28 %	13 %	6 %
1956	51 %	30 %	13 %	6 %
1957	52 %	29 %	13 %	6 %
1958	51 %	27 %	15 %	6 %
1959	47 %	32 %	15 %	6 %
1960	50 %	29 %	15 %	6 %
1961	48 %	30 %	16 %	6 %
1962	52 %	29 %	13 %	6 %
1963	51 %	28 %	14 %	6 %
1964	53 %	27 %	14 %	6 %
1965	50 %	34 %	10 %	6 %
1966	47 %	34 %	13 %	6 %
1967	48 %	35 %	11 %	6 %
1968	48 %	35 %	11 %	6 %
1969	46 %	36 %	12 %	6 %
1970	46 %	37 %	11 %	6 %
1971	45 %	37 %	13 %	6 %
1972	45 %	35 %	14 %	6 %
1973	45 %	35 %	14 %	6 %
1974	46 %	34 %	14 %	6 %
1975	45 %	35 %	14 %	6 %
1976	45 %	36 %	14 %	6 %
1977	45 %	35 %	14 %	6 %
1978	46 %	35 %	12 %	6 %
1979	45 %	36 %	14 %	6 %
1980	45 %	35 %	14 %	6 %
1981	46 %	35 %	13 %	6 %
1982	46 %	35 %	13 %	6 %
1983	46 %	36 %	13 %	6 %
1984	47 %	35 %	12 %	6 %
1985	47 %	34 %	13 %	6 %
1986	49 %	32 %	13 %	6 %
1987	48 %	33 %	13 %	6 %
1988	48 %	33 %	13 %	6 %
1989	48 %	33 %	13 %	6 %
1990	49 %	33 %	12 %	6 %
1991	49 %	31 %	14 %	6 %
1992	52 %	32 %	11 %	6 %
1993	50 %	32 %	12 %	6 %
1994	52 %	32 %	10 %	6 %
1995	49 %	31 %	14 %	5 %
1996	48 %	31 %	16 %	5 %
1997	50 %	31 %	15 %	5 %
1998	50 %	32 %	13 %	5 %
1999	51 %	32 %	13 %	4 %
2000	50 %	31 %	15 %	4 %

Jahr	Anteil Bier	Anteil Wein	Anteil Spirituosen	Anteil Most
2001	51 %	33 %	12 %	4 %
2002	53 %	31 %	12 %	3 %
2003	52 %	32 %	13 %	3 %
2004	53 %	30 %	13 %	3 %
2005	51 %	32 %	14 %	3 %
2006	50 %	34 %	13 %	3 %
2007	50 %	34 %	13 %	3 %
2008	52 %	32 %	14 %	3 %
2009	51 %	33 %	14 %	3 %
2010	49 %	34 %	14 %	3 %
2011	50 %	33 %	14 %	3 %
2012	50 %	33 %	14 %*	3 %
2013	50 %	33 %	17 %	3 %
2014	50 %	34 %	16 %	3 %
2015	52 %	31 %	16 %	3 %
2016	51 %	32 %	15 %	3 %
2017	51 %	31 %	16 %	3 %
2018	52 %	29 %	15 %	3 %

Die Werte ab dem Jahr 2008 wurden vom Verband der Brauereien rückwirkend korrigiert, daher bestehen hier abweichende Werte im Vergleich zur Publikation 2009.

*ab 2012 berichtigte Zahlenwerte aufgrund aktueller Berechnungen des Fachverbandes für Nahrungs- und Genussmittelindustrie, daher bestehen hierabweichende Daten im Vergleich zu Publikationen der Vorjahre.

Quellen: Fachverband für Nahrungs- und Genussmittelindustrie, laufende Jahre (2019), Statistik Austria (2019abc);
Berechnungen und Darstellung: GÖG

6.1 Bier

Tabelle 6.7:
Braustätten und Brauereiunternehmen in Österreich 1980–2018

Jahr	Braustätten	Unternehmen
1980	59	51
1985	55	48
1990	63	56
1991	63	57
1992	64	58
1993	66	60
1994	69	63
1995	74	68
1996	78	71
1997	87	80
1998	93	84
1999	99	90
2000	106	98
2001	115	107
2002	127	119
2003	145	137
2004	143	133
2005	147	137
2006	155	146
2007	168	159
2008	173	164
2009	172	163
2010	172	162
2011	170	161
2012	173	164
2013	194	185
2014	198	189
2015	214	205
2016	235	225
2017	273	263
2018	298	288

ab 1990 inkl. Gasthausbrauereien

Quelle: bierserver/bierstatistik, Verband der Brauereien Österreichs (2019a); Darstellung: GÖG

Tabelle 6.8:
Absatzstruktur für Bier (ausgewählte Jahre)

Jahr	Lebensmittelhandel	Gastronomie	Letztverbraucherinnen/-verbraucher, Hastrunk, Kantinen
1985	50 %	43 %	7 %
1991	55 %	39 %	6 %
1996	58 %	37 %	5 %
1999	60 %	35 %	5 %
2001	61 %	35 %	4 %
2004	62 %	34 %	4 %
2007	59 %	36 %	5 %
2010	67 %	30 %	3 %
2011	67 %	30 %	3 %
2012	68 %	30 %	2 %
2013	68 %	30 %	2 %
2014	69 %	29 %	2 %
2015	70 %	28 %	2 %
2016	70 %	29 %	2 %
2017	70 %	28 %	2 %
2018	70 %	28 %	2 %

Quelle: bierserver/bierstatistik, Verband der Brauereien Österreichs (2019a); Darstellung: GÖG

Tabelle 6.9:
Österreichische Bierbilanz 1955–2018

Jahr	Bierproduktion in hl	Bierproduktion alkoholfrei in hl	Bierverbrauch in hl	Verbrauch pro Kopf in Litern Bier	Verbrauch pro Kopf reiner Alkohol aus Bier in Litern
1955	4.170.000	-	4.165.000	60,0	3,0
1956	4.310.000	-	4.305.000	61,9	3,1
1957	4.910.000	-	4.905.000	70,4	3,5
1958	4.850.000	-	5.110.000	73,1	3,6
1959	5.125.000	-	4.840.000	69,0	3,5
1960	5.330.000	-	5.110.000	72,5	3,6
1961	5.780.000	-	5.320.000	75,1	3,8
1962	6.145.000	-	5.770.000	80,9	4,1
1963	6.690.000	-	6.130.000	85,4	4,3
1964	6.720.000	-	6.680.000	92,5	4,6
1965	7.230.000	-	6.720.000	92,4	4,6
1966	7.265.000	-	7.240.000	98,9	5,0
1967	7.620.000	-	7.270.000	98,5	5,0
1968	7.215.000	-	7.640.000	103,0	5,2
1969	7.310.000	-	7.260.000	97,6	4,9
1970	7.410.000	-	7.365.000	98,6	5,0
1971	7.945.000	-	7.480.000	99,7	5,0
1972	8.070.000	-	7.970.000	105,6	5,3
1973	8.070.000	-	8.110.000	106,9	5,4
1974	7.700.000	-	8.200.000	107,9	5,4
1975	7.710.000	-	7.840.000	103,4	5,2
1976	7.880.000	-	7.910.000	104,6	5,3
1977	7.780.000	-	8.040.000	106,2	5,4
1978	7.635.000	-	7.910.000	104,6	5,3
1979	7.770.000	-	7.735.000	102,5	5,2
1980	7.920.000	-	7.820.000	103,6	5,2
1981	7.917.192	-	7.915.000	104,6	5,3
1982	8.170.188	-	8.096.600	106,9	5,4
1983	8.438.472	-	8.309.782	109,8	5,5
1984	8.539.172	-	8.466.676	111,8	5,6
1985	8.442.750	-	8.291.226	109,4	5,5
1986	9.043.959	-	8.903.641	117,3	5,9
1987	8.760.413	-	8.637.072	113,7	5,7
1988	8.840.282	-	8.797.394	115,5	5,8
1989	9.050.573	-	9.020.094	117,8	5,9
1990	9.442.989	209.000	9.309.077	120,4	6,0
1991	9.787.456	226.000	9.355.782	119,7	6,0
1992	10.262.402	244.000	9.788.179	123,7	6,2
1993	10.058.104	237.000	9.517.314	119,1	6,0
1994	9.773.876	242.000	9.159.777	114,1	5,7
1995	9.729.753	224.000	9.197.735	114,4	5,7
1986	9.043.959	-	8.903.641	117,3	5,9
1987	8.760.413	-	8.637.072	113,7	5,7
1988	8.840.282	-	8.797.394	115,5	5,8
1989	9.050.573	-	9.020.094	117,8	5,9

Jahr	Bierproduktion in hl	Bierproduktion alkoholfrei in hl	Bierverbrauch in hl	Verbrauch pro Kopf in Litern Bier	Verbrauch pro Kopf reiner Alkohol aus Bier in Litern
1990	9.442.989	209.000	9.309.077	120,4	6,0
1991	9.787.456	226.000	9.355.782	119,7	6,0
1992	10.262.402	244.000	9.788.179	123,7	6,2
1993	10.058.104	237.000	9.517.314	119,1	6,0
1994	9.773.876	242.000	9.159.777	114,1	5,7
1995	9.729.753	224.000	9.197.735	114,4	5,7
1996	9.343.523	203.000	9.053.037	112,4	5,6
1997	9.307.566	213.000	9.004.655	111,7	5,6
1998	9.358.947	248.000	9.141.731	113,2	5,7
1999	9.200.997	208.000	9.151.857	113,3	5,7
2000	9.258.147	202.000	9.241.699	113,1	5,7
2001	8.771.369	189.000	8.813.837	114,1	5,5
2002	8.909.327	176.000	8.943.219	108,7	5,6
2003	9.053.560	182.000	9.043.075	111,0	5,6
2004	9.045.564	172.000	9.145.092	112,3	5,6
2005	8.853.804	170.000	8.884.493	108,3	5,4
2006	9.076.225	172.000	8.976.980	108,7	5,4
2007	9.183.726	174.000	8.983.431	108,2	5,4
2008	8.994.046	163.000	8.983.176	107,8	5,4
2009	8.726.945	161.000	8.678.603	103,9	5,2
2010	8.847.494	161.500	8.772.056	104,7	5,2
2011	8.833.462	160.800	8.757.792	104,2	5,2
2012	9.040.626	159.900	9.026.196	106,9	5,4
2013	9.000.268*	196.300	8.805.981	103,7	5,2
2014	9.441.880	244.500	9.199.394	107,5	5,4
2015	9.105.374	269.600	8.837.789	102,9	5,1
2016	9.478.982	270.000	9.210.998	105,9	5,3
2017	9.633.967	298.841	9.337.143	106,4	5,3
2018	9.681.229	293.384	9.683.247	109,8	5,5

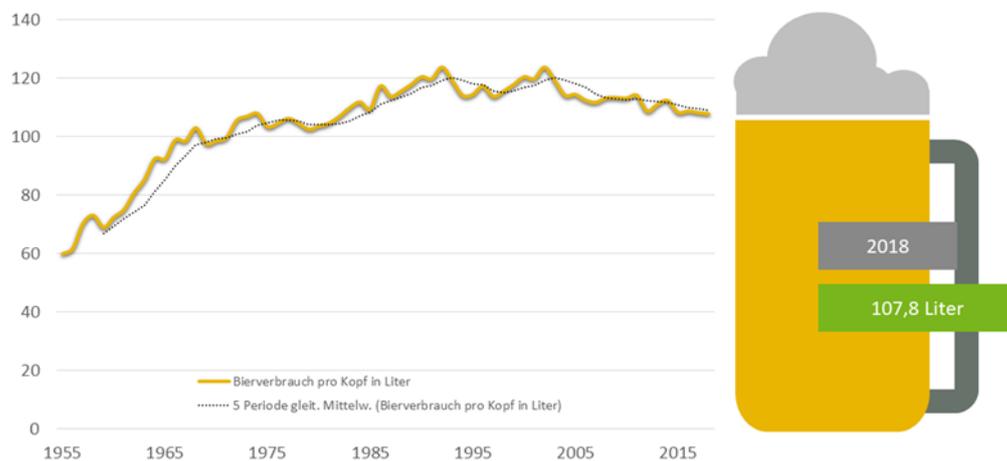
Die Berechnung der Menge Reinalkohol erfolgte unter der Annahme von 5,0 Vol-%.

Werte ab 2008 wurden vom Verband der Brauereien rückwirkend korrigiert, daher bestehen hier abweichende Werte im Vergleich zu vorherigen Publikationen; die Meldeschwelle für Importe beträgt – unabhängig von den Produkten – 550.000 Euro; wird diese Summe überschritten, muss jedes Produkt gesondert vom Importeur nach Quantität angegeben werden. Die Produktionsdaten und damit auch der Bierverbrauch wurden ab 2008 mit den endgültigen Daten aus der Konjunkturstatistik vom 2. 6. 2017 revidiert.

*Die Datenreihe „Weinverbrauch in hl“ wurde 2018 von der Statistik Austria rückwirkend bis 2013 korrigiert, die Zahlen hier weichen deshalb geringfügig von den in den Vorjahren publizierten Zahlenreihen ab.

Quelle: Statistik Austria (2019a); Verband der Brauereien Österreichs (2019a); Darstellung: GÖG

Abbildung 6.2:
Bierverbrauch pro Kopf in Litern 1955-2018



Quelle: Statistik Austria (2019a); Verband der Brauereien Österreichs (2019a); Darstellung: GÖG

Tabelle 6.10:
Entwicklung des Marktes für alkoholfreies Bier in Österreich

Jahr	alkoholfreies Bier in Litern pro Jahr pro Kopf	alkoholhaltiges Bier in Litern pro Jahr pro Kopf	Anteil des alkoholfreien Biers am Gesamtbierkonsum
1990	2,7 l	120,4 l	2,2%
1991	2,9 l	119,7 l	2,4%
1992	3,1 l	123,7 l	2,4%
1993	3,0 l	119,1 l	2,4%
1994	3,0 l	114,1 l	2,6%
1995	2,8 l	114,3 l	2,4%
1996	2,5 l	112,3 l	2,2%
1997	2,6 l	111,6 l	2,3%
1998	3,1 l	113,2 l	2,6%
1999	2,6 l	113,1 l	2,2%
2000	2,5 l	114,0 l	2,1%
2001	2,4 l	109,6 l	2,1%
2002	2,2 l	110,7 l	1,9%
2003	2,2 l	111,4 l	2,0%
2004	2,1 l	111,9 l	1,8%
2005	2,1 l	108,0 l	1,9%
2006	2,1 l	108,6 l	1,9%
2007	2,1 l	108,2 l	1,9%
2008	2,0 l	107,8 l	1,8%
2009	1,9 l	103,8 l	1,8%
2010	1,9 l	104,6 l	1,8%
2011	1,9 l	104,0 l	1,8%
2012	1,9 l	107,0 l	1,7%
2013	2,3 l	103,7 l	2,2%
2014	2,9 l	107,5 l	2,6%
2015	3,1 l	102,9 l	3,0%
2016	3,1 l	105,9 l	2,8%
2017	3,4 l	106,4 l	3,1%
2018	3,3 l	106,4 l	3,0%

Daten der Vorjahre sind aufgrund aktueller Berechnungen angepasst.

Quelle: Verband der Brauereien Österreichs (2019bc); Darstellung: GÖG

6.2 Wein und Schaumwein

Tabelle 6.11:
Weinbauregionen und Weinbaugebiete (2018)

Weinbauregionen und Weinbaugebiete	Fläche in ha	Anteil in %
Rebfläche gesamt	46.515	
Weingärten bepflanzt gesamt (2018)	45.439	100 %
Weingärten bepflanzt gesamt (2009)	45.533	
Weinbaugebiete NÖ (gesamt)	28.145	61,1 %
Wachau	1.344	
Kremstal	2.378	
Kamptal	3.918	
Wagram	2.722	
Traisental	821	
Carnuntum	906	
Weinviertel	13.886	
Thermenregion	2.192	
Weinbaugebiete Burgenland (gesamt)	12.249	27,0 %
Neusiedler See	7.159	
Neusiedler See-Hügelland	2.835	
Mittelburgenland	1.898	
Südburgenland	419	
Weinbaugebiete Steiermark (gesamt)	4.324	9,5 %
Südsteiermark	2.163	
Weststeiermark	538	
Vulkanland Steiermark	1.628	
Weinbaugebiet WIEN (gesamt)	581	1,3%

„Fläche in ha“ = Weingartenfläche insgesamt

Quelle: ÖWM (2018), basierend auf der Weingartengrunderhebung 2015; Darstellung: GÖG

Tabelle 6.12:

Entwicklung und Anteil der Bioweingartenfläche in Österreich in Prozent (2000–2018)

	Burgenland	NÖ	Steiermark	Wien	Österreich
2000	1,9	1,7	1,3	0,6	1,8
2001	2,3	1,8	1,5	0,3	1,9
2002	2,5	2,3	1,8	0,5	2,3
2003	2,9	2,8	1,9	1,4	2,7
2004	2,9	2,9	2,5	1,4	2,9
2005	3,3	3,0	3,1	1,3	3,1
2006	3,3	3,2	3,0	1,8	3,2
2007	6,3	5,3	4,0	6,0	5,5
2008	7,3	5,5	4,1	6,9	5,9
2009	9,4	5,9	5,0	14,5	6,9
2010	11,6	7,1	5,8	15,5	8,3
2011	12,7	7,6	5,5	17,1	8,9
2012	13,1	7,8	5,6	17,8	9,2
2013	13,5	8,2	5,5	18,5	9,5
2014	14,3	9,1	7,6	23,3	10,5
2015	15,5	9,6	11,0	26,3	11,5
2016	16,1	10,8	11,0	28,4	12,5
2017	16,8	12,0	12,4	31,9	13,6
2000	1,9	1,7	1,3	0,6	1,8
2001	2,3	1,8	1,5	0,3	1,9
2002	2,5	2,3	1,8	0,5	2,3
2003	2,9	2,8	1,9	1,4	2,7
2004	2,9	2,9	2,5	1,4	2,9
2005	3,3	3,0	3,1	1,3	3,1
2006	3,3	3,2	3,0	1,8	3,2
2007	6,3	5,3	4,0	6,0	5,5
2008	7,3	5,5	4,1	6,9	5,9
2009	9,4	5,9	5,0	14,5	6,9
2010	11,6	7,1	5,8	15,5	8,3
2011	12,7	7,6	5,5	17,1	8,9
2012	13,1	7,8	5,6	17,8	9,2
2013	13,5	8,2	5,5	18,5	9,5
2014	14,3	9,1	7,6	23,3	10,5
2015	15,5	9,6	11,0	26,3	11,5
2016	16,1	10,8	11,1	28,4	12,5
2017	16,8	12,0	12,8	31,9	13,7
2018	17,0	12,9	12,3	33,7	14,2

„Fläche in ha“ = Weingartenfläche insgesamt

Quelle: ÖWM (2019), basierend auf der Weingartengrunderhebung 2015; Darstellung: GÖG

Tabelle 6.13:

Anteile der Rebsorten an den Anbauflächen und wichtigste Anbauggebiete (2019)

Weißweinsorten	67 % der Anbaufläche	Anbauggebiete
Grüner Veltliner	47 %	Niederösterreich, Burgenland, Wien
Welschriesling	11 %	Burgenland, Steiermark, östliches Weinviertel
Weißer Riesling	7 %	Donau (Wachau, Wien und andere Flusstäler)
Weißer Burgunder	6 %	
Müller-Thurgau (Rivaner)	6 %	in allen Weinbaugebieten
Chardonnay	5 %	
andere Weißweinsorten	5 %	in allen Weinbaugebieten
Sauvignon blanc	4 %	
Muskateller	3 %	Thermenregion, Wachau, Neusiedler See und Neusiedler See-Hügelland, Wien
Gemischter Satz	2 %	Niederösterreich
Neuburger	2 %	Neusiedler See und Neusiedler See-Hügelland
Frühroter Veltliner	1 %	in allen Weinbaugebieten
Scheurebe	1 %	Burgenland
Muskat-Ottonel	1 %	Burgenland
Rotweinsorten	33 % der Anbaufläche	Anbauggebiete
Zweigelt	42 %	in allen Weinbaugebieten
Blaufränkisch	19 %	Burgenland
Blauer Portugieser	9 %	Niederösterreich und Burgenland
St. Laurent	5 %	Niederösterreich und Burgenland
Blauburger	5 %	Niederösterreich und Burgenland
Merlot	5 %	Niederösterreich und Burgenland
		Niederösterreich
Blauer Burgunder	4 %	Niederösterreich und Burgenland
Cabernet Sauvignon	4 %	
Blauer Wildbacher (Schilcher)	3 %	Weststeiermark
Gemischter Satz	2 %	Burgenland, Thermenregion, Carnuntum
andere Rotweinsorten	2 %	Niederösterreich und Burgenland
Roesler	1 %	

Darstellung der ÖWM nach Statistik Austria, Weingartengrunderhebung 2015, plausibilisiert um Daten lt. Weinbaukataster STMK und Wien. Infolge von Rundungen ergibt die Summe der Prozentangaben nicht genau 100 %. Daten nach der Weingartengrunderhebung 2015 (Stand September 2016)

Quelle: ÖWM (2019); Darstellung: GÖG

Tabelle 6.14:
Österreichische Weinbilanz (1955–2018)

Jahr	ertragsfähige Weingartenfläche in ha	Weinproduktion in hl	Weinverbrauch in hl	Weinverbrauch pro Kopf in Litern
1955	32.306	1.470.000	940.000	13,5
1956	32.306	1.164.232	1.120.000	16,1
1957	31.765	390.391	1.210.000	17,4
1958	31.765	1.415.427	1.195.000	17,1
1959	30.868	1.897.077	1.410.000	20,1
1960	30.868	727.952	1.320.000	18,7
1961	30.930	897.487	1.440.000	20,3
1962	30.930	1.328.221	1.370.000	19,2
1963	31.754	1.006.661	1.460.000	20,3
1964	31.754	1.826.741	1.500.000	20,8
1965	35.600	2.840.169	1.955.000	26,9
1966	35.600	1.387.371	2.300.000	31,4
1967	40.195	1.453.588	2.330.000	31,6
1968	40.195	2.594.384	2.450.000	33,0
1969	41.821	2.477.241	2.470.000	33,2
1970	41.821	2.265.281	2.563.860	34,3
1971	42.714	3.096.130	2.678.140	35,7
1972	42.714	1.812.790	2.663.910	35,3
1973	42.714	2.595.615	2.756.838	36,3
1974	44.540	2.404.307	2.689.665	35,4
1975	44.540	1.664.924	2.648.505	34,9
1976	44.540	2.704.467	2.731.677	36,1
1977	44.540	2.901.040	2.714.206	35,9
1978	48.677	2.594.021	2.631.319	34,8
1979	48.677	3.366.278	2.683.880	35,6
1980	53.981	2.773.006	2.686.859	35,6
1981	54.855	3.086.422	2.635.389	34,8
1982	55.694	2.085.168	2.631.575	34,7
1983	56.042	4.905.651	2.823.525	37,3
1984	54.847	3.697.925	2.750.855	36,3
1985	53.622	2.518.918	2.588.095	34,2
1986	54.210	1.125.655	2.476.437	32,6
1987	53.799	2.229.845	2.565.651	33,8
1988	53.811	2.183.623	2.595.399	34,1
1989	54.083	3.502.457	2.681.468	35,0
1990	54.942	2.580.861	2.689.330	34,8
1991	55.028	3.166.290	2.619.022	33,5
1992	53.621	3.093.259	2.608.332	33,0
1993	50.377	2.588.215	2.604.317	32,6
1994	49.285	1.865.479	2.483.102	30,9
1995	49.270	2.646.635	2.567.448	31,9
1996	48.522	2.228.969	2.544.524	31,6
1997	47.729	2.110.332	2.420.328	30,0
1998	47.928	1.801.747	2.498.490	30,9
1999	46.946	2.703.170	2.469.566	30,5
2000	46.534	2.803.383	2.505.291	30,9

Jahr	ertragsfähige Weingartenfläche in ha	Weinproduktion in hl	Weinverbrauch in hl	Weinverbrauch pro Kopf in Litern
2001	46.184	2.338.410	2.476.616	30,8
2002	46.036	2.530.576	2.450.654	28,4
2003	46.487	2.599.483	2.402.987	29,6
2004	-	2.529.846	2.262.683	27,7
2005	45.733	2.734.561	2.442.753	29,7
2006	-	2.264.015	2.643.468	31,9
2007	44.202	2.256.299	2.679.684	32,2
2008	45.622	2.628.026	2.410.223	28,9
2009	45.098	2.993.724	2.437.965	29,2
2010	-	2.351.875	2.664.024	31,8
2011	-	1.737.449	2.545.749	30,2
2012	-	2.814.755	2.578.020	30,6
2013	-	2.154.754	2.476.808*	31,1
2014	-	2.391.952	2.665.815	27,0
2015	43.489	1.998.689	2.322.067	27,8
2016	-	2.268.404	2.417.197	26,9
2017	-	1.952.534	2.359.532	26,7
2018	-	2.485.710	2.352.596	31,1

Der Produktionswert beinhaltet die Ernte aus dem Vorjahr. Da die Erhebung der Weingartenfläche nicht jährlich erfolgt, werden die zwischen den Erhebungen liegenden Zahlen geschätzt. Die letzte Erhebung fand im Jahr 2015 statt.

*Die Datenreihe „Weinverbrauch in hl“ wurde 2018 von der Statistik Austria rückwirkend bis 2013 korrigiert, die Zahlen hier weichen deshalb geringfügig von den in den Vorjahren publizierten Zahlenreihen ab.

Quelle: Statistik Austria (2019b); ÖWM (2019) – entsprechende Jahre, Bilanzjahr ab 2000/01: 1. August bis 31. Juli; Darstellung: GÖG

Abbildung 6.3:
Weinverbrauch pro Kopf in Litern 1955–2018



Quelle: Statistik Austria (2019b); ÖWM (2019) – entsprechende Jahre, Bilanzjahr ab 2000/01: 1. August bis 31. Juli; Darstellung: GÖG

Tabelle 6.15:
Schaumweinproduktion in Österreich (1955–2016)

Jahr	Produktion in Litern	Gesamtwert in €	Gesamtwert in €, valorisiert (Basis: VPI 1996)	Preis in € pro Liter, valorisiert (Basis: VPI 1996)
1955	564.452	1.381.089	6.791.942	9,02
1956	1.058.210	2.528.212	12.089.244	8,57
1957	1.142.981	2.761.437	12.690.009	8,33
1958	1.225.207	2.924.534	13.299.687	8,14
1959	1.481.624	3.276.312	14.737.331	7,46
1960	2.001.155	3.869.495	17.084.478	6,40
1961	1.309.869	2.832.327	12.071.568	6,91
1962	1.418.352	2.836.361	11.578.733	6,12
1963	1.510.634	3.194.262	12.697.820	6,30
1964	1.529.919	3.270.125	12.517.933	6,14
1965	1.552.821	3.607.894	13.157.458	6,36
1966	1.746.493	3.979.622	14.205.520	6,10
1967	1.832.047	4.194.697	14.397.348	5,89
1968	2.077.500	4.848.468	16.189.821	5,84
1969	2.016.161	4.698.939	15.220.658	5,66
1970	2.384.925	5.494.588	17.055.031	5,36
1971	2.371.470	5.421.286	16.072.783	5,08
1972	3.023.865	7.876.854	21.966.360	5,45
1973	3.096.821	7.864.157	20.386.069	4,94
1974	3.538.672	8.859.941	20.972.236	4,44
1975	4.015.022	9.469.680	20.674.394	3,86
1976	4.208.076	11.379.580	23.145.382	4,12
1977	5.515.351	12.940.861	24.948.754	3,39
1978	6.667.646	14.599.839	27.168.524	3,06
1979	7.206.065	17.786.285	31.929.600	3,32
1980	7.392.029	17.604.561	29.715.038	3,02
1981	8.226.988	23.789.559	37.596.376	3,43
1982	8.271.644	21.539.701	32.284.790	2,93
1983	10.673.318	26.861.005	38.968.382	2,74
1984	6.983.837	18.819.031	25.845.226	2,78
1985	7.914.366	22.660.496	30.143.943	2,86
1986	7.939.173	24.733.627	32.351.584	3,06
1987	9.099.208	33.561.212	43.291.978	3,57
1988	9.546.769	39.242.403	49.641.260	3,90
1989	9.920.179	34.616.566	42.715.536	3,23
1990	10.539.103	44.319.750	52.940.853	3,77
1991	12.133.600	50.519.829	58.426.116	3,61
1992	11.270.678	44.554.426	49.513.330	3,29
1993	13.412.427	54.175.252	58.130.623	3,25
1994	14.816.741	74.656.370	77.747.239	3,94
1995	13.433.670	75.635.714	77.049.465	4,30

Jahr	Produktion in Litern	Gesamtwert in €	Gesamtwert in €, valorisiert (Basis: VPI 1996)	Preis in € pro Liter, valorisiert (Basis: VPI 1996)
1996	14.188.680	52.462.083	52.462.083	2,77
1997	13.347.907	52.705.464	52.038.907	2,92
1998	-	-	-	-
1999	-	-	-	-
2000	-	-	-	-
2001	-	-	-	1,84
2002	-	-	-	1,76
2003	5.446.548	24.164.000	-	1,62
2005	5.236.644	23.268.400	-	-
2006	6.180.708	26.888.400	-	-

Der Schaumweinverbrauch wird in der Versorgungsbilanz Wein seit 2003 nicht mehr gesondert erhoben und in der Statistik seither unter Wein behandelt (ÖWM 2006a).

Quelle: Statistik Austria (2008b); Darstellung: GÖG

6.3 Alkopops

Tabelle 6.16:
Entwicklung des spirituosenhaltigen Alkopopkonsums in Österreich (1994–2011)

Jahr	Gesamtabsatz spirituosenhaltiger Alkopops in Mio. Litern	Pro-Kopf-Jahreskonsum von Reinalkohol aus spirituosenhaltigen Alkopops
1994	0,4	0,00 %
1995	0,5	0,18 %
1996	1,5	0,10 %
1997	2,8	0,19 %
1998	2,1	0,14 %
1999	1,6	0,11 %
2000	1,3	0,09 %
2001	2,2	0,15 %
2002	9,7	0,69 %
2003	12,3	0,85 %
2004	6,6	0,46 %
2005	4,7	0,32 %
2006	4,1	0,27 %
2007	3,6	0,24 %
2008	3,5	0,24 %
2009	3,2	0,22 %
2010	3,1	0,21 %
2011	3,0	0,20 %

Seit 2012 stehen keine Daten zur Verfügung; die Tabelle dient zur Verdeutlichung des Alkopopbooms zu Beginn der 2000er-Jahre.

Quelle: Bacardi-Martini GmbH (2006, 2008); Darstellung: GÖG

6.4 Radler und Most

Tabelle 6.17:

Entwicklung des Konsums von Bier-Premixgetränken (Radler) in Österreich (1995–2018)

Jahr	Gesamtabsatz „Radler“ in Mio. Litern	Pro-Kopf-Jahreskonsum von Litern Reinalkohol aus „Radler“	prozentualer Anteil von Alkohol aus „Radler“ am gesamten Alkoholkonsum
1995	6,96	0,03	0,2 %
1996	12,19	0,05	0,3 %
1997	12,62	0,05	0,3 %
1998	15,78	0,06	0,4 %
1999	16,67	0,06	0,5 %
2000	16,86	0,06	0,5 %
2001	17,14	0,06	0,5 %
2002	17,91	0,07	0,5 %
2003	21,64	0,08	0,6 %
2004	21,59	0,08	0,6 %
2005	21,84	0,08	0,6 %
2006	25,23	0,09	0,7 %
2007	28,45	0,10	0,8 %
2008	30,73	0,11	0,9 %
2009	34,76	0,12	1,0 %
2010	43,73	0,15	1,2 %
2011	57,72	0,20	1,6 %
2012	61,34	0,21	1,7 %
2013	56,36	0,19	1,6 %
2014	54,16	0,18	1,5 %
2015	50,95	0,17	1,5 %
2016	64,08	0,16	1,3 %
2017	42,86	0,14	1,2 %
2018	39,67	0,13	1,1 %

*Die Zahlen für 2016 wurden vom Verband der Brauereien nachträglich korrigiert.

Quelle: Verband der Brauereien Österreichs (2018b); Darstellung: GÖG

Tabelle 6.18:
Mostobstproduktion in Österreich (1950-2018)

Jahr	Mostäpfel (Obsternte in t)	Mostbirnen (Obsternte in t)	Mostobst (Obsternte in t)
1950	176.744	303.193	479.937
1960	155.058	340.320	495.378
1970	89.702	106.076	195.778
1980	71.395	80.889	152.284
1990	69.307	59.448	128.755
1991	33.527	33.279	66.806
1992	36.260	38.287	74.547
1993	57.000	62.033	119.033
1994	47.583	44.031	91.614
1995	59.770	77.163	136.933
1996	51.293	36.793	88.086
1997	78.625	30.434	109.060
1998	72.887	81.839	154.727
1999	51.796	69.730	121.526
2000	72.859	74.112	146.971
2001	63.320	67.021	130.341
2002	82.587	62.036	144.623
2003	71.831	120.875	192.706
2004	83.811	74.147	157.959
2005	62.461	66.222	128.683
2006	94.504	64.058	158.561
2007	66.137	111.776	177.913
2008	107.649	38.521	146.170
2009	70.557	111.461	182.018
2010	38.616	23.648	62.264
2011	40.076	54.578	94.654
2012	-	45.677	-
2013	-	40.615	-
2014	-	35.363	-
2015	66.942*	35.974	102.916
2016	37.565	15.474	82.416
2017	52.191	35.897	88.088
2018	139.440	88.669	228.109

Die Mostapfelernte wird seit 2011 nicht mehr gesondert erhoben.
*ab 2015 Winteräpfel inkl. Mostäpfeln

Quellen: Statistik Austria (2012, 2019g) Darstellung: GÖG

6.5 Entwicklung der Alkoholpreise

Tabelle 6.19:

Pro-Kopf-Konsum der ab 15-Jährigen von Reinalkohol und Verbraucherpreise
(Indizesbasis 1958 = 100), 1958–2017

Jahr	Pro-Kopf-Konsum Liter Reinalkohol der ab 15-Jährigen	Preisentwicklung Flaschenbier	Preisentwicklung Weißwein	Preisentwicklung Spirituosen
1958	100,0	100,0	100,0	100,0
1959	102,1	98,6	95,5	98,6
1960	102,9	97,1	95,5	98,5
1961	109,5	94,2	98,9	103,0
1962	109,1	90,0	95,9	101,8
1963	117,8	92,2	96,3	105,9
1964	124,3	94,2	97,4	113,0
1965	130,8	89,4	93,2	107,3
1966	151,6	87,7	91,3	105,3
1967	147,6	84,9	88,7	101,3
1968	155,8	90,6	89,7	101,8
1969	153,8	94,4	94,2	105,0
1970	155,3	98,1	91,3	95,1
1971	161,5	102,9	88,8	92,4
1972	168,1	103,1	87,6	91,5
1973	170,3	101,0	92,3	87,1
1974	169,8	109,3	88,8	80,3
1975	163,8	109,8	87,0	72,2
1976	165,6	108,8	80,8	69,2
1977	166,7	104,4	75,0	67,4
1978	157,5	104,4	71,3	68,2
1979	158,8	102,6	65,9	66,4
1980	159,0	102,5	62,6	62,8
1981	156,4	99,9	64,5	60,0
1982	157,3	100,7	69,8	58,6
1983	163,2	101,3	58,4	58,1
1984	161,1	99,6	53,6	55,5
1985	154,8	99,5	67,1	54,2
1986	158,4	101,6	83,5	55,2
1987	158,1	101,6	81,4	54,2
1988	159,3	100,4	80,4	53,4
1989	161,7	98,5	69,1	52,6
1990	162,8	97,9	68,1	51,4
1991	163,5	97,0	67,1	50,6
1992	158,7	102,8	65,5	57,2
1993	157,8	104,5	65,9	59,5
1994	145,8	104,5	66,6	57,7
1995	155,4	102,5	64,9	57,1
1996	155,5	101,8	63,9	54,4
1997	148,9	102,0	65,1	52,8
1998	148,4	101,8	65,7	51,8

Jahr	Pro-Kopf-Konsum Liter Reinalkohol der ab 15-Jährigen	Preisentwicklung Flaschenbier	Preisentwicklung Weißwein	Preisentwicklung Spirituosen
1999	146,8	100,6	66,7	50,4
2000	150,6	97,6	63,5	50,0
2001	140,3	96,8	63,9	52,8
2002	136,8	95,4	65,6	52,1
2003	139,4	95,1	67,8	51,6
2004	136,9	95,5	70,6	51,8
2005	137,9	93,8	70,4	49,8
2006	141,6	92,3	71,9	49,6
2007	141,4	92,5	72,6	49,5
2008	135,5	94,4	74,7	47,4
2009	132,8	98,6	74,1	48,3
2010	137,0	95,9	74,4	47,6
2011	134,0	94,3	79,2	47,7
2012	136,3	94,1	82,1	49,1
2013	136,3	93,4	85,0	51,3
2014	140,3	94,6	87,1	54,0
2015	129,9	96,2	88,2	55,8
2016	133,0	96,2	89,4	56,8
2017	132,1	97,6	94,2	57,7
2018	131,8	96,3	93,4	57,5

Bis zum Jahr 2005 wurden im Warenkorb Weißweindoppelliter berücksichtigt, ab 1986 zusätzlich Weißweinbouteillen.
In der Tabelle schlägt sich die Umstellung der Indexreihe „Weißweindoppelliter“ auf „Weißweinbouteillen“ ab dem Jahr 1996
nieder (3. Spalte). „Spirituosen“ bedeutet bis 2010 Weinbrand, Weinbrandverschnitt und ab dem Jahr 2011 Wodka (5. Spalte).

Quelle: Statistik Austria (2019), Messziffernentwicklung Verbraucherpreisindex alkoholischer Getränke 1955–2018,
schriftliche Mitteilung von Walter Kern (Statistik Austria), Wien; Berechnungen und Darstellung: GÖG (2019)

Tabelle 6.20:

Pro-Kopf-Konsum der ab 15-Jährigen von Reinalkohol und Verbraucherpreisentwicklung
(Indizesbasis 1973 [das Jahr mit dem höchsten Alkoholkonsum] = 100)

Jahr	Pro-Kopf-Konsum von Reinalkohol der ab 15-Jährigen	Flaschenbier	Weißwein	Spirituosen
1973	100,0	100,0	100,0	100,0
1974	99,7	108,2	96,2	92,2
1975	96,2	108,7	94,3	82,9
1976	97,2	107,7	87,6	79,5
1977	97,9	103,4	81,3	77,4
1978	92,5	103,4	77,3	78,3
1979	93,2	101,6	71,4	76,2
1980	93,4	101,5	67,8	72,1
1981	91,8	98,9	69,9	68,9
1982	92,3	99,7	75,6	67,3
1983	95,8	100,3	63,3	66,6
1984	94,6	98,6	58,0	63,7
1985	90,9	98,5	72,7	62,3
1986	93,0	100,5	90,4	63,4
1987	92,8	100,6	88,2	62,3
1988	93,5	99,4	87,2	61,4
1989	94,9	97,5	74,9	60,4
1990	95,6	96,9	73,8	59,0
1991	96,0	96,0	72,8	58,0
1992	93,2	101,8	71,0	65,7
1993	92,6	103,5	71,5	68,3
1994	85,6	103,5	72,2	66,3
1995	91,2	101,5	70,4	65,6
1996	91,3	100,7	69,3	62,5
1997	87,4	101,0	70,5	60,6
1998	87,1	100,8	71,2	59,5
1999	86,2	99,6	72,3	57,9
2000	88,4	96,6	68,8	57,4
2001	82,4	95,9	69,3	60,6
2002	80,3	94,5	71,1	59,8
2003	81,8	94,2	73,4	59,3
2004	80,3	94,6	76,5	59,5
2005	81,0	92,9	76,3	57,2
2006	83,2	91,4	77,9	56,9
2007	83,0	91,6	78,7	56,9
2008	79,6	93,4	81,0	54,5
2009	78,0	97,6	80,4	55,5
2010	80,4	94,9	80,7	54,7
2011	78,7	93,4	85,8	54,8
2012	80,0	93,2	88,9	56,4
2013	80,0	92,5	92,2	58,9
2014	82,4	93,6	94,4	62,0
2015	76,2	95,3	95,6	64,1
2016	78,1	95,3	96,9	65,2

Jahr	Pro-Kopf-Konsum von Reinalkohol der ab 15-Jährigen	Flaschenbier	Weißwein	Spirituosen
2017	77,6	96,6	102,1	66,2
2018	77,4	95,3	101,3	66,0

Bis zum Jahr 2005 wurden im Warenkorb Weißweindoppelliter berücksichtigt, ab 1986 zusätzlich Weißweinbouteillen.
In der Tabelle schlägt sich die Umstellung der Indexreihe „Weißweindoppelliter“ auf „Weißweinbouteillen“ ab dem Jahr 1996
nieder (3. Spalte). „Spirituosen“ bedeutet bis 2010 Weinbrand, Weinbrandverschnitt und ab dem Jahr 2011 Wodka (5. Spalte).

Quelle: Statistik Austria (2018f, 2018h): Messziffernentwicklung Verbraucherpreisindex alkoholischer Getränke 1955–2017,
schriftliche Mitteilung von Walter Kern (Statistik Austria), Wien; Berechnungen und Darstellung: GÖG

Tabelle 6.21:

Pro-Kopf-Konsum der ab 15-Jährigen von Reinalkohol und Verbraucherpreisentwicklung relativ zum BIP pro Kopf (Indizesbasis 1973 [das Jahr mit dem höchsten Alkoholkonsum] = 100)

Jahr	Pro-Kopf-Konsum Liter Reinalkohol ab 15-Jährige	Flaschenbier	Weißwein	Spirituosen
1973	100,0	100,0	100,0	100,0
1974	99,7	104,2	92,7	88,8
1975	96,2	106,8	92,6	81,5
1976	97,2	102,9	83,7	75,9
1977	97,9	89,1	70,1	66,7
1978	92,5	87,2	65,2	66,1
1979	93,2	80,8	56,8	60,6
1980	93,4	80,0	53,5	56,8
1981	91,8	78,4	55,4	54,6
1982	92,3	77,6	58,9	52,3
1983	95,8	75,6	47,7	50,3
1984	94,6	74,8	44,0	48,3
1985	90,9	73,2	54,0	46,2
1986	93,0	72,2	64,9	45,5
1987	92,8	70,6	61,9	43,7
1988	93,5	68,1	59,7	42,0
1989	94,9	64,3	49,4	39,8
1990	95,6	62,1	47,3	37,8
1991	96,0	59,9	45,4	36,2
1992	93,2	63,4	44,2	40,9
1993	92,6	65,3	45,1	43,1
1994	85,6	64,4	45,0	41,3
1995	91,2	61,2	42,4	39,5
1996	91,3	60,0	41,2	37,2
1997	87,4	59,0	41,2	35,4
1998	87,1	57,2	40,4	33,7
1999	86,2	54,9	39,8	31,9
2000	88,4	52,1	37,1	30,9
2001	82,4	50,9	36,8	32,2
2002	80,3	49,9	37,6	31,6
2003	81,8	49,5	38,6	31,2
2004	80,3	48,9	39,6	30,8
2005	81,0	47,2	38,8	29,1
2006	83,2	44,9	38,3	28,0
2007	83,0	43,6	37,4	27,1
2008	79,6	44,5	38,6	26,0
2009	78,0	47,9	39,4	27,2
2010	80,4	46,3	39,3	26,7
2011	78,7	45,1	41,4	26,4
2012	80,0	44,9	42,8	27,2
2013	80,0	45,0	44,8	28,6
2014	82,4	45,4	45,8	30,1
2015	76,2	45,3	45,4	30,4
2016	78,1	44,6	45,3	30,5

Jahr	Pro-Kopf-Konsum Liter Reinalkohol ab 15-Jährige	Flaschenbier	Weißwein	Spirituosen
2017	77,6	44,9	47,4	30,8
2018	77,4	43,7	46,4	30,2

BIP = Bruttoinlandsprodukt

Bis zum Jahr 2005 wurden im Warenkorb Weißweindoppelliter berücksichtigt, ab 1986 zusätzlich Weißweinbouteillen.

In der Tabelle schlägt sich die Umstellung der Indexreihe „Weißweindoppelliter“ auf „Weißweinbouteillen“ ab dem Jahr 1996 nieder (3. Spalte). „Spirituosen“ bedeutet bis 2010 Weinbrand, Weinbrandverschnitt und ab dem Jahr 2011 Wodka (5. Spalte).

Quelle: Statistik Austria (2019): Messziffernentwicklung Verbraucherpreisindex alkoholischer Getränke 1955–2018, schriftliche Mitteilung von Walter Kern (Statistik Austria), Wien; Berechnungen und Darstellung: GÖG

7 Alkohol und Straßenverkehr

Tabelle 7.1:
Promillegrenzen im Straßenverkehr in Europa

Land	Promillegrenze	Kommentar
Rumänien	0,1 ‰	-
Slowakei	0,1 ‰	-
Tschechien	0,1 ‰	-
Ukraine	0,1 ‰	-
Ungarn	0,1 ‰	-
Weißrussland	0,1 ‰	-
Albanien	0,1 ‰	-
Estland	0,2 ‰	-
Norwegen	0,2 ‰	-
Polen	0,2 ‰	-
Schweden	0,2 ‰	-
Bosnien und Herzegowina	0,2 ‰	-
Moldau	0,2 ‰	-
Montenegro	0,2 ‰	-
Russland	0,3 ‰	-
Serbien	0,3 ‰	0,0 Promille für Fahranfängerinnen/-anfänger, Moped-, Dreirad-, Quad-, Motorradfahrerinnen/-fahrer (plus Beifahrerin/Beifahrer)
Litauen	0,4 ‰	-
Bulgarien	0,4 ‰	-
Dänemark	0,4 ‰	-
Finnland	0,4 ‰	-
Frankreich	0,4 ‰	-
Griechenland	0,4 ‰	Für Motorradfahrerinnen/-fahrer und Fahranfängerinnen/-anfänger (zwei Jahre lang) gelten 0,2 Promille.
Italien	0,4 ‰	-
Irland	0,4 ‰	Für Lenkerinnen/Lenker, die ihren Führerschein noch keine zwei Jahre besitzen, gelten 0,2 Promille.
Island	0,4 ‰	-
Kroatien	0,4 ‰	0,0 Promille für Fahrerinnen/Fahrer bis 24 Jahre
Lettland	0,4 ‰	0,2 Promille für Fahranfängerinnen/-anfänger in den ersten beiden Jahren
Belgien	0,4 ‰	-
Deutschland	0,5 ‰	Bei alkoholbedingten Ausfallerscheinungen und bei einem Unfall wird eine Grenze von 0,3 Promille angenommen. Es handelt sich bereits um einen Straftatbestand, eine Sonderregelung von 0,0 Promille gilt für Fahrerinnen/Fahrer von Gefahrguttransporten, Linienbussen, Taxis und für Fahranfängerinnen/-anfänger sowie alle Personen unter 21 Jahren.
Luxemburg	0,5 ‰	0,2 Promille für Fahranfängerinnen/-anfänger in den ersten beiden Jahren
Mazedonien	0,5 ‰	-
Niederlande	0,5 ‰	0,2 Promille für Fahranfängerinnen/-anfänger in den ersten fünf Jahren und für Mopedfahrerinnen/-fahrer bis 24 Jahre
Österreich	0,5 ‰	0,1 Promille für Fahranfängerinnen/-anfänger in den ersten beiden Jahren
Portugal	0,5 ‰	-
Schweiz	0,5 ‰	-
Slowenien	0,5 ‰	-
Spanien	0,5 ‰	Für Fahranfängerinnen/-anfänger (zwei Jahre), Fahrerinnen/Fahrer von Kfz mit mehr als acht Sitzplätzen und für Berufskraftfahrerinnen/-fahrer gelten 0,3 Promille als Höchstgrenze.
Türkei	0,5 ‰	nur Pkw ohne Anhänger, sonst 0,0 Promille
Zypern	0,5 ‰	-
Großbritannien	0,8 ‰	in Schottland gilt 0,5 ‰
Liechtenstein	0,8 ‰	-
Malta	0,8 ‰	-

Quelle: ÖAMTC (2016); Darstellung: GÖG

Tabelle 7.2:
Verkehrsüberwachung – Alkohol (1987–2018)

Jahr	Anzahl der durchgeführten Blutabnahmen	Anzahl der Anzeigen wegen Alkohols am Steuer	Anzahl vorläufiger Führerscheineabnahmen aufgrund von Anzeigen wegen Alkohols am Steuer	Anzahl der Anzeigen nach § 5 StVO	Anzahl der Anzeigen nach FSG § 14/8	Anzahl der durchgeführten Alkoholvortests	Anzahl der durchgeführten Alkomat-Tests	Anzahl aller Alkoholtests (Vortests plus Alkomat-Tests)
1987	10.746	-	26.718	-	-	-	40.979	-
1988	5.951	-	28.674	35.799	-	-	43.237	-
1989	4.057	-	33.946	43.182	-	-	47.771	-
1990	3.586	-	33.701	42.193	-	-	51.675	-
1991	3.584	-	33.289	42.799	-	-	53.706	-
1992	2.907	-	31.990	41.532	-	-	54.695	-
1993	2.688	-	29.772	41.039	-	-	53.947	-
1994	2.450	-	30.628	45.594	-	-	63.745	-
1995	1.344	-	30.760	45.674	-	-	72.490	-
1996	1.287	-	29.880	47.918	-	-	87.463	-
1997	1.118	-	27.518	45.786	-	-	94.973	-
1998	855	41.939	23.403	34.508	7.431	-	116.727	-
1999	863	42.712	25.379	35.039	7.673	-	122.225	-
2000	890	42.508	24.752	34.746	7.762	-	129.672	-
2001	882	39.796	24.981	32.254	7.542	-	126.686	-
2002	943	39.928	24.097	32.658	7.270	-	133.586	-
2003	1.400	37.346	21.188	30.425	6.921	-	156.721	-
2004	1.402	38.654	23.122	31.471	7.183	-	177.565	-
2005	1.331	39.663	23.393	32.708	6.955	-	206.326	-
2006	1.066	44.176	24.095	32.247	11.929	270.000	195.460	465.460
2007	1.225	44.608	24.933	32.660	11.948	459.562	177.824	637.386
2008	1.053	42.281	23.404	30.436	11.845	586.007	138.481	724.488
2009	1.051	41.160	22.363	29.315	11.845	731.355	119.157	850.512
2010	1.285	37.519	20.552	26.826	10.693	916.401	108.901	1.025.302
2011	832	37.938	19.332	26.026	11.912	1.296.553	120.978	1.417.531
2012	697	36.046	19.468	24.547	11.499	1.523.390	118.703	1.642.093
2013	669	33.125	18.188	22.325	10.800	1.653.853	111.004	1.764.857
2014	559	31.218	17.290	20.940	10.278	1.740.702	106.114	1.846.816
2015	796	26.327	14.207	17.814	8.749	1.533.542	89.941	1.623.483
2016	879	27.896	14.789	19.653	8.243	1.582.245	91.033	1.674.157
2017	851	28.109	15.766	19.719	8.390	1.633.141	87.762	1.720.903
2018	893	28.067	16.277	19.860	8.207	1.657.197	84.795	1.741.992

Seit 2010 erfasst das BMI in der Einsatzstatistik der österreichischen Bundespolizei alle vorläufigen Führerscheineabnahmen gemäß § 39 FSG; ausschließlich wegen Alkoholkonsums vorläufig abgenommene Führerscheine werden nicht mehr gefiltert.

Quelle: BMI (2019); Darstellung: GÖG

Während eine Alkoholisierung von mehr als 0,8 Promille in Österreich auch weiterhin nach der Straßenverkehrsordnung sanktioniert wird, ergab sich eine neue Anzeigenkategorie, nachdem im Jahr 1998 für Kraftfahrerinnen/Kraftfahrer die 0,5-Promille-Grenze über das Führerscheingesetz

eingeführt worden war. Diese Anzeigenkategorie umfasst Anzeigen wegen Sachverhalten (Alkoholisierung unter 0,8 Promille), die bis zu diesem Zeitpunkt nicht sanktioniert wurden. Der deutliche Rückgang der Anzeigen nach der Straßenverkehrsordnung ab 1998 bei gleichzeitiger Zunahme der Überprüfungen ist ein deutlicher Hinweis dafür, dass sich die Maßnahme im Sinne des Gesetzgebers ausgewirkt hat. Völlig irreführend wäre es also, die Zahl aller „Alkoholisierungsanzeigen“ im Straßenverkehr aus Tabelle 7.2 zusammenzufassen und die Zeiträume bis 1997 und ab 1998 zu vergleichen.

Da sich im Beobachtungszeitraum einige Rahmenbedingungen geändert haben, ist bei der Interpretation der Verkehrstotenzahlen mit gewissen Unschärfen zu rechnen. Folgende Aspekte sind dabei zu beachten:

Als Verkehrstote galten bis 1965 und ab 1992 jene Personen, die innerhalb einer 30-Tage-Frist an den Folgen eines Verkehrsunfalls starben. Im Zeitraum zwischen 1966 und 1991 galt dafür eine Drei-Tage-Frist. Um die Vergleichbarkeit über den gesamten Zeitraum zu gewährleisten, kamen das Bundesministerium für Inneres, die Statistik Austria und das Kuratorium für Verkehrssicherheit überein, die Werte zwischen 1966 und 1991 durch eine Multiplikation mit 1,12¹³ approximativ auf die 30-Tage-Basis hochzurechnen. Die entsprechenden Zahlen in den untenstehenden Tabellen sind in diesem Sinne hochgerechnet. Die nichthochgerechneten Werte, die sich in manchen anderen Veröffentlichungen finden, erhält man also, indem man die hier dargestellten Werte durch 1,12 dividiert.

Hinsichtlich der alkoholbezogenen Verkehrstoten ist zu bedenken, dass aufgrund der relativ geringen Fallzahlen die Zufallskomponente hier relativ groß ist und man daher nur längerfristige Trends, aber keinesfalls Schwankungen von Jahr zu Jahr interpretieren sollte. Schon ein einziger schwerer Alkoholunfall – in den z. B. ein Autobus mit mehreren Insassinnen/Insassen involviert ist – kann hier einen enormen einmaligen Zuwachs („Ausreißer“) bedeuten.

Bei der Beurteilung des Alkoholeinflusses im Verkehrsunfallgeschehen gibt es Faktoren, die systematisch in Richtung Unterschätzung, und andere, die systematisch in Richtung Überschätzung wirken; deren Einflüsse kompensieren einander teilweise. Eine Unterschätzung ergibt sich, weil bei schwerverletzten bzw. getöteten Lenkerinnen/Lenkern – ganz besonders wenn es sich um Alleinunfälle handelt – nicht immer festgestellt wird, ob die Lenkerin / der Lenker alkoholisiert war¹⁴. Eine Überschätzung ergibt sich, weil jeder Unfall mit einer/einem alkoholisierten Beteiligten automatisch als „Alkoholunfall“ klassifiziert wird, auch wenn die Alkoholisierung nicht ursächlich

13

Der Unterschied zwischen den beiden Berechnungsarten beträgt durchschnittlich etwa 12 %.

14

Seit Juli 2002 ist bei Verkehrsunfällen mit Personenschaden ein Alkoholtest für alle Beteiligten gesetzlich vorgeschrieben, wobei allerdings die Überprüfung der Blutalkoholkonzentration der Verkehrstoten weiterhin nur auf ausdrückliche Anordnung der Staatsanwältin / des Staatsanwalts erfolgt und bei schwerverletzten Personen eine solche nur stattfindet, wenn ein Test aus therapeutisch-medizinischen Gründen nicht kontraindiziert erscheint.

zum Unfall beigetragen hat¹⁵. In einer Publikation des Kuratoriums für Verkehrssicherheit (KfV 2008) förderte dieses z. B. noch die logisch inkorrekte Kausalinterpretation, indem dort in irreführender Weise der Begriff „Unfälle durch Trunkenheit“ anstatt der präziseren Ausdrücke „alkoholassoziierte Unfälle“ oder „alkoholbezogene Unfälle“ verwendet wird.

Weiters haben seit 1998 zwei legislative Maßnahmen zu einem scheinbaren Anstieg der Alkoholbeteiligung bei Verkehrsunfällen geführt. Einerseits wird eine Blutalkoholkonzentration zwischen 0,5 und 0,8 Promille, die vor 1998 als „keine Alkoholbeeinträchtigung“ klassifiziert wurde, seit 1998 als „Alkoholbeeinträchtigung“ gewertet. Andererseits gilt seit Juli 2002 die per Erlass des Innenministeriums angeordnete Regelung, dass bei allen Verkehrsunfällen mit Personenschaden obligatorisch ein Alkomat-Test durchzuführen ist, weswegen nüchtern erscheinende alkoholisierte Unfallbeteiligte seither mit weit größerer Wahrscheinlichkeit als früher entdeckt werden. Über das genaue Ausmaß dieser verzerrenden Einflüsse kann man mangels präziser Daten jedoch nur spekulieren.

Ab 1. Jänner 2012 kam es in der Statistik der Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden zu einer weitreichenden Änderung. Die Datenerhebung und -übermittlung erfolgt seither nicht mehr mittels Unfallzählblättern, sondern elektronisch via „Unfalldatenmanagement“ (UDM). Grundsätzlich umfasst die Verkehrsunfallstatistik alle Unfälle, die sich auf Österreichs Straßen im öffentlichen Verkehr ereignen, bei denen Personen verletzt oder getötet werden und an denen zumindest ein in Bewegung befindliches Fahrzeug beteiligt ist.

Zwischen 1961 und 2011 erhob in Österreich die Statistik Austria jene Daten, die für die Erstellung einer bundesweiten Verkehrsunfallstatistik notwendig waren, auf Basis einheitlicher „Unfallzählblätter“. Als Datenlieferanten fungierten die Organe der Bundespolizei, welche die Unfälle aufnehmen, wobei die Polizei für jeden Unfall mit Personenschaden ein entsprechendes Unfallzählblatt ausfüllte und der Statistik Austria übermittelte.

Seit dem 1. Jänner 2012 werden Unfälle von der Bundespolizei elektronisch erfasst. Die für die Erstellung der Verkehrsunfallstatistik benötigten Daten werden von den Polizeidienststellen seitdem über das Bundesministerium für Inneres (BMI) an die Statistik Austria weitergeleitet. Damit ist die statistische Erhebung in den Polizeidienststellen nun an die Erstellung der Verkehrsunfallanzeige gekoppelt. Die Polizeiorgane erfassen den Unfall grundsätzlich erstmalig zeitnah zum Unfallereignis, eine vollständige Dateneingabe kann jedoch – entsprechend dem aktuellen Stand der Ermittlungsergebnisse – in Etappen erfolgen, d. h., dass nicht alle geforderten Daten zum gleichen

15

Als Alkoholunfälle gelten alle Unfälle, bei denen mindestens eine beteiligte Lenkerin / ein beteiligter Lenker, eine Mitfahrerin / ein Mitfahrer oder eine Fußgängerin / ein Fußgänger alkoholisiert war, wobei die Alkoholisierung von Fußgängerinnen/Fußgängern und Mitfahrerinnen/Mitfahrern nur dann gewertet wird, wenn Letztere entweder verletzt wurden oder durch ihr Verhalten wesentlich am Zustandekommen des Unfalls beteiligt waren. Ob die alkoholisierten Beteiligten tatsächlich eine Mitschuld am Unfall trifft, spielt keine Rolle; wenn beispielsweise das Fahrzeug einer alkoholisierten Fahrzeuglenkerin / eines alkoholisierten Fahrzeuglenkers, die/der vorschriftsmäßig bei einer Ampel steht, von jenem einer nüchternen Lenkerin / eines nüchternen Lenkers gerammt wird oder eine alkoholisierte Mitfahrerin / ein alkoholisierter Mitfahrer, die/der am Unfall unbeteiligt ist, verletzt wird, so wird der Unfall als Alkoholunfall klassifiziert (KfV 2006).

Zeitpunkt erfasst werden. Ein Unfall kann somit in unterschiedlichen „Fertigstellungsgraden“ (Updates) übermittelt werden. Der Unfallakt muss jedoch spätestens sechs Monate nach dem Unfall abgeschlossen sein. Gleichzeitig wurde der Erhebungskatalog den Erfordernissen der Verkehrssicherheitsarbeit und Unfallforschung angepasst und gegenüber dem bisherigen Erhebungsumfang beträchtlich erweitert.

Derart weitreichende Änderungen in der Erhebungsmethodik ziehen naturgemäß zahlreiche Umstellungs- und Anpassungsarbeiten nach sich. Die Statistik Austria ist gemäß BstatG 2000 i. d. g. F. und aufgrund des „code of practice“ verpflichtet, Daten in entsprechender Qualität zu veröffentlichen sowie auf nationale und internationale Anforderungen Bedacht zu nehmen. Deshalb wurden Plausibilitätskontrollen der Roh- bzw. Originaldaten durchgeführt. Aufgrund der Vielzahl der Merkmale und Ausprägungen mussten dabei Schwerpunkte gesetzt werden.

Beurteilung der Ergebnisse bis 2011 und ab 2012

Die Beobachtung der Entwicklung des Unfallgeschehens über einen längeren Zeitraum ist eine wichtige Methode, um z. B. implementierte Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit auf ihre Effektivität prüfen zu können und ggf. entsprechend zu reagieren. Aufgrund der geänderten Erhebungsmethode ist zur Beurteilung der Ergebnisse bis 2011 und der Ergebnisse ab 2012 Folgendes zu berücksichtigen:

- » Bei der durchgeführten Umstellung handelt es sich um eine umfassende Änderung der Erhebungsmethode.
- » Im Vergleich zu den mittels Unfallzählblättern erfassten Daten ist für die per UDM-System erhobenen Daten von einer höheren Vollzähligkeit auszugehen, da die statistische Meldung nun direkt an die für den Unfallakt notwendige Erstellung der Verkehrsunfallanzeige gekoppelt ist. Es fließen nun auch nachträglich bekannt gewordene Erhebungsergebnisse sowie nachträgliche Verletzungsanzeigen in die Statistik ein. Dadurch muss von einem Zeitreihenbruch ab dem Berichtsjahr 2012 ausgegangen werden.
- » Der Merkmalskatalog wurde geändert und stark erweitert. Zur Verortung der Unfälle gibt es nun neben den bisherigen Angaben (Straßenart, Straßenummer, Straßenkilometer, Straßenkennziffer etc.) auch WGS-84-Koordinaten.
- » Der Unfalltyp wird nunmehr dezentral durch das jeweilige Polizeiorgan, das den Unfall aufnimmt, zugeordnet. Bis zum Berichtsjahr 2011 erfolgte die Zuordnung durch die Statistik Austria. Aufgrund der ab 1. Jänner 2012 geänderten Erhebungsmethode und eines erweiterten bzw. geänderten Merkmalskatalogs ist ein direkter Vergleich der Ergebnisse bis 2011 mit jenen ab 2012 nicht zulässig. Deshalb werden für das Berichtsjahr 2012 keine Veränderungsdaten gegenüber dem Vorjahr bzw. den Vorjahren ausgewiesen (Statistik Austria 2013).
- » Der Berechnung in Bezug auf Alkoholunfälle wurde eine neue, geänderte Methode zugrunde gelegt, was eine geringfügige Änderung der Daten von 2012 bis 2016 nach sich zog. Die Anteile der Alkoholunfälle und der dabei Verletzten an den jeweiligen Gesamtzahlen liegen nach der Revision um 0,1 bis 0,2 Prozentpunkte höher als ursprünglich von der Statistik Austria publiziert. Die Zahl der Getöteten bei Alkoholunfällen blieb – ausgenommen 2015

mit einer Änderung der Jahresdaten von 27 auf 28 – unverändert. Sämtliche veröffentlichte Zahlen wurden entsprechend angepasst.

Im Zuge der internationalen Berichterstattung sind darüber hinaus jährlich Daten in Form von Einzeldatensätzen zur Einlagerung in die EU-Unfalldatenbank (CARE) an Eurostat zu übermitteln. Die Statistik der Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden wurde seit 2000 gemeinsam vom Bundesministerium für Inneres (BMI) und vom Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT) in Auftrag gegeben und finanziert. Mit 1. Juli 2017 trat das neu geschaffene Straßenverkehrsunfallstatistik-Gesetz in Kraft (Statistik Austria 2017b), dessen Ziele sind, die Erstellung und Veröffentlichung von Statistiken über Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden auf allen öffentlichen Straßen zu regeln und die Zusammenarbeit zwischen der Bundesministerin / dem Bundesminister für Inneres und der Bundesministerin / dem Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie auf diesem Gebiet zu normieren. Dazu kommt das Ziel, die Straßenverkehrsunfallstatistik möglichst effizient zu erstellen und infolge der verbesserten Datengrundlage gezielter Verkehrssicherheitsmaßnahmen setzen zu können.

Tabelle 7.3:

Straßenverkehrsunfälle in Österreich in absoluten Zahlen (1961–2018)

Jahr	Unfälle mit Personenschaden	Verunglückte	Verletzte	Tote	Alkoholunfälle	Alkoholverletzte	Alkoholtote	Jahresfahrleist. km/PKW	Kfz-Bestand
1961	42.653	58.131	56.491	1.640	3.642	5.219	268	-	1.421.092
1962	41.954	57.155	55.533	1.622	3.720	5.438	280	-	1.528.245
1963	43.736	59.774	57.963	1.811	3.983	5.845	350	-	1.620.456
1964	45.784	62.703	60.720	1.983	4.144	6.139	328	-	1.710.007
1965	44.970	61.816	59.987	1.829	3.984	5.900	318	-	1.809.770
1966	47.250	65.342	63.241	2.101	4.072	5.949	357	-	1.902.969
1967	49.539	69.113	66.733	2.380	4.632	6.873	407	-	1.981.526
1968	48.963	68.492	66.076	2.416	4.460	6.726	409	-	2.057.407
1969	50.189	70.206	67.886	2.320	4.524	6.810	370	-	2.123.730
1970	51.631	72.653	70.146	2.507	4.649	7.118	412	14.545	2.201.021
1971	52.763	74.864	72.082	2.782	4.828	7.522	420	-	2.336.520
1972	52.696	74.968	72.020	2.948	4.737	7.255	449	-	2.486.529
1973	49.716	70.851	68.086	2.765	4.369	6.741	413	-	2.542.617
1974	48.853	68.438	65.939	2.499	4.758	7.397	417	-	2.653.016
1975	49.132	68.348	65.881	2.467	4.416	6.757	409	-	2.767.463
1976	45.016	62.771	60.640	2.131	4.140	6.057	394	-	2.919.324
1977	46.183	64.133	62.042	2.091	4.163	6.115	323	12.584	3.099.268
1978	43.592	60.929	58.817	2.112	3.768	5.585	300	-	3.191.905
1979	45.425	63.000	60.871	2.129	4.100	6.070	317	-	3.319.766
1980	46.214	64.367	62.416	1.951	4.001	5.999	274	-	3.384.492
1981	46.690	64.213	62.315	1.898	4.022	5.905	256	-	3.494.065
1982	47.067	64.132	62.249	1.883	4.229	6.296	293	-	3.567.821
1983	48.825	66.540	64.573	1.967	4.219	6.344	295	11.774	3.650.446
1984	48.146	63.982	62.168	1.814	4.146	5.970	251	-	3.725.963
1985	46.275	61.338	59.814	1.524	3.757	5.537	192	11.868	3.801.531
1986	45.015	59.783	58.288	1.495	3.334	4.853	174	12.300	3.873.574
1987	43.947	58.664	57.195	1.469	3.341	4.821	197	13.270	3.946.117
1988	44.243	59.289	57.669	1.620	3.025	4.354	206	13.270	4.059.084
1989	46.565	62.025	60.455	1.570	3.227	4.698	172	13.630	4.185.692
1990	46.338	62.041	60.483	1.558	3.034	4.273	141	13.850	4.239.784
1991	46.013	61.740	60.189	1.551	2.851	4.165	115	13.770	4.341.042
1992	44.730	58.876	57.473	1.403	3.056	4.258	123	13.760	4.504.078
1993	41.791	55.270	53.987	1.283	2.699	3.956	117	13.720	4.639.065
1994	42.015	55.156	53.818	1.338	2.840	4.015	131	13.630	4.772.520
1995	38.956	51.974	50.764	1.210	2.645	3.875	113	13.470	4.914.538
1996	38.253	50.700	49.673	1.027	2.525	3.530	81	13.580	5.038.207
1997	39.695	52.696	51.591	1.105	2.465	3.459	95	13.527	5.162.243
1998	39.225	52.040	51.077	963	2.217	3.113	82	13.825	5.309.220
1999	42.348	56.046	54.967	1.079	2.454	3.405	93	13.393	5.470.948
2000	42.126	55.905	54.929	976	2.557	3.643	66	-	5.581.444

Jahr	Unfälle mit Personenschaden	Verunglückte	Verletzte	Tote	Alkoholunfälle	Alkoholverletzte	Alkoholtote	Jahresfahrleist. km/PKW	Kfz-Bestand
2001	43.073	57.223	56.265	958	2.559	3.517	69	13.702	5.684.244
2002	43.175	57.640	56.684	956	2.736	3.901	92	-	5.419.073
2003	43.426	57.812	56.881	931	2.841	4.020	84	-	5.505.927
2004	42.657	56.735	55.857	878	2.835	4.017	67	-	5.575.677
2005	40.896	54.002	53.234	768	2.746	3.825	57	-	5.646.882
2006	39.884	52.660	51.930	730	2.578	3.565	56	-	5.722.624
2007	41.096	53.902	53.211	691	2.731	3.819	56	-	5.796.973
2008	39 173	51 200	50 521	679	2.646	3.653	53	-	5.873.281
2009	37.925	49.791	49.158	633	2.490	3.406	46	-	5.981.075
2010	35.348	46.410	46.410	552	2.256	3.063	33	-	6.091.881
2011	35.129	45.548	45.025	523	2.241	3.032	51	-	6.195.207
2012	40.831	51.426	50.895	531	2.738	3.485	39	-	6.299.756
2013	38.502	48.499	48.044	455	2.395	3.118	31	-	6.384.791
2014	37.957	48.100	47.670	430	2.273	2.959	32	13.100	6.466.166
2015	37.960	47.845	47.366	479	2.305	2.935	28	-	6.545.818
2016	38.466	48.825	48.393	432	2.423	3.133	22	-	6.654.504
2017	37.402	47.672	47.258	414	2.291	2.932	33	-	6.771.395
2018	36.846	46.934	46.525	409	2.291	2.959	33	-	6.895.596

Seit 2012 geänderte Erhebungsmethode; ein direkter Vergleich mit Vorjahresergebnissen ist daher nicht zulässig.

„Jahresfahrleist. km/PKW“ = durchschnittliche Jahresfahrleistung in Kilometern pro PKW

Der Kfz-Bestand für 2016 wurde von der Statistik Austria revidiert.

Quellen: KfV (2001, 2006, 2008); Statistik Austria (2019d, e); Darstellung: GÖG

Abbildung 7.1:
Alkoholtote bei Straßenverkehrsunfällen und Kfz-Bestand für die Jahre 1980 und 2017



Quellen: KfV (2001, 2006, 2008); Statistik Austria (2019d, e); Darstellung: GÖG

Tabelle 7.4:

Straßenverkehrsunfälle in Österreich pro 100.000 Kfz-Zulassungen (1961–2018)

Jahr	Unfälle mit Personen- schaden	Verun- glückte	Verletzte	Tote	Alkohol- unfälle	Alkohol- verletzte	Alkohol- tote	Kfz- Bestand
1961	3.001	4.091	3.975	115	256	367	19	1.421.092
1962	2.745	3.740	3.634	106	243	356	18	1.528.245
1963	2.699	3.689	3.577	112	246	361	22	1.620.456
1964	2.677	3.667	3.551	116	242	359	19	1.710.007
1965	2.485	3.416	3.315	101	220	326	18	1.809.770
1966	2.483	3.434	3.323	110	214	313	19	1.902.969
1967	2.500	3.488	3.368	120	234	347	21	1.981.526
1968	2.380	3.329	3.212	117	217	327	20	2.057.407
1969	2.363	3.306	3.197	109	213	321	17	2.123.730
1970	2.346	3.301	3.187	114	211	323	19	2.201.021
1971	2.258	3.204	3.085	119	207	322	18	2.336.520
1972	2.119	3.015	2.896	119	191	292	18	2.486.529
1973	1.955	2.787	2.678	109	172	265	16	2.542.617
1974	1.841	2.580	2.485	94	179	279	16	2.653.016
1975	1.775	2.470	2.381	89	160	244	15	2.767.463
1976	1.542	2.150	2.077	73	142	207	13	2.919.324
1977	1.490	2.069	2.002	67	134	197	10	3.099.268
1978	1.366	1.909	1.843	66	118	175	9	3.191.905
1979	1.368	1.898	1.834	64	124	183	10	3.319.766
1980	1.365	1.902	1.844	58	118	177	8	3.384.492
1981	1.336	1.838	1.783	54	115	169	7	3.494.065
1982	1.319	1.798	1.745	53	119	176	8	3.567.821
1983	1.338	1.823	1.769	54	116	174	8	3.650.446
1984	1.292	1.717	1.669	49	111	160	7	3.725.963
1985	1.217	1.614	1.573	40	99	146	5	3.801.531
1986	1.162	1.543	1.505	39	86	125	4	3.873.574
1987	1.114	1.487	1.449	37	85	122	5	3.946.117
1988	1.090	1.461	1.421	40	75	107	5	4.059.084
1989	1.112	1.482	1.444	38	77	112	4	4.185.692
1990	1.093	1.463	1.427	37	72	101	3	4.239.784
1991	1.060	1.422	1.387	36	66	96	3	4.341.042
1992	993	1.307	1.276	31	68	95	3	4.504.078
1993	901	1.191	1.164	28	58	85	3	4.639.065
1994	880	1.156	1.128	28	60	84	3	4.772.520
1995	793	1.058	1.033	25	54	79	2	4.914.538
1996	759	1.006	986	20	50	70	2	5.038.207
1997	769	1.021	999	21	48	67	2	5.162.243
1998	739	980	962	18	42	59	2	5.309.220
1999	774	1.024	1.005	20	45	62	2	5.470.948
2000	755	1.002	984	17	46	65	1	5.581.444

Jahr	Unfälle mit Personen- schaden	Verun- glückte	Verletzte	Tote	Alkohol- unfälle	Alkohol- verletzte	Alkohol- tote	Kfz- Bestand
2001	758	1.007	990	17	45	62	1	5.684.244
2002	797	1.064	1.046	18	50	72	2	5.419.073
2003	789	1.050	1.033	17	52	73	2	5.505.927
2004	765	1.018	1.002	16	51	72	1	5.575.677
2005	724	956	943	14	49	68	1	5.646.882
2006	697	920	907	13	45	62	1	5.722.624
2007	709	930	918	12	47	66	1	5.796.973
2008	667	872	860	12	45	62	1	5.873.281
2009	634	832	822	11	42	57	1	5.981.075
2010	580	762	753	9	37	50	1	6.091.881
2011	567	735	727	8	36	49	1	6.195.207
2012	648	816	808	8	43	55	1	6.299.756
2013	603	760	752	7	38	49	0	6.384.791
2014	587	744	737	7	35	46	0	6.466.166
2015	580	731	724	7	35	45	0	6.545.818
2016	578	734	727	6	36	47	0	6.654.504
2017	552	704	698	6	34	43	0	6.771.395
2018	534	681	675	6	33	43		6.895.596

Ab 2012 geänderte Erhebungsmethode; ein direkter Vergleich mit Vorjahresergebnissen ist daher nicht zulässig.
Der Kfz-Bestand für 2016 wurde von der Statistik Austria revidiert.

Quelle: KfV (2001, 2006, 2008); Statistik Austria (2019d,e); Berechnungen und Darstellung: GÖG

8 Internationale Vergleiche

Tabelle 8.1:

Pro-Kopf-Alkoholkonsum der ab 15-jährigen Bevölkerung im internationalen Vergleich
(Liter reiner Alkohol pro Jahr; „recorded alcohol“)

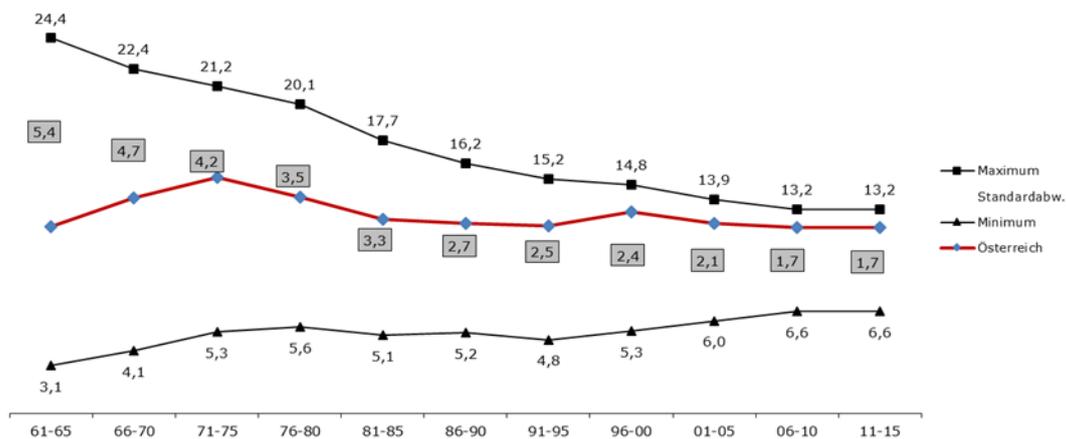
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Estland	14,97	16,27	16,96	17,75	17,29	16,64	15,35
Litauen	13,61	14,88	15,15	15,14	14,82	14,42	13,61
Tschechien	12,65	12,61	12,97	12,84	13,06	12,82	12,99
Deutschland	11,35	11,87	11,76	11,67	11,60	11,99	10,90
Frankreich	12,33	12,37	12,24	11,64	11,97	11,87	11,74
Luxemburg	11,72	12,01	11,89	11,55	11,69	11,83	11,22
Slowenien	10,31	10,61	10,95	9,53	10,92	11,49	10,51
Österreich	12,10	11,90	12,10	11,60	12,20	11,40	
Irland	11,63	11,65	11,53	10,64	11,00	10,93	11,46
Ungarn	10,75	11,35	11,14	10,70	10,88	10,90	
Lettland	9,83	10,11	10,20	10,43	10,60	10,82	11,19
Slowakei	10,55	10,78	10,66	10,54	10,89	10,78	10,14
Portugal	12,23	11,91	10,86	10,54	10,35	10,54	10,66
Polen	10,04	10,21	10,19	10,79	10,45	10,48	10,43
Rumänien	10,79	10,40	10,55	10,59	10,46	10,40	
Belgien	10,27	10,14	10,09	10,33	10,57	10,36	
Weißrussland	13,88	15,05	14,14	12,37	11,71	10,09	10,05
Kroatien	12,11	12,43	11,92	11,64	10,64	9,89	10,32
Großbritannien	10,22	10,02	9,76	9,65	9,69	9,82	9,81
Schweiz	10,01	9,99	9,87	9,74	9,62	9,62	9,43
Zypern	11,32	10,70	10,56	9,04	9,59	9,55	
Australien	10,52	10,30	10,03	9,87	9,71	9,52	9,71
Dänemark	10,24	10,22	9,10	9,43	9,53	9,38	9,55
Serbien	9,09	8,96	9,05	9,06	8,77	9,13	9,17
Neuseeland	9,63	9,48	9,24	9,25	9,15	8,87	9,24
USA	8,56	8,66	8,86	8,81	8,77	8,78	
Finnland	9,72	9,81	9,27	9,07	8,75	8,51	8,43
Russische Föderation	10,98	10,95	10,89	9,92	8,85	8,41	8,42
Spanien	9,78	9,01	8,83	8,77	8,70	8,26	8,58
Niederlande	9,32	9,17	9,28	8,54	8,16	8,03	
Kanada	8,40	8,20	8,30	8,20	8,10	8,00	8,20
Malta	7,52	7,12	7,92	7,97	7,88	7,75	8,02
Island	6,79	6,84	6,82	6,80	7,01	7,66	7,50
Georgien	8,10	8,68	7,59	7,06	7,23	7,44	7,44
Schweden	7,31	7,34	7,23	7,32	7,20	7,16	7,18
Italien	6,95	6,98	7,48	7,35	7,56	7,14	7,08
Brasilien	7,38	7,43	7,31	7,10	7,17	6,97	6,31
Japan	6,88	6,86	6,83	6,95	6,71	6,86	
Griechenland	8,99	8,03	7,62	7,52	6,99	6,64	6,52
Thailand	6,70	7,14	7,09	6,79	6,90	6,57	
Montenegro	7,26	6,38	6,49	6,47	6,53	6,41	
Norwegen	6,59	6,44	6,21	6,22	6,06	5,97	6,03

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Ukraine	8,81	8,77	8,18	7,11	6,22	5,75	5,82
China	5,75	5,65	5,74	5,81	5,81	5,74	5,74
Peru	5,28	5,26	5,38	5,06	5,14	5,10	
Albanien	5,53	5,65	5,43	5,06	4,81	4,77	5,07
Mazedonien	3,76	3,74	3,74	3,81	3,75	4,68	4,83
Philippinen	4,78	4,90	4,95	4,53	4,55	4,41	4,55
Bosnien u. Herzeg.	4,50	4,65	4,69	4,43	4,34	4,33	4,44
Armenien	4,23	4,06	3,84	3,72	3,97	3,84	3,77
Indien	2,74	2,96	3,06	3,05	3,02	3,00	3,04
Israel	2,63	2,66	2,81	2,86	2,71	2,61	2,64
V. Arabische Emirate	1,70	1,76	1,79	1,86	1,94	2,03	2,10
Tunesien	1,27	1,28	1,39	1,40	1,49	1,42	1,40
Türkei	1,49	1,51	1,53	1,40	1,44	1,40	1,29
Marokko	0,55	0,54	0,54	0,53	0,50	0,38	
Ägypten	0,21	0,20	0,20	0,20	0,20	0,18	0,18

Die dargestellten Werte entsprechen Schätzungen bzw. Angaben für „recorded alcohol“, also für jeglichen Alkohol, der mittels Verkaufs-, Steuer- oder Zollstatistiken offiziell erfasst wird; nicht inkludiert ist hingegen Alkohol, der illegal oder inoffiziell hergestellt oder importiert wird („unrecorded alcohol“). Zeilen sind sortiert nach den Werten des Jahres 2015. Daten für 2016 sind nur rudimentär vorhanden (Tab. aktualisiert am 15. 10. 2018). In der letzten Version wurden Österreich betreffende Zahlen dargestellt, die von den von uns erhobenen Werten deutlich abwichen. (Letzte Aktualisierung durch WHO Mai 2018, Abfrage Juni 2019)

Quelle: Global Alcohol Database (WHO 2019); Darstellung: GÖG

Abbildung 8.1:
Maximal und minimal konsumierte Pro-Kopf-Alkoholmengen in ausgewählten europäischen Staaten relativ zu Österreich



Einheit „Liter Reinalkohol pro Person ab 15 Jahren und Jahr“. Die Werte in den grauen Rechtecken entsprechen der Standardabweichung. Berücksichtigt wurden die EU-15-Staaten plus Polen, Slowakei, Tschechien, Ungarn, Schweiz und Norwegen. (Aus den anderen EU-Staaten gibt es keine Alkoholkonsumangaben, die weit genug zurückreichen). Die minimalen und maximalen Werte werden mit dem Alkoholkonsum in Österreich verglichen. (Entwicklung in Fünf-Jahres-Schritten, wobei jeweils am Anfang und Ende der Reihe teilweise bis zu zwei der fünf Werte fehlen)

Quelle: „Global Alcohol Database“ (WHO, 2015); Berechnungen und Darstellung: GÖG

Tabelle 8.2:

Durchschnittlich konsumierte Alkoholmengen der ab 15-jährigen Bevölkerung in den EU-15-Staaten plus Polen, Slowakei, Tschechien, Ungarn, Schweiz und Norwegen (1961–2015)

Jahre	1961–1965	1966–1970	1971–1975	1976–1980	1981–1985	1986–1990	1991–1995	1996–2000	2001–2005	2006–2010	2011–2015
Belgien	9,5	10,4	12,5	13,2	13,2	12,4	11,4	10,7	11,6	10,4	11,1
Dänemark	6,5	7,9	10,6	11,4	12,4	11,8	11,8	11,8	11,4	10,6	9,7
Deutschland	11,6	12,3	14,0	14,2	13,1	12,5	13,2	12,8	12,0	11,4	11,1
Finnland	3,1	4,5	7,4	8,0	8,0	9,0	8,6	8,5	9,5	10,1	9,2
Frankreich	24,4	22,4	21,2	20,1	17,7	16,2	14,5	13,5	13,3	12,0	11,5
Großbritannien	6,5	6,4	7,9	9,1	8,9	9,3	9,4	10,0	11,7	11,3	10,5
Griechenland	6,1	6,8	7,0	11,8	12,0	10,2	10,7	9,5	9,1	9,3	7,8
Irland	6,4	7,5	10,3	10,9	9,5	9,8	11,3	12,8	13,7	12,6	11,1
Italien	17,7	17,9	17,9	16,3	14,3	11,5	10,3	9,2	9,2	7,8	7,3
Luxemburg	12,3	12,0	13,7	13,7	14,3	14,7	14,7	14,6	12,5	11,6	11,2
Niederlande	4,8	6,6	10,2	11,7	10,9	10,2	9,8	10,0	9,7	9,5	8,9
Norwegen	3,7	4,3	5,3	5,6	5,1	5,2	4,8	5,3	6,0	6,6	6,2
Österreich	12,1	14,0	15,3	14,1	12,6	12,4	12,2	13,1	12,3	12,1	12,0
Portugal	19,5	17,6	18,5	16,0	16,5	14,6	15,2	13,2	13,0	12,5	10,9
Schweden	5,8	6,8	7,5	7,5	6,5	6,7	6,6	6,0	6,7	7,0	7,4
Schweiz	13,0	13,7	14,2	13,3	13,6	13,3	12,4	11,2	10,7	10,2	9,8
Spanien	14,5	15,9	17,6	18,8	16,9	14,4	12,2	11,5	11,6	10,6	9,4
Polen	6,2	7,2	8,8	11,1	8,8	9,3	8,4	8,4	8,7	10,8	11,0
Slowakei	9,2	10,4	12,6	13,0	13,4	12,0	11,4	10,5	10,4	10,6	10,2
Tschechien	9,2	9,6	11,4	12,3	12,6	11,3	12,6	13,1	13,3	13,1	12,6
Ungarn	9,1	10,2	12,1	14,3	14,8	13,9	12,9	12,5	13,2	11,9	11,2

detaillierte Werte zu Abbildung 8.1

Quelle: „Global Alcohol Database“ (WHO, 2015); Berechnungen und Darstellung: GÖG

Tabelle 8.3:

Bierkonsum der ab 15-jährigen Bevölkerung im internationalen Vergleich (Liter reiner Alkohol pro Jahr), 2010–2016

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Litauen	5,93	6,48	6,60	6,71	6,45	6,28	5,93
Österreich	6,10	6,10	6,30	6,00	6,30	6,10	
Polen	5,30	5,54	5,83	5,74	5,80	5,83	5,85
Rumänien	4,50	4,70	5,00	5,10	4,90	5,78	
Slowenien	4,59	4,94	4,58	4,55	5,37	5,73	4,35
Deutschland	5,91	5,98	5,83	5,71	5,71	5,66	5,74
Estland	4,90	5,32	5,55	5,80	5,66	5,44	5,02
Irland	5,47	5,48	5,42	5,00	5,17	5,14	5,39
Belgien	5,03	4,89	4,78	4,60	4,72	4,60	
Spanien	4,87	4,40	4,41	4,42	4,35	4,51	4,64
Kroatien	4,50	4,74	4,57	4,62	4,26	4,50	4,59
Brasilien	4,34	4,40	4,52	4,36	4,53	4,45	3,90
Island	3,71	3,68	3,78	3,74	3,87	4,26	4,24
Bulgarien	4,01	4,10	4,30	4,26	4,06	4,22	4,45
Finnland	4,47	4,61	4,27	4,28	4,17	4,13	4,11
Luxemburg	4,05	4,04	3,99	3,76	3,99	3,91	3,97
Niederlande	4,36	4,35	4,34	4,21	3,84	3,83	
Australien	4,51	4,31	4,14	4,04	4,01	3,76	3,87
Kanada	4,20	4,00	4,00	3,90	3,80	3,70	3,70
Dänemark	3,90	3,77	3,52	3,51	3,62	3,49	3,57
Großbritannien	3,76	3,65	3,46	3,38	3,48	3,49	3,44
Slowakei	3,44	3,55	3,67	3,43	3,32	3,44	3,42
Bosnien u. Herz.	3,33	3,43	3,50	3,28	3,20	3,28	3,37
Malta	2,89	2,58	3,07	2,90	2,88	2,96	2,94
Serbien	2,85	2,93	3,15	2,90	2,61	2,95	2,94
Portugal	3,36	3,12	2,82	2,81	2,71	2,69	2,79
Schweden	2,67	2,70	2,63	2,65	2,64	2,62	2,61
Norwegen	2,91	2,83	2,67	2,68	2,62	2,57	2,65
Frankreich	2,18	2,10	2,15	1,80	2,26	2,16	2,21
Griechenland	2,24	2,10	2,11	2,12	2,09	2,04	2,05
Italien	1,66	1,69	1,70	1,70	1,73	1,78	1,80
China	1,67	1,77	1,83	1,90	1,88	1,76	1,70
Mazedonien	1,60	1,61	1,67	1,72	1,66	1,67	1,70
Albanien	1,72	1,88	1,81	1,82	1,58	1,57	1,74
Israel	1,15	1,21	1,28	1,36	1,39	1,41	1,44
Georgien	1,40	1,91	1,26	1,35	1,36	1,37	1,37
Japan	1,32	1,29	1,27	1,28	1,22	1,25	
Montenegro	0,73	0,72	0,80	0,69	0,69	0,69	
Armenien	0,39	0,33	0,25	0,42	0,51	0,46	0,40
Marokko	0,20	0,18	0,18	0,18	0,15	0,16	
Irak	0,14	0,12	0,14	0,12	0,12	0,12	

Sortiert nach dem Jahr 2015, da Daten für 2016 nur rudimentär verfügbar sind (Tab. aktualisiert am 3. 6. 2019); in der letzten Version wurden Österreich betreffende Zahlen dargestellt, die von den von uns erhobenen Werten deutlich abwichen. (Letzte Aktualisierung durch WHO Mai 2018, Abfrage Juni 2019)

Quelle: Global Alcohol Database (WHO 2019); Darstellung: GÖG 2018

Tabelle 8.4:

Weinkonsum der ab 15-jährigen Bevölkerung im internationalen Vergleich
(Liter reiner Alkohol pro Jahr), 2010–2016

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Frankreich	7,27	7,41	7,33	7,13	7,04	7,09	6,90
Portugal	7,47	7,43	6,76	6,50	6,38	6,54	6,55
Luxemburg	5,28	5,44	5,40	5,34	5,23	5,47	5,00
Slowenien	4,85	4,81	5,50	4,09	4,73	4,90	5,32
Italien	4,45	4,45	4,99	4,86	4,97	4,61	4,58
Schweiz	4,94	4,82	4,70	4,69	4,58	4,58	4,54
Dänemark	4,88	4,99	4,13	4,35	4,34	4,21	4,27
Belgien	3,72	3,71	3,72	3,87	3,97	3,97	
Serbien	3,95	3,75	3,61	3,90	3,88	3,89	3,89
Deutschland	3,29	3,46	3,47	3,55	3,41	3,84	3,10
Kroatien	5,99	6,05	5,70	5,36	4,67	3,68	4,03
Australien	3,87	3,79	3,78	3,70	3,64	3,66	3,64
Österreich	4,30	4,10	4,10	3,90	4,20	3,60	
Großbritannien	3,30	3,30	3,30	3,36	3,38	3,48	3,50
Schweden	3,40	3,47	3,43	3,50	3,46	3,42	3,43
Ungarn	3,16	3,49	3,20	3,20	2,90	3,41	
Georgien	3,81	3,85	3,31	2,72	2,86	3,10	3,20
Griechenland	4,78	4,21	3,92	3,81	3,32	3,08	2,96
Irland	3,26	3,26	3,23	2,98	3,08	3,06	3,21
Rumänien	2,60	2,80	2,80	3,10	3,20	2,92	
Niederlande	3,39	3,38	3,37	3,01	3,00	2,88	
Montenegro	3,99	3,05	3,02	3,01	3,00	2,76	
Zypern	2,67	2,56	2,61	2,48	2,78	2,71	
Tschechien	2,58	2,58	2,65	2,60	2,70	2,67	2,77
Slowakei	2,13	2,25	2,13	2,37	2,84	2,61	2,12
Norwegen	2,29	2,30	2,29	2,30	2,25	2,22	2,21
Malta	2,58	2,35	2,51	2,50	2,49	2,21	2,37
Island	1,87	1,90	1,95	1,96	2,02	2,15	2,09
Mazedonien	1,26	1,26	1,24	1,23	1,23	2,15	2,25
Kanada	1,90	1,90	2,00	2,00	2,00	2,00	2,10
Bulgarien	1,73	1,72	1,93	1,53	1,74	1,96	1,97
Finnland	1,70	1,74	1,89	1,84	1,80	1,75	1,74
USA	1,45	1,55	1,60	1,59	1,61	1,59	
Spanien	2,15	2,20	2,21	2,15	2,16	1,55	1,55
Estland	1,11	1,20	1,26	1,31	1,28	1,23	1,14
Albanien	1,30	1,27	1,30	1,06	1,12	1,17	1,34
Litauen	0,99	1,08	1,10	1,10	1,08	1,03	0,99
Polen	0,97	0,90	0,83	0,82	0,89	0,89	0,82
Japan	0,28	0,30	0,34	0,36	0,37	0,38	
Bosnien u. Herz.	0,44	0,48	0,48	0,47	0,47	0,37	0,38
Ukraine	0,60	0,58	0,48	0,38	0,32	0,32	0,31
Brasilien	0,40	0,42	0,25	0,27	0,27	0,25	0,21
Armenien	0,30	0,39	0,31	0,13	0,13	0,20	0,26
China	0,17	0,21	0,18	0,17	0,16	0,17	0,18
V. Arab. Emirate	0,11	0,11	0,12	0,12	0,14	0,14	0,16
Türkei	0,13	0,12	0,12	0,13	0,13	0,13	0,11
Israel	0,18	0,18	0,23	0,23	0,23	0,11	0,12

Letzte Aktualisierung durch WHO Mai 2018, Abfrage Juni 2019; Daten für 2016 sind nur rudimentär vorhanden (Tab. aktualisiert am 3. 6. 2019). In der letzten Version wurden Österreich betreffende Zahlen dargestellt, die von den von uns erhobenen Werten deutlich abwichen.

Quelle: Global Alcohol Database (WHO 2019), Darstellung: GÖG (2019)

Tabelle 8.5:

Spirituosenkonsum der ab 15-jährigen Bevölkerung im internationalen Vergleich
(Liter reiner Alkohol pro Jahr), 2010–2016

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Estland	7,53	8,18	8,53	8,93	8,70	8,37	7,72
Litauen	5,05	5,52	5,62	5,62	5,50	5,35	5,05
Bulgarien	5,02	5,16	4,98	4,87	4,76	4,99	4,92
Thailand	4,75	5,08	4,83	4,40	4,62	4,53	
Slowakei	4,62	4,50	4,38	4,14	4,14	4,27	4,24
Zypern	4,86	4,61	4,47	3,25	3,60	4,00	
China	3,98	3,67	3,72	3,73	3,76	3,81	3,86
Polen	3,76	3,76	3,53	4,23	3,76	3,76	3,76
Ungarn	3,68	3,82	3,88	3,73	4,08	3,57	
Tschechien	3,28	3,25	3,17	3,09	3,21	3,25	3,30
Armenien	3,52	3,33	3,27	3,17	3,32	3,16	3,10
USA	2,81	2,89	2,96	2,99	3,01	3,07	
Georgien	2,89	2,92	3,02	2,98	3,01	2,97	2,86
Montenegro	2,37	2,47	2,54	2,63	2,71	2,83	
Indien	2,57	2,79	2,87	2,85	2,81	2,79	2,81
Japan	2,63	2,64	2,63	2,70	2,64	2,74	
Ukraine	4,24	4,28	3,88	3,04	2,56	2,56	3,00
Deutschland	2,15	2,43	2,46	2,41	2,48	2,49	2,07
Luxemburg	2,40	2,54	2,50	2,46	2,48	2,46	2,25
Frankreich	2,65	2,64	2,54	2,50	2,47	2,42	2,43
Serbien	2,27	2,27	2,27	2,24	2,26	2,28	2,32
Brasilien	2,61	2,58	2,51	2,44	2,33	2,24	2,16
Spanien	2,76	2,42	2,20	2,20	2,19	2,21	2,39
Malta	1,72	1,85	1,98	2,18	2,11	2,16	2,27
Großbritannien	2,25	2,17	2,16	2,09	2,07	2,13	2,21
Kanada	2,10	2,10	2,10	2,10	2,00	2,00	2,10
Irland	2,09	2,10	2,08	1,92	1,98	1,97	2,15
Albanien	2,39	2,40	2,22	2,09	2,02	1,94	1,90
Uruguay	1,42	1,42	1,41	1,53	2,04	1,91	
Finnland	2,33	2,25	2,15	2,03	1,92	1,84	1,81
Schweiz	1,77	1,88	1,88	1,76	1,76	1,76	1,75
Österreich	1,70	1,70	1,70	1,70	1,70	1,70	
Rumänien	1,90	1,40	1,10	1,40	1,40	1,70	
Dänemark	1,46	1,46	1,46	1,57	1,57	1,68	1,63
V. Arab. Emirate	1,40	1,46	1,48	1,54	1,60	1,68	1,72
Belgien	1,48	1,49	1,54	1,42	1,47	1,47	
Griechenland	1,84	1,62	1,49	1,50	1,50	1,44	1,42
Kroatien	1,20	1,21	1,25	1,28	1,33	1,34	1,34
Niederlande	1,57	1,45	1,57	1,32	1,32	1,32	
Island	1,21	1,26	1,10	1,10	1,13	1,25	1,16
Australien	1,30	1,34	1,26	1,29	1,23	1,22	1,25
Israel	1,24	1,22	1,25	1,21	1,05	1,05	1,05
Norwegen	1,25	1,18	1,11	1,09	1,04	1,03	1,01
Schweden	1,11	1,05	1,05	1,06	0,99	1,01	1,01
Slowenien	0,89	0,86	0,87	0,89	0,82	0,86	0,84
Mazedonien	0,87	0,85	0,81	0,83	0,83	0,84	0,84
Portugal	0,93	0,92	0,86	0,82	0,82	0,82	0,82
Italien	0,84	0,84	0,79	0,79	0,86	0,74	0,69
Bosnien u. Herz.	0,62	0,61	0,57	0,54	0,53	0,54	0,55
Türkei	0,50	0,55	0,51	0,49	0,48	0,47	0,44

sortiert nach dem Konsum im Jahr 2015. Daten für 2016 sind nur rudimentär vorhanden (Tab. aktualisiert am 3. 6. 2019); letzte Aktualisierung durch WHO Mai 2018, Abfrage Juni 2019. In der letzten Version wurden Österreich betreffende Zahlen dargestellt, die von den von uns erhobenen Werten deutlich abwichen.

Quelle: Global Alcohol Database (WHO 2019); Darstellung: GÖG (2019)

Tabelle 8.6:

An Leberkrankheiten (K70-K76) Gestorbene pro 100.000 EW gleichen Geschlechts
(altersstandardisierte Sterberaten auf 100.000 der Bevölkerung nach Todesursachen)

Land	Jahr	Todesursachen insgesamt Männer	Todesursachen insgesamt Frauen	Leberkrank- heiten (K70- K76) Männer	Leberkrank- heiten (K70- K76) Frauen
EU-Staaten vor 2004					
Belgien	2015	501,9	327,8	11,2	5,7
Dänemark	2015	494,0	347,5	10,9	4,3
Deutschland	2015	521,2	334,2	13,9	6,1
Finnland	2015	500,1	294,6	18,2	6,9
Frankreich	2014	458,7	257,4	10,9	3,7
Griechenland	2015	512,9	315,7	7,1	2,2
Irland	2014	473,4	325,9	7,4	3,0
Italien	2015	439,8	281,3	8,1	3,4
Luxemburg	2015	422,0	279,1	9,1	6,3
Niederlande	2016	451,4	330,7	4,7	2,6
Österreich	2016	475,0	303,0	15,1	5,2
Portugal	2014	534,1	294,6	14,7	3,2
Schweden	2016	426,2	304,0	6,4	3,5
Spanien	2015	452,9	259,8	10,5	3,2
Vereinigtes Königreich	2015	480,2	346,7	12,4	7,3
EU-Beitrittsstaaten nach 2004					
Bulgarien	2014	907,8	534,6	27,0	6,3
Estland	2015	764,3	369,5	25,2	10,4
Kroatien	2016	695,3	402,0	21,3	5,4
Lettland	2015	945,9	462,2	21,6	9,9
Litauen	2016	973,5	440,6	33,4	13,7
Malta	2015	458,2	304,3	4,2	1,0
Polen	2015	748,4	391,1	18,1	6,7
Rumänien	2016	854,2	486,6	42,5	19,4
Slowakei	2014	773,8	428,1	30,7	9,7
Slowenien	2015	546,6	313,5	18,1	5,5
Tschechische Republik	2016	629,7	371,9	17,2	7,9
Ungarn	2016	824,1	464,2	31,6	9,6
Zypern	2016	440,9	273,8	6,1	1,6
andere europäische Staaten					
Island	2016	435,1	306,4	1,8	2,6
Norwegen	2015	431,6	300,9	4,0	2,2
Schweiz	2015	408,9	270,8	6,9	3,3
Albanien	2010	413,1	285,4	5,7	0,1
Weißrussland	2014	1.121,9	511,1	23,2	10,9
Bosnien und Herzegowina	2014	692,5	472,0	10,8	2,9
Mazedonien	2013	806,2	573,5	10,2	3,3
Montenegro	2009	771,8	547,2	10,5	2,9
Moldau	2016	1.063,1	612,7	72,9	50,7
Russische Föderation	2015	1172,0	574,4	36,3	18,9
Serbien	2015	828,4	559,2	11,5	2,6
Türkei	2015	627,3	397,4	5,9	3,5
Ukraine	2015	1.102,1	563,5	37,4	15,9

Letztes verfügbares Jahr, Standardbevölkerung ist die World Standard Population 2001, Todesursachen nach der Internationalen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, ICD-10 Revision (WHO).

Quelle: Statistik Austria (2018); Darstellung: GÖG

9 Referenzwerte

Tabelle 9.1:
Österreichische Wohnbevölkerung (Jahresdurchschnitt, 1955–2018)

Jahr	0-14 J. männl.	0-14 J. weibl.	0-14 J. gesamt	Anteil 0-14 J.	15-99 J. männlich	15-99 J. weiblich	15-99 J. gesamt	Gesamt- bevölke- rung
1955	815.236	781.923	1.597.159	23,0 %	2.412.451	2.937.275	5.349.726	6.946.885
1956	800.368	768.006	1.568.375	22,6 %	2.430.932	2.953.053	5.383.984	6.952.359
1957	789.765	757.786	1.547.550	22,2 %	2.449.225	2.969.084	5.418.310	6.965.860
1958	787.580	755.526	1.543.106	22,1 %	2.463.015	2.981.237	5.444.252	6.987.358
1959	791.238	758.789	1.550.027	22,1 %	2.473.698	2.990.606	5.464.304	7.014.331
1960	797.117	763.808	1.560.926	22,1 %	2.485.376	3.001.136	5.486.511	7.047.437
1961	811.993	777.509	1.589.502	22,4 %	2.490.689	3.006.108	5.496.797	7.086.299
1962	832.027	796.580	1.628.607	22,8 %	2.493.655	3.007.602	5.501.257	7.129.864
1963	845.472	810.377	1.655.849	23,1 %	2.505.035	3.014.927	5.519.962	7.175.811
1964	856.439	821.762	1.678.201	23,2 %	2.520.283	3.025.317	5.545.600	7.223.801
1965	869.270	834.182	1.703.452	23,4 %	2.534.465	3.032.972	5.567.437	7.270.889
1966	883.327	847.509	1.730.837	23,6 %	2.550.561	3.040.669	5.591.229	7.322.066
1967	898.681	861.398	1.760.079	23,9 %	2.567.246	3.049.673	5.616.919	7.376.998
1968	913.055	873.682	1.786.737	24,1 %	2.574.838	3.053.828	5.628.666	7.415.403
1969	923.799	883.363	1.807.162	24,3 %	2.578.756	3.055.137	5.633.893	7.441.055
1970	930.400	888.859	1.819.259	24,4 %	2.587.630	3.060.197	5.647.827	7.467.086
1971	933.322	890.583	1.823.905	24,3 %	2.604.207	3.072.370	5.676.577	7.500.482
1972	932.567	890.149	1.822.716	24,2 %	2.630.261	3.091.224	5.721.485	7.544.201
1973	927.038	885.923	1.812.961	23,9 %	2.660.553	3.112.601	5.773.154	7.586.115
1974	916.041	876.608	1.792.649	23,6 %	2.678.157	3.128.232	5.806.389	7.599.038
1975	898.899	861.815	1.760.714	23,2 %	2.681.902	3.136.287	5.818.189	7.578.903
1976	878.151	842.936	1.721.087	22,7 %	2.694.707	3.149.731	5.844.438	7.565.525
1977	856.183	821.958	1.678.141	22,2 %	2.718.897	3.171.392	5.890.289	7.568.430
1978	832.269	798.511	1.630.780	21,6 %	2.740.229	3.191.296	5.931.525	7.562.305
1979	807.929	774.125	1.582.054	21,0 %	2.758.141	3.209.230	5.967.371	7.549.425
1980	787.666	753.729	1.541.395	20,4 %	2.779.515	3.228.523	6.008.038	7.549.433
1981	772.848	738.768	1.511.616	20,0 %	2.807.385	3.249.709	6.057.094	7.568.710
1982	757.110	723.738	1.480.848	19,5 %	2.829.884	3.264.985	6.094.869	7.575.717
1983	738.328	706.428	1.444.756	19,1 %	2.846.992	3.275.268	6.122.260	7.567.016
1984	721.608	690.343	1.411.951	18,7 %	2.868.977	3.289.601	6.158.578	7.570.529
1985	708.616	677.095	1.385.711	18,3 %	2.890.167	3.302.383	6.192.550	7.578.261
1986	698.552	666.392	1.364.944	18,0 %	2.910.622	3.312.423	6.223.045	7.587.989
1987	690.802	657.880	1.348.682	17,8 %	2.929.161	3.320.311	6.249.472	7.598.154
1988	687.241	653.113	1.340.354	17,6 %	2.947.540	3.327.385	6.274.925	7.615.279
1989	688.059	652.468	1.340.527	17,5 %	2.976.806	3.341.468	6.318.274	7.658.801
1990	691.899	655.139	1.347.038	17,4 %	3.018.943	3.363.255	6.382.198	7.729.236

Jahr	0-14 J. männl.	0-14 J. weibl.	0-14 J. gesamt	Anteil 0-14 J.	15-99 J. männlich	15-99 J. weiblich	15-99 J. gesamt	Gesamt- bevölke- rung
1991	699.943	662.369	1.362.312	17,4 %	3.062.889	3.387.770	6.450.659	7.812.971
1992	712.279	674.085	1.386.364	17,5 %	3.109.838	3.417.610	6.527.448	7.913.812
1993	721.331	683.286	1.404.617	17,6 %	3.146.416	3.440.452	6.586.868	7.991.485
1994	725.138	688.272	1.413.410	17,6 %	3.166.542	3.449.765	6.616.307	8.029.717
1995	723.614	688.033	1.411.647	17,5 %	3.178.720	3.456.168	6.634.888	8.046.535
1996	718.945	684.481	1.403.426	17,4 %	3.191.252	3.464.707	6.655.959	8.059.385
1997	713.227	679.394	1.392.621	17,3 %	3.204.085	3.475.476	6.679.561	8.072.182
1998	706.914	673.306	1.380.220	17,1 %	3.213.215	3.485.014	6.698.229	8.078.449
1999	702.098	668.312	1.370.410	16,9 %	3.226.904	3.494.940	6.721.844	8.092.254
2000	696.052	662.262	1.358.314	16,7 %	3.244.852	3.507.078	6.751.930	8.110.244
2001	693.047	659.431	1.352.478	16,8 %	3.200.873	3.488.942	6.689.815	8.042.293
2002	688.480	654.488	1.342.968	16,6 %	3.230.460	3.508.693	6.739.153	8.082.121
2003	683.842	650.214	1.334.056	16,4 %	3.256.443	3.527.746	6.784.189	8.118.245
2004	679.848	646.399	1.326.247	16,2 %	3.287.853	3.555.341	6.843.194	8.169.441
2005	675.767	642.026	1.317.793	16,0 %	3.323.185	3.584.300	6.907.485	8.225.278
2006	668.575	635.581	1.304.156	15,8 %	3.353.941	3.609.851	6.963.792	8.267.948
2007	659.258	627.361	1.286.619	15,5 %	3.380.831	3.633.504	7.014.335	8.300.954
2008	650.380	619.176	1.269.556	15,2 %	3.408.255	3.658.738	7.066.993	8.336.549
2009	641.788	610.647	1.252.435	15,0 %	3.431.078	3.679.527	7.110.605	8.363.040
2010	635.140	604.398	1.239.538	14,8 %	3.451.294	3.696.910	7.148.204	8.387.742
2011	630.055	599.353	1.229.408	14,6 %	3.478.587	3.716.054	7.194.641	8.424.049
2012	625.936	594.678	1.220.614	14,5 %	3.490.548	3.722.202	7.212.750	8.433.364
2013	625.060	593.153	1.218.213	14,4 %	3.525.796	3.745.384	7.271.180	8.489.393
2014	627.158	594.663	1.221.821	14,3 %	3.566.907	3.772.719	7.339.626	8.561.447
2015	629.422	596.591	1.226.013	14,3 %	3.570.975	3.787.938	7.358.913	8.584.926
2016	641.195	605.652	1.246.847	14,3%	3.631.358	3.822.266	7.453.624	8.700.471
2017	649.872	613.868	1.263.740	14,4%	3.662.569	3.846.556	7.509.125	8.772.865
2018	654.832	618.170	1.273.002	14,4%	3.683.686	3.865.579	7.549.265	8.822.267

Quellen: Statistik Austria (2019c); Berechnungen und Darstellung: GÖG

Tabelle 9.2:

Verbraucherpreisindizes in Österreich (1950–2018)

Jahr	VPI 50 (1950 = 100)	VPI 58 (1958 = 100)	VPI 66 (1966 = 100)	VPI 76 (1976 = 100)	VPI 86 (1986 = 100)	VPI 96 (1996 = 100)	VPI 2000 (2000 = 100)	VPI 2005 (2005 = 100)	VPI 2010 (2010 = 100)	VPI 2015 (2015 = 100)
1950	100,0									
1951	127,5									
1952	144,8									
1953	143,7									
1954	147,4									
1955	151,1									
1956	155,4									
1957	161,7									
1958	163,4	100,0								
1959	165,2	101,1								
1960	168,3	103,0								
1961	174,3	106,7								
1962	182,0	111,4								
1963	186,9	114,4								
1964	194,1	118,8								
1965	203,8	124,7								
1966	208,2	127,4	100,0							
1967	216,5	132,5	104,0							
1968	222,6	136,2	106,9							
1969	229,4	140,4	110,2							
1970	239,4	146,5	115,0							
1971	250,7	153,4	120,4							
1972	266,5	163,1	128,0							
1973	286,6	175,4	137,7							
1974	313,9	192,1	150,8							
1975	340,4	208,3	163,5							
1976	365,4	223,6	175,5	100,0						
1977	385,5	235,9	185,2	105,5						
1978	399,3	244,4	191,8	109,3						
1979	413,9	253,3	198,8	113,3						
1980	440,4	269,5	211,5	120,5						
1981	470,3	287,8	225,9	128,7						
1982	495,9	303,5	238,2	135,7						
1983	512,3	313,5	246,1	140,2						
1984	541,0	331,1	259,9	148,1						
1985	558,5	341,8	268,3	152,9						
1986	568,1	347,7	272,9	155,5	100,0					
1987	576,1	352,6	276,8	157,7	101,4					
1988	587,4	359,5	282,2	160,8	103,4					
1989	602,0	368,4	289,2	164,8	106,0					
1990	622,2	380,8	298,9	170,3	109,5					
1991	644,1	393,3	308,7	175,9	113,1					
1992	670,5	409,2	321,2	183,0	117,7					
1993	694,6	423,9	332,7	189,6	121,9					

Jahr	VPI 50 (1950 = 100)	VPI 58 (1958 = 100)	VPI 66 (1966 = 100)	VPI 76 (1976 = 100)	VPI 86 (1986 = 100)	VPI 96 (1996 = 100)	VPI 2000 (2000 = 100)	VPI 2005 (2005 = 100)	VPI 2010 (2010 = 100)	VPI 2015 (2015 = 100)
1994	715,5	436,7	342,8	195,3	125,6					
1995	731,2	446,5	350,5	199,7	128,4					
1996	745,1	454,8	357,0	203,4	130,8	100,0				
1997	754,8	460,6	361,5	206,0	132,5	101,3				
1998	761,6	464,9	364,9	207,9	133,7	102,2				
1999	766,2	467,6	367,0	209,1	134,5	102,8				
2000	783,8	478,5	375,6	214,0	137,6	105,2	100,0			
2001	805,0	491,3	385,6	219,7	141,3	108,0	102,7			
2002	819,4	499,7	392,2	223,5	143,7	109,9	104,5			
2003	830,1	506,7	397,7	226,6	145,7	111,4	105,9			
2004	847,5	517,0	405,8	231,2	148,7	113,7	108,1			
2005	867,0	529,5	415,6	236,8	152,3	116,4	110,6	100,0		
2006	880,0	537,1	421,6	240,2	154,5	118,1	112,3	101,5		
2007	899,4	549,0	430,9	245,5	157,9	120,7	114,7	103,7		
2008	928,2	566,2	444,4	253,2	162,8	124,5	118,3	107,0		
2009	932,8	568,8	446,5	254,4	163,6	125,1	118,9	107,5		
2010	950,5	579,3	454,7	259,1	166,6	127,4	121,1	109,5	100,0	
2011	981,9	598,3	469,6	267,6	172,1	131,6	125,1	113,1	103,3	
2012	1005,5	613,3	481,4	274,3	176,4	134,9	128,2	115,9	105,8	
2013	1025,6	625,4	490,9	279,7	179,9	137,5	130,7	118,2	107,9	
2014	1043,0	635,2	498,6	284,1	182,7	139,7	132,8	120,1	109,7	
2015	1052,4	641,1	503,2	286,7	184,4	141,0	134,0	121,2	110,7	100,0
2016	1061,9	647,1	507,9	289,4	186,1	142,3	135,3	122,3	111,7	100,9
2017	1084,0	660,3	518,3	295,3	189,9	145,2	138,0	124,8	114,0	103,0
2018								127,3	116,3	105,1

Quelle: Statistik Austria (2019f); Berechnungen und Darstellung: GÖG 2019)

Tabelle 9.3:
Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Österreich

Jahr	Bruttoinlandsprodukt (Mrd. €)	Jahr	Bruttoinlandsprodukt (Mrd. €)
1950	3,78 Mrd. €	1987	113,09 Mrd. €
1951	5,03 Mrd. €	1988	118,58 Mrd. €
1952	5,82 Mrd. €	1989	126,84 Mrd. €
1953	6,01 Mrd. €	1990	136,21 Mrd. €
1954	6,80 Mrd. €	1991	146,08 Mrd. €
1955	7,80 Mrd. €	1992	154,21 Mrd. €
1956	8,67 Mrd. €	1993	159,16 Mrd. €
1957	9,60 Mrd. €	1994	167,01 Mrd. €
1958	9,97 Mrd. €	1995	176,61 Mrd. €
1959	10,60 Mrd. €	1996	182,54 Mrd. €
1960	11,84 Mrd. €	1997	188,72 Mrd. €
1961	13,13 Mrd. €	1998	196,35 Mrd. €
1962	13,96 Mrd. €	1999	203,85 Mrd. €
1963	15,05 Mrd. €	2000	213,61 Mrd. €
1964	16,48 Mrd. €	2001	220,53 Mrd. €
1965	17,91 Mrd. €	2002	226,74 Mrd. €
1966	19,51 Mrd. €	2003	231,86 Mrd. €
1967	20,75 Mrd. €	2004	242,35 Mrd. €
1968	22,30 Mrd. €	2005	254,08 Mrd. €
1969	24,35 Mrd. €	2006	267,82 Mrd. €
1970	27,32 Mrd. €	2007	283,98 Mrd. €
1971	30,49 Mrd. €	2008	293,76 Mrd. €
1972	34,85 Mrd. €	2009	288,04 Mrd. €
1973	39,49 Mrd. €	2010	295,90 Mrd. €
1974	44,95 Mrd. €	2011	310,13 Mrd. €
1975	47,68 Mrd. €	2012	318,65 Mrd. €
1976	52,52 Mrd. €	2013	323,91 Mrd. €
1977	61,43 Mrd. €	2014	333,15 Mrd. €
1978	64,96 Mrd. €	2015	344,26 Mrd. €
1979	71,32 Mrd. €	2016	356,24 Mrd. €
1980	76,60 Mrd. €	2017	369,90 Mrd. €
1981	81,60 Mrd. €	2018	386,06 Mrd. €
1986	108,96 Mrd. €		

Quelle: Statistik Austria (2019i), nachträgliche Korrektur durch die Statistik Austria ab 2003; Darstellung: GÖG

10 Literatur

Anderson, P. (1990): Management of Drinking Problems. World Health Organization (WHO) Regional Publications, European Series, 32, Copenhagen

Bacardi-Martini GmbH (2006): Bacardi Marktbericht 2005. Schriftliche Mitteilung von Gerhard Manner, Wien

Bacardi-Martini GmbH (2008): Mitteilung über IWSR (International Wine and Spirit Record) Zahlen für RTD (Ready To Drink) in Österreich. Schriftliche Mitteilung von Mag. Leopold Machacek, Wien

Berzlanovich, A.; Sofeit, L.; Muhm, M.; Reyer, I.; Stimpfl, T.; Bauer, G. (1998): Alkoholintoxikationen – Eine retrospektive Analyse von Obduktionsfällen. Rechtsmedizin, 8 Suppl I, A34, 77. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Rechtsmedizin, Hannover

BMAGS (1998): Diagnoseschlüssel ICD-9, Bundesministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales, Wien

BMI (2019): Verkehrsüberwachung – Alkohol (laufende Jahre) www.bmi.gv.at, Bundesministerium für Inneres, Referat II/12/a (Verkehrsdienst), schriftliche Mitteilung von Thomas Schmid, Wien

BMASGK (2019): Diagnosen- und Leistungsdokumentation der österreichischen Krankenanstalten (laufende Jahre), Berechnung und Darstellung: GÖG, Wien

Currie, C.; Gabhainn, S. N.; Godeau, E.; Roberts, Ch.; Smith, R.; Currie, D.; Pickett, W.; Richter, M.; Morgan, A.; Barnekov, V. (eds.) (2008): Inequalities in Young People's Health. HBSC International Report from the 2005/2006 Survey. World Health Organization (WHO) Europe, Copenhagen

Dilling, H.; Mombour, W.; Schmidt, M. H. (Hrsg.) (1991): Internationale Klassifikation psychischer Störungen. ICD-10 V (F), Klinisch-diagnostische Leitlinien. Huber, Bern

DIMDI (2016): ICD-10-WHO, Deutsches Institut für medizinische Dokumentation und Information, Köln. <https://www.dimdi.de/static/de/klassi/icd-11/index.htm> (abgerufen am 28. 11. 2016)

Eckhardt, St.; Gottwald, W.; Stieglitz, B. (2007): Dichte von Saccharose. In: dies: 1×1 der Labor-Praxis. Wiley-VCH, Weinheim

Eurostat/RAMON – Reference and Management of Nomenclatures (2012): International Shortlist for Hospital Morbidity Tabulation (ISHMT), European Commission, Geneva

Fachverband für Nahrungs- und Genussmittelindustrie (Lebensmittelindustrie) (2019): Diverse Auskünfte und Publikationen in puncto Spirituosenstatistik 1955–2019, Wien

Franzke, C. (1999): Inhaltsstoffe in Spirituosen. In: Singer, M. V.; Teyssen, S. (Hrsg.): Alkohol und Alkoholfolgekrankheiten. Springer, Berlin

Health Education Council (1983): That's the Limit. London

IWSR (2012): International Wines and Spirits Record, <http://www.theiwsr.com> (abgerufen am 9. 1. 2015)

KfV (2001): Bevölkerung, Unfallkenngößen, Kfz-Bestand in Österreich 1961–2000. Schriftliche Mitteilung des Kuratoriums für Verkehrssicherheit, Wien

KfV (2006): Verkehrsunfallstatistik 2005. Kuratorium für Verkehrssicherheit, Verkehr in Österreich, Heft 38, Wien

KfV (2008): Unfallstatistik 2004–2007. Kuratorium für Verkehrssicherheit, Reihe Verkehr in Österreich, Heft 37 bis Heft 40, Wien

ÖAMTC (2016): Promillegrenzen in Europa. Österreichischer Automobil-, Motorrad- und Touringclub, Wien

ÖWM (2006a): Weingesetz 1999 – Qualitätsstufen des österreichischen Weines. Österreichische Weinmarketing Service GmbH, Wien

ÖWM (2019): Dokumentation Österreichischer Wein – laufende Jahre. Österreichische Weinmarketing Service GmbH, Wien

Pavillon, G.; Johansson, L. A. (2001): Production of Methods and Tools for Improving Causes of Deaths Statistics at Codification Level, Contract no 9351005, Final Report. European Commission Eurostat, Brussels

Ludwig Boltzmann Institut Health Promotion Research (2018): Gesundheit und Gesundheitsverhalten von österreichischen Schülern und Schülerinnen. Ergebnisse des WHO-HBSC-Survey 2018. Bundesministerium für Gesundheit, Wien

Statistik Austria (2008a): Statistisches Jahrbuch Österreichs 2008. Verlag Österreich GmbH, Wien

Statistik Austria (2008b): Schaumweinproduktion in Österreich. Persönliche Mitteilung von Eleonore Sischka, Konjunkturstatistik im produzierenden Bereich, Wien

Statistik Austria (2008c): Historische Zahlen in Bezug auf das österreichische Bruttoinlandsprodukt. Schriftliche Mitteilung von Gerhard Hengst-Denner, Wien

Statistik Austria (2010): Diverse Auskünfte und Publikationen in puncto Weinernte, Weinbestand und Weingartenflächen, laufende Jahre. Bundesanstalt Statistik Austria, Wien

Statistik Austria (2012): Daten der Mostproduktion in Österreich von 2000–2010. Schriftliche Mitteilung von Michael Kriesel, Wien

Statistik Austria (2019): Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen (laufende Jahre). Erstellt am 26. 8. 2019. Bundesanstalt Statistik Österreich, Wien

Statistik Austria (2015b): Preisentwicklung für ausgewählte Getränke Kategorien aus dem Warenkorb. Statistik Austria, Wien

Statistik Austria (2016a): Jahrbuch der Gesundheitsstatistik (laufende Jahre). Bundesanstalt Statistik Austria, Wien

Statistik Austria (2017b): Statistisches Arbeitsprogramm für das Jahr 2018. Bundesanstalt Statistik Österreich, Wien

Statistik Austria (2018): Jahrbuch der Gesundheitsstatistik (laufende Jahre). Bundesanstalt Statistik Austria, Wien

Statistik Austria (2018f): Messziffernentwicklung und Verbraucherpreisindex alkoholischer Getränke von 1955–2016, schriftliche Mitteilung von Walter Kern, Bundesanstalt Statistik Austria, Wien

Statistik Austria (2019a): Diverse Auskünfte und Publikationen zur Versorgung mit Bier (Bierbilanz) von 1955–2018. Schriftliche Mitteilung von Erwin Wildling, Bundesanstalt Statistik Austria, Wien

Statistik Austria (2019b): Diverse Auskünfte und Publikationen in puncto Versorgung mit Wein (Weinbilanz) von 1955–2018. Bundesanstalt Statistik Austria, Wien

Statistik Austria (2019c): Diverse Auskünfte und Publikationen bezüglich der Entwicklung der Wohnbevölkerung in Österreich (laufende Jahre). Bundesanstalt Statistik Austria, Wien

Statistik Austria (2019d): Straßenverkehrsunfälle, Unfallgeschehen nach Bundesländern (laufende Jahre). Bundesanstalt Statistik Österreich, Wien

Statistik Austria (2019e): Straßenverkehrsunfälle, Unfallgeschehen mit alkoholisierten Beteiligten nach Bundesländern (laufende Jahre). Bundesanstalt Statistik Österreich, Wien

Statistik Austria (2019f): Jährliche Sonderauswertungen Todesursachenstatistik (laufende Jahre). Statistik Austria, Wien

Statistik Austria (2019g): Obstproduktion aus landwirtschaftlichem Streuobstbau, Extensivanlagen (laufende Jahre). Statistik Austria, Wien

Statistik Austria (2019i): Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen (VGR), Bundesanstalt Statistik Austria, Wien

Strizek, J.; Uhl, A.; Schmutterer, I.; Grimm, G.; Bohrn, K.; Fenk, R.; Kobrna, U.; Springer, A. (2008): ESPAD Austria 2007: Europäische SchülerInnenstudie zu Alkohol und anderen Drogen – Band 1–5. Bundesministerium für Gesundheit, Wien

Strizek, J.; Uhl, A. (2016a): Bevölkerungserhebung zu Substanzgebrauch 2016. Band 1: Forschungsbericht. Gesundheit Österreich GmbH, Wien

Strizek, J.; Anzenberger, J.; Kadlik, A.; Schmutterer, I.; Uhl, A. (2016b): ESPAD Österreich. European School Survey Project on Alcohol and Other Drugs. Band 1: Forschungsbericht. Gesundheit Österreich, Wien

Technische Untersuchungsanstalt der Bundesfinanzverwaltung (Zollverwaltung) (2009): Dichte alkoholischer Getränke. Schriftliche Mitteilung von Gerhard Körmer, Wien

Teutsch, F., Ramelow, D., Maier, G., Felder-Puig, R.; Lineartabellen zu den Ergebnissen der HBSC-Studie 2018, Stand: Mai 2019, Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz, Wien

Uhl, A. (1994): Die Anstalt und ihre Patienten unter besonderer Berücksichtigung geschlechtsspezifischer Unterschiede. In: Springer, A.; Feselmayer, S.; Burian, W.; Eisenbach-Stangl, I.; Lentner, S.; Marx, R. (Hrsg.): Suchtkrankheit – Das Kalksburger Modell und die Entwicklung der Behandlung Abhängiger, Springer, Wien

Uhl, A.; Springer, A. (1996): Studie über den Konsum von Alkohol und psychoaktiven Stoffen in Österreich unter Berücksichtigung problematischer Gebrauchsmuster – Repräsentativerhebung 1993/94, Band 1–2. Bericht des LBISucht, Wien

Uhl, A.; Kobrna, U. (2001): Alkoholkonsum in Österreich. In: Brosch, R.; Mader, R. (Hrsg.): Alkohol am Arbeitsplatz. Orac, Wien

Uhl, A.; Kobrna, U. (2003): Epidemiologie des geschlechtsspezifischen Alkoholgebrauchs. Wiener Zeitschrift für Suchtforschung, 26, 3/4, 5–19

Uhl, A.; Springer, A.; Kobrna, U.; Gnambs, T.; Pfarrhofer, D. (2005): Österreichweite Repräsentativerhebung zu Substanzgebrauch – Erhebung 2004, Band 1–4. Bundesministerium für Gesundheit und Frauen, Wien

Uhl, A.; Strizek, J.; Springer, A.; Pfarrhofer, D. (2009a): Österreichweite Repräsentativerhebung zu Substanzgebrauch 2008, Band 1–4. Bundesministerium für Gesundheit, Wien

Uhl, A.; Bachmayer, S.; Kobrna, U.; Puhm, A.; Springer, A.; Kopf, N.; Beiglböck, W.; Eisenbach-Stangl, I.; Preinsperger, W.; Musalek, M. (2009b): Handbuch Alkohol – Österreich: Zahlen, Daten, Fakten, Trends 2009. Dritte, überarbeitete und ergänzte Auflage. BMG, Wien

Verband der Brauereien Österreichs (2019): Diverse Auskünfte und Publikationen hinsichtlich der Entwicklung der Beschäftigten, Produktivität, Bruttolohnsumme in der Brauindustrie in Österreich (laufende Jahre), Wien

Verband der Brauereien Österreichs (2019a): Statistische Daten über die österreichische Brauwirtschaft. Gesellschaft für Öffentlichkeitsarbeit der österreichischen Brauwirtschaft, laufende Jahre, Wien

Verband der Brauereien Österreichs (2018b): Entwicklung des Inlandsausstoßes von Radler 1995–2017. Schriftliche Mitteilung von Hannes Schwarzenhofer, Wien

Verband der Brauereien Österreichs (2018c): Absatzentwicklung alkoholfreien Biers in Österreich von 1990–2017. Schriftliche Mitteilung von Hannes Schwarzenhofer, Wien

World Health Organization (WHO) (2015): Global Information System on Alcohol and Health (GISAH). <http://apps.who.int/gho/data/node.main.A1026?lang=en> (abgerufen am 26. 6. 2015)

World Health Organization (WHO) (2018): Global Alcohol Database. WHO-Update 5/2018. <http://apps.who.int/gho/data/node.main.A1026?lang=en> (abgerufen am 15. 10. 2018)

World Health Organization (WHO) (2019): ICD-11. Diagnoseschlüssel ICD-11 (letzte Abfrage im Juni 2019)